

Stadt Kitzingen Sturzflut – Risikomanagement

Information des Stadtrats

Florian Brodrecht
SPEKTER GmbH
16.07.2026



B.1 Bestandsanalyse

B.2 Gefahrenermittlung

B.3 Gefahren- und Risikobeurteilung

B.4 Konzeptionelle Maßnahmenentwicklung

B.5 Sturzflut-Risikomanagement

Erkennen

Starkregengefahrenkarten

Schützen

Baulichen / nicht-baulichen
Schutzmaßnahmen

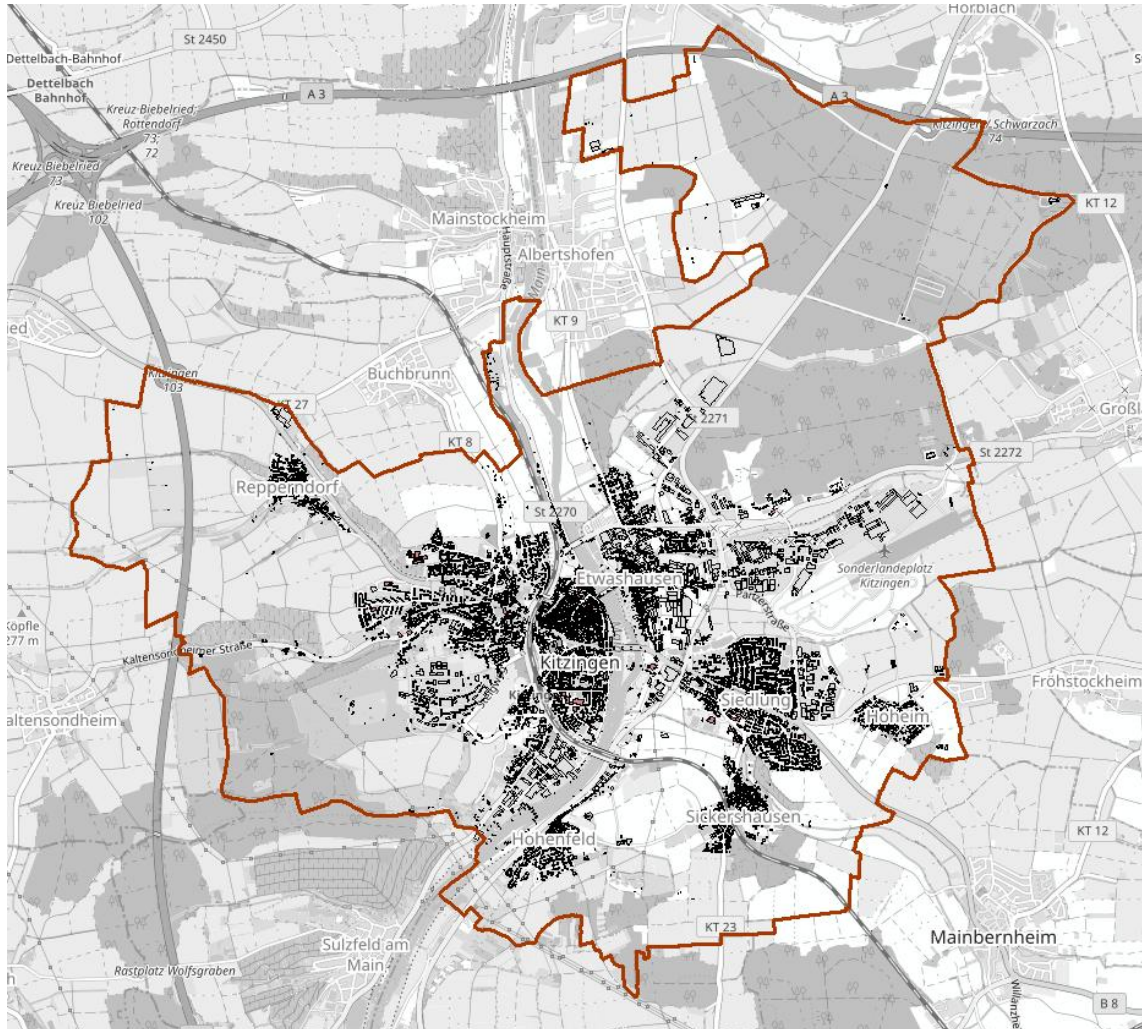


Teil 1:

Erkennen der Gefahren

mit Starkregen- und Risikogefahrenkarten

B.1 Bestandsanalyse



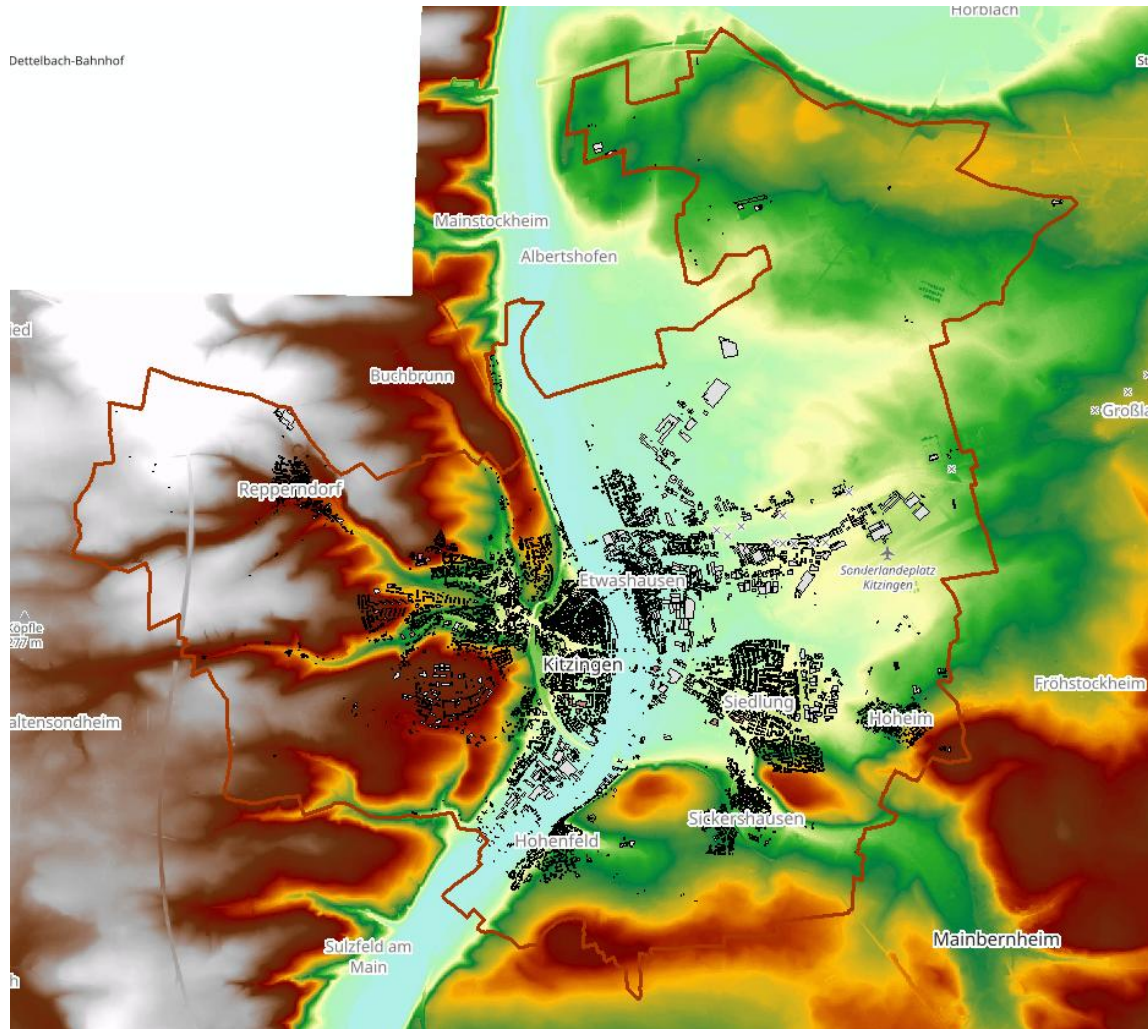
Eingeholte Datensätze, u.a.

Digitales Geländemodell
DGM 1 (1x1 Meter)

Land- und Flächennutzung
(ALKIS)

Bodentypen
ÜBK

B.1 Bestandsanalyse



Digitales Geländemodell
DGM 1 (1x1 Meter)



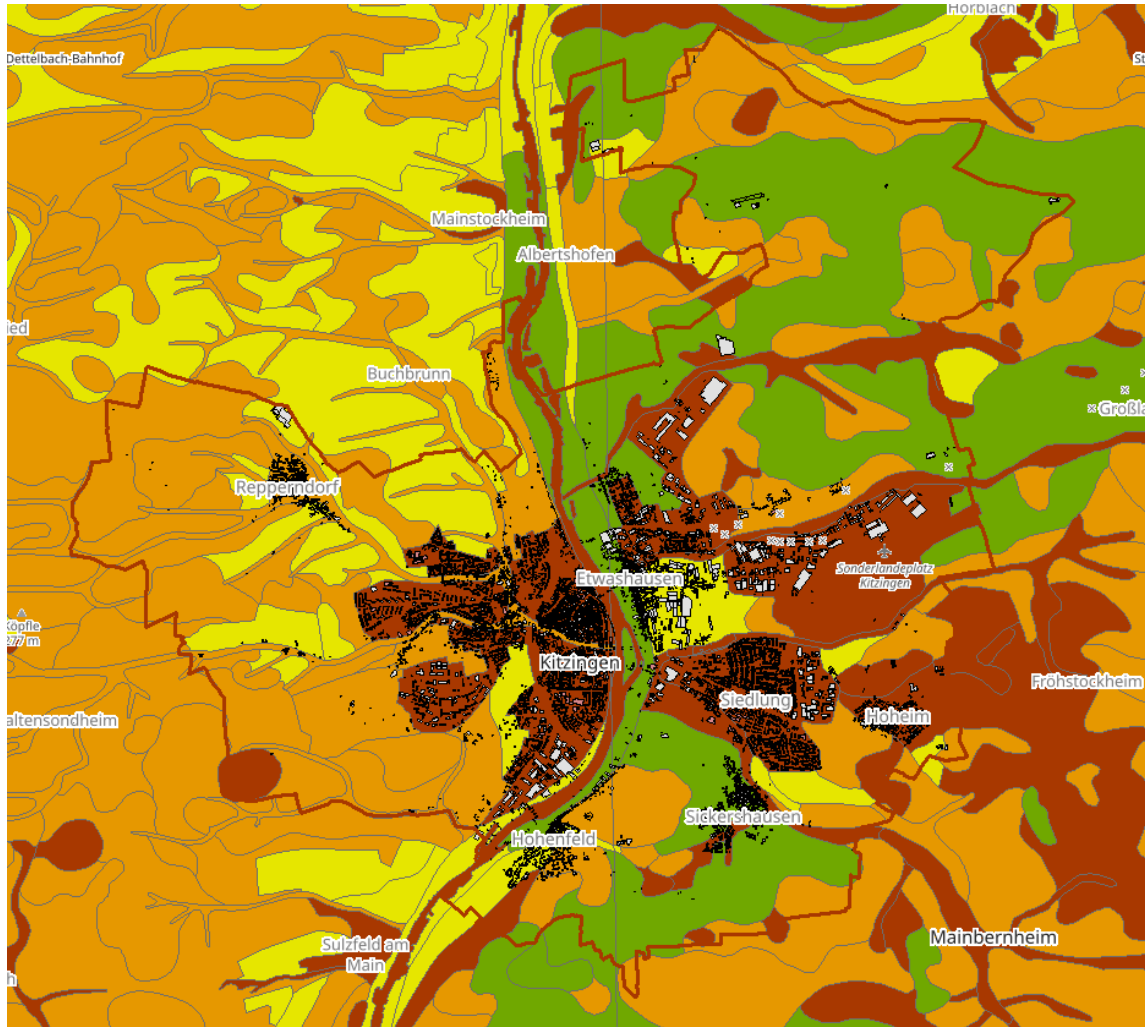
B.1 Bestandsanalyse



Land- und Flächennutzung (ALKIS)



B.1 Bestandsanalyse



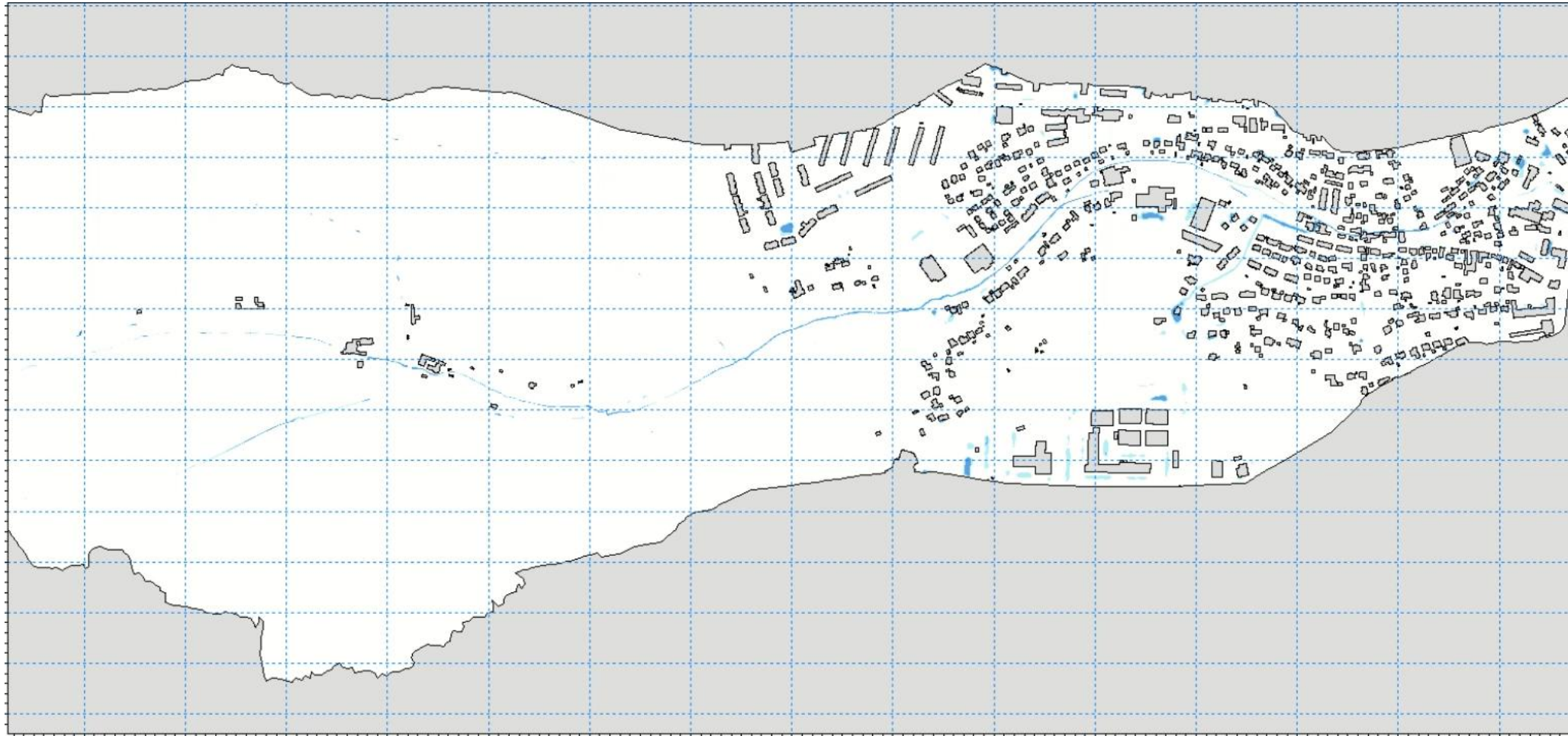
Bodentypen
ÜBK



B.2 Gefahrenermittlung

- Erstellung hydrodynamische 2D-Simulationsmodelle
- Simulation von Starkregen-Szenarien

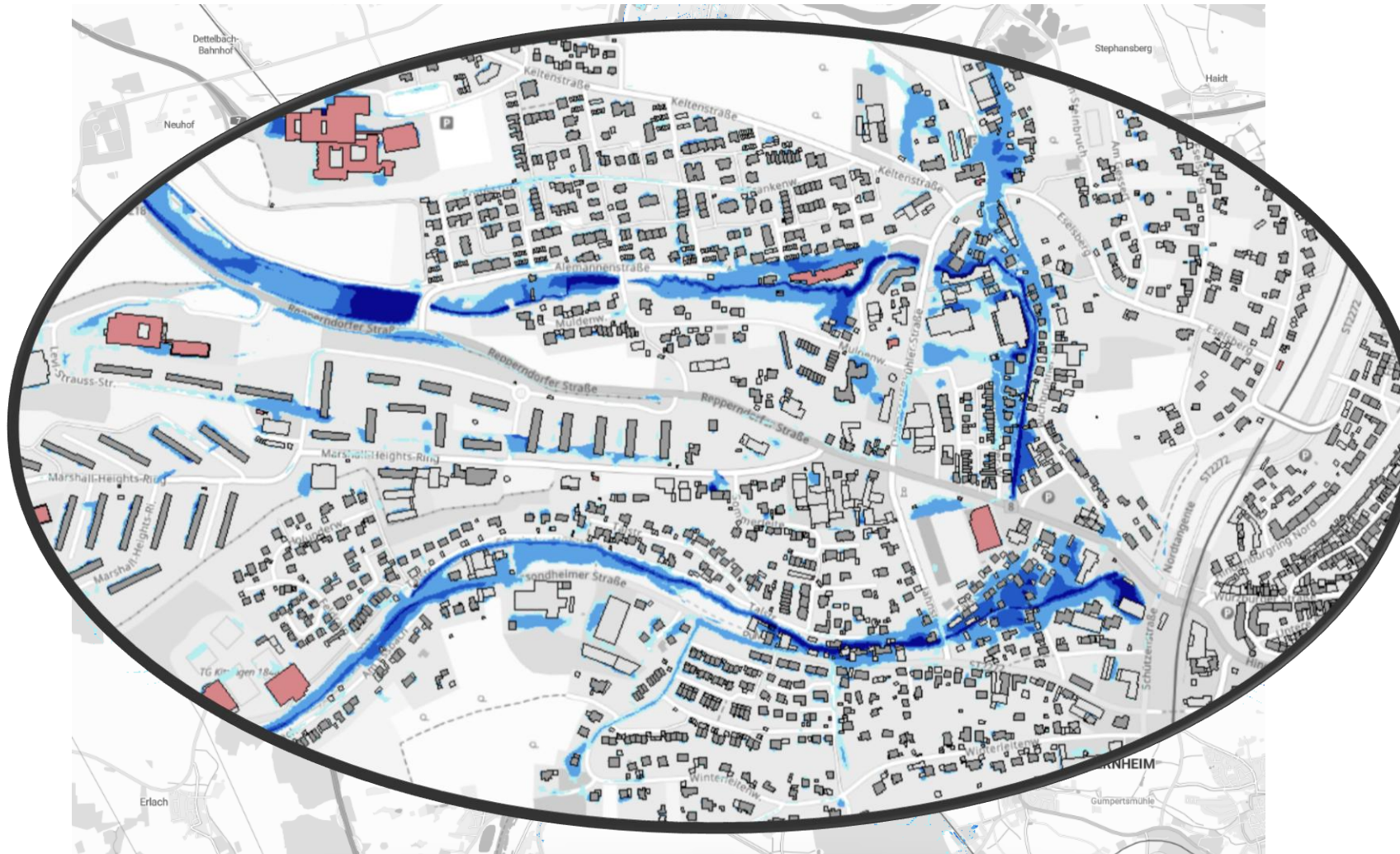
B.2 Gefahrenermittlung



Gewässer Eherieder Mühlbach, Lastfall HN100,1h

B.2 Gefahrenermittlung

Starkregengefahrenkarte



Maximale Wassertiefen

	> 1.00 m
	1.00 m – 0.50 m
	0.50 m – 0.10 m
	0.10 m – 0.05 m

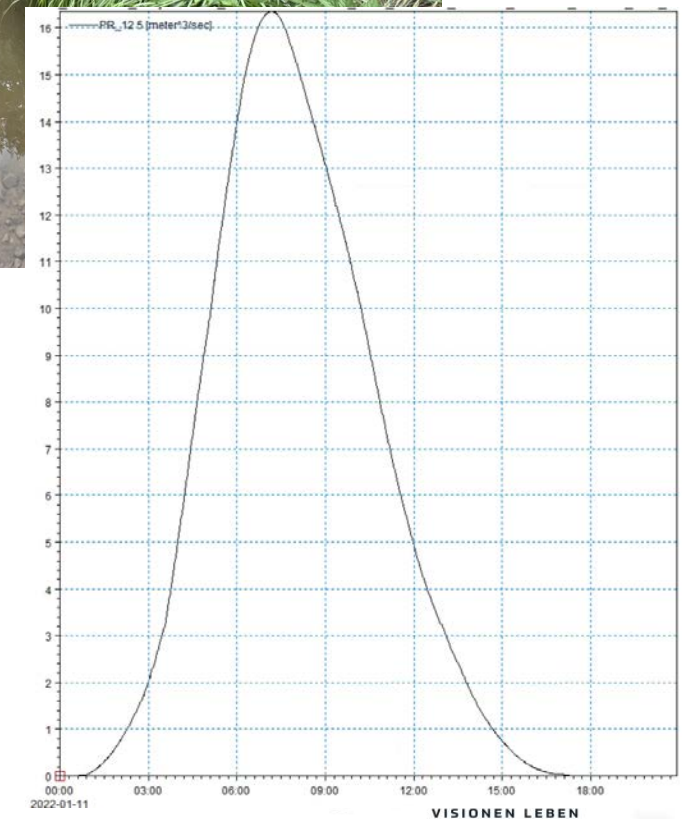
Starkregengefahrenkarte

Jährlichkeiten (KOSTRA-DWD):

- N30
- N50
- N100
- Nextrem

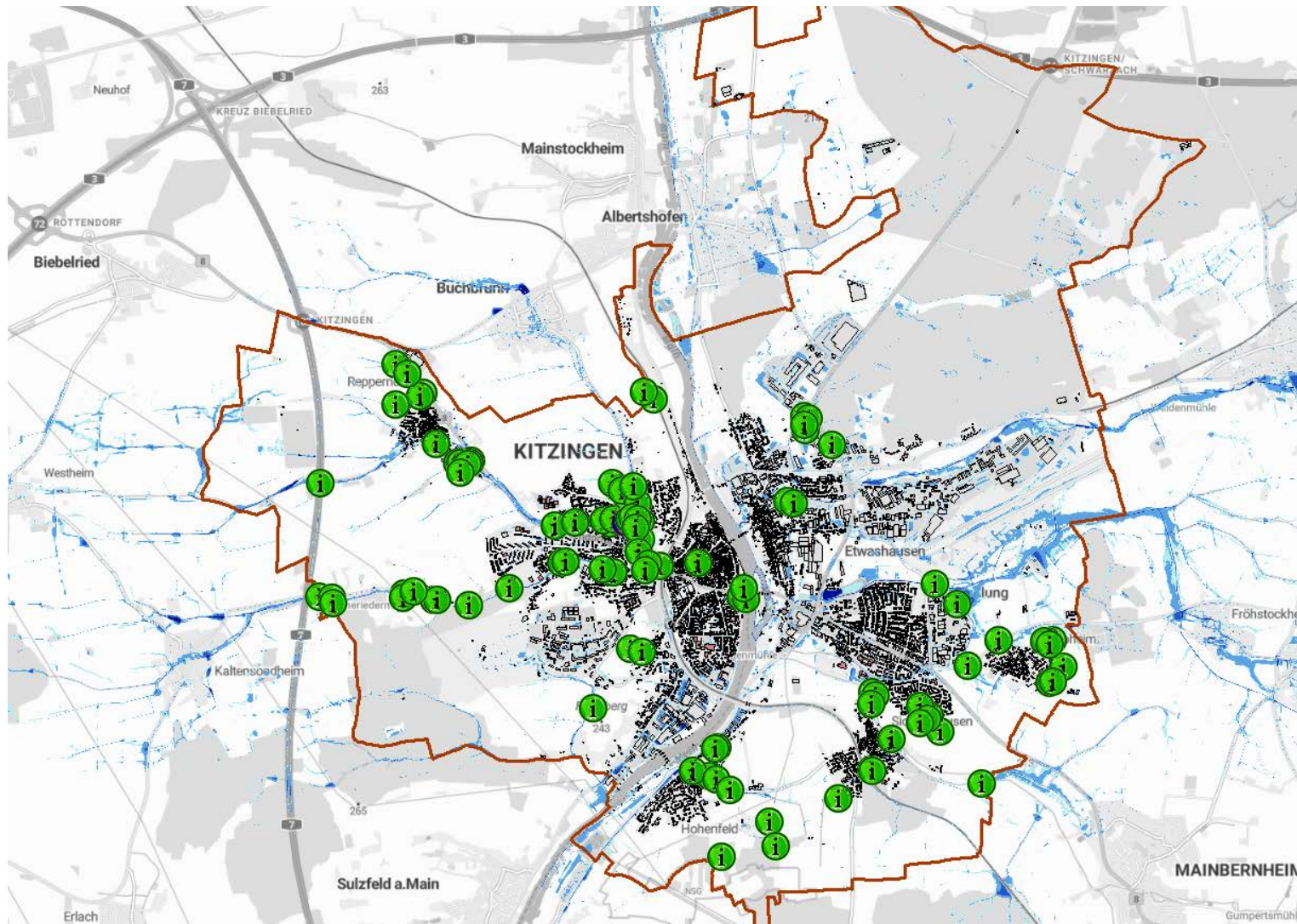
B.2 Gefahrenermittlung

Vermessung & Hydraulik



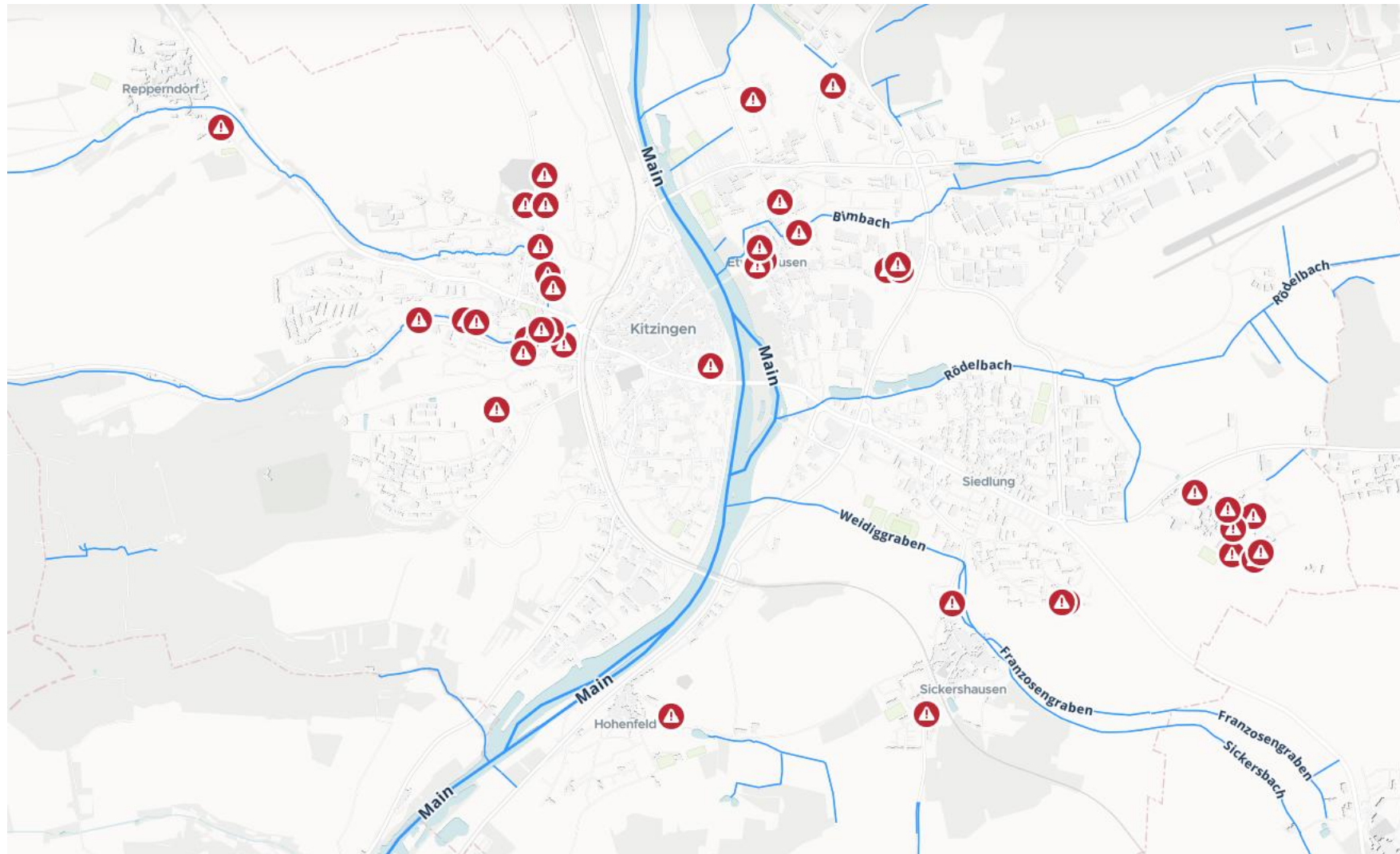
B.2 Gefahrenermittlung

Auswertung 1. Workshop (Infos)



B.2 Gefahrenermittlung

Schadensmeldungen von Bürgern



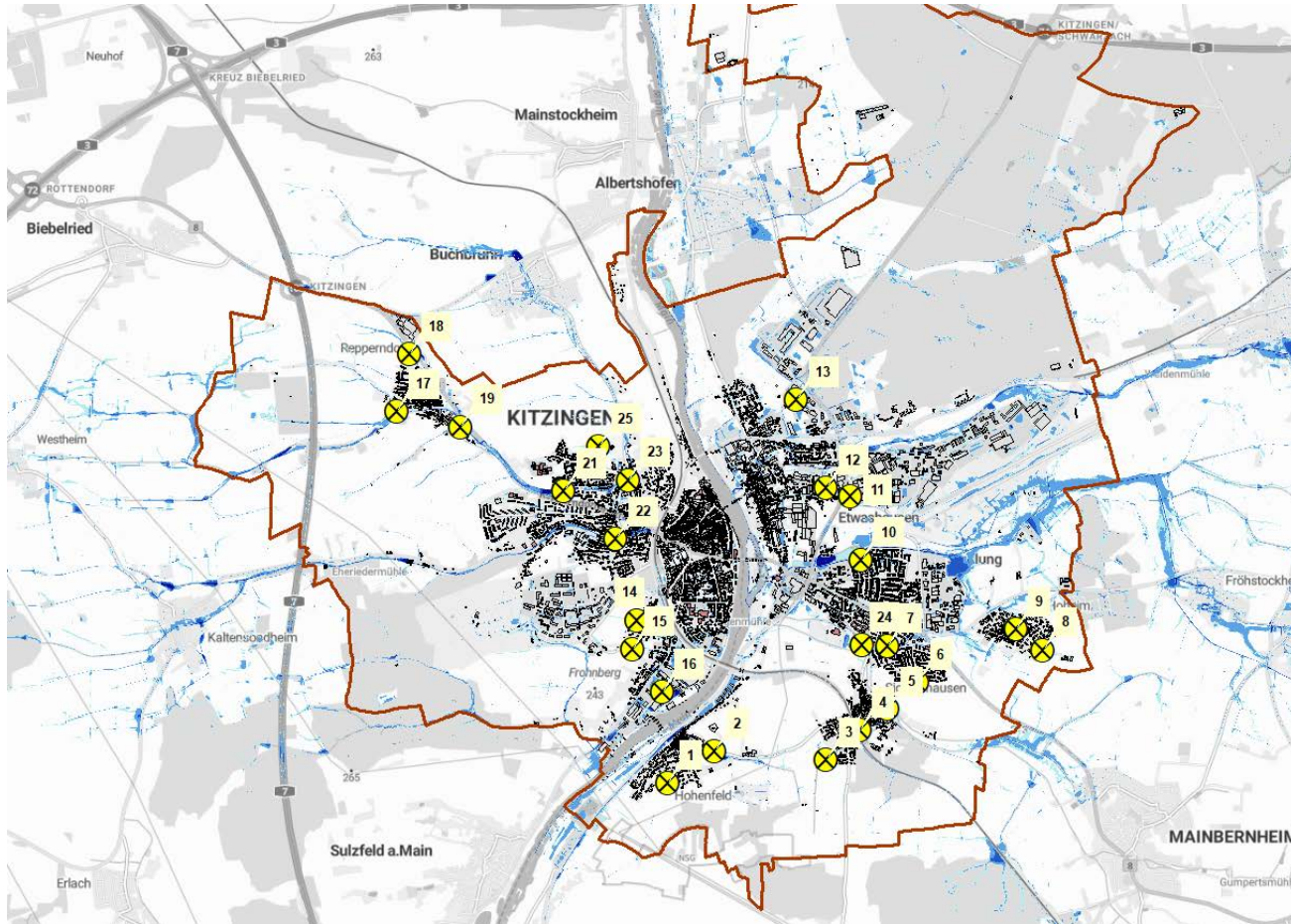


Auswertung von gefährdeten Objekten & Bereichen

Auswahl von Objekten, die durch externe Zuflüsse betroffen sind.

- **Objekte**
 - Kindergarten, Schulen, Feuerwehren, ...
 - Tiefgaragen

- **Bereiche**
 - Betroffene Ortsbereiche
 - Überflutete Straßenzüge
 - Überflutete Unterführungen



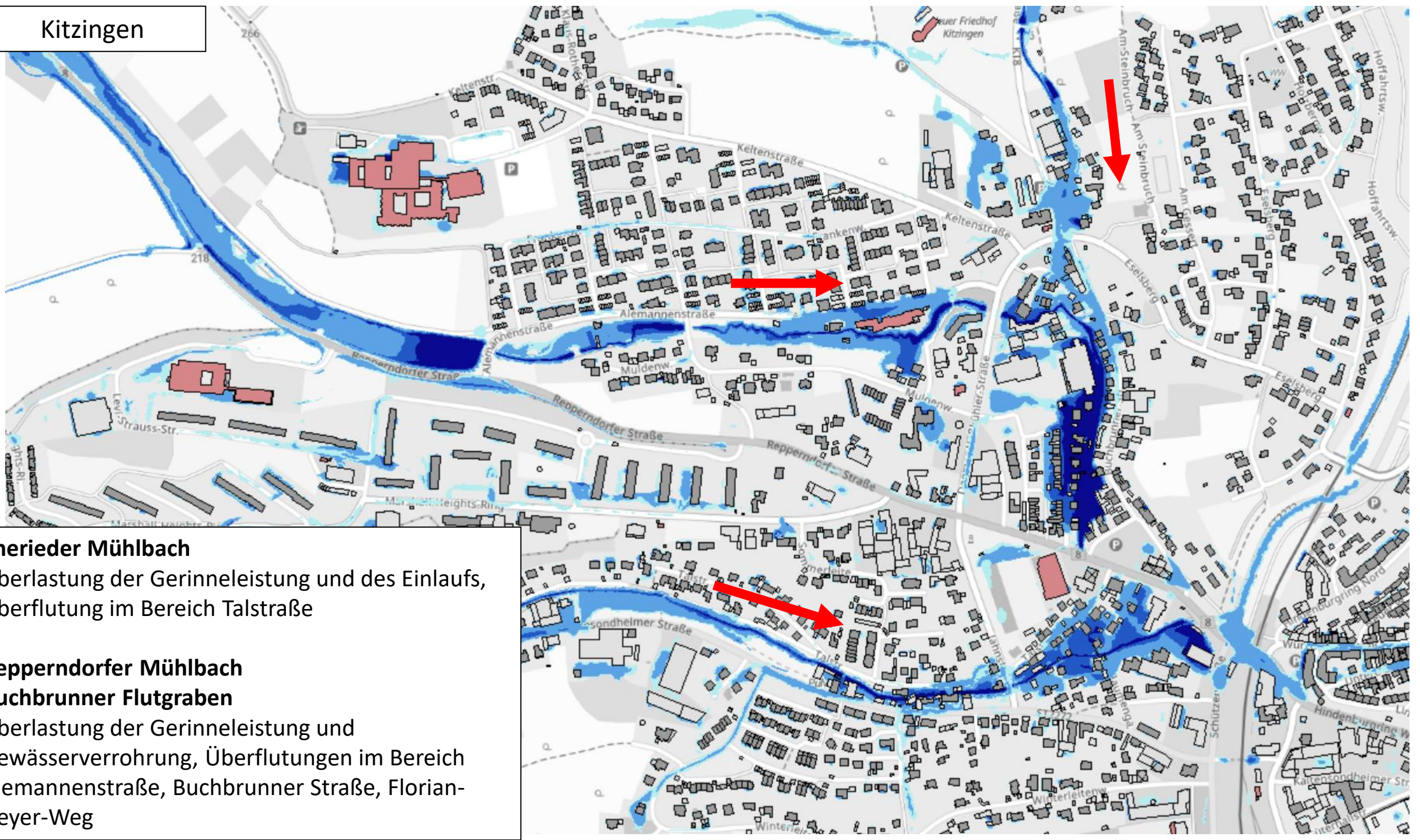
Bereich-Steckbriefe

RB_001_OT_Hohenfeld_Im Hasenlauf
RB_002_OT_Hohenfeld_Am Bächlein
RB_003_OT_Sickershausen_Am Wasen
RB_004_OT_Sickershausen_Seeweg Straße
RB_005_Gew_Sickersbach_OT_Sickershausen_An der Sicker
RB_006_OT_Galgenmühle_Böhmerwaldstraße
RB_007_OT_Galgenmühle_Ernst-Reuter-Straße
RB_008_OT_Hoheim_Am Sonnenstuhl
RB_009_OT_Hoheim_Fröhstockheimer Straße
RB_010_OT_Siedlung_Tannenbergstraße
RB_011_OT_Etwashausen_Panzerstraße
RB_012_OT_Etwashausen_Flugplatzstraße
RB_013_OT_Etwashausen_Lochweg Straße
RB_014_OT_Kitzingen_Max-Fromm-Straße
RB_015_OT_Kitzingen_Frohnbergweg Straße
RB_016_OT_Kitzingen_An der Staustufe
RB_017_OT_Repperndorf_Westheimer Straße
RB_018_OT_Repperndorf_Alte Reichsstraße
RB_019_OT_Repperndorf_Alte Reichsstraße
RB_020_OT_Repperndorf_Alte Reichsstraße
RB_021_Gew_Repperndorfer Mühlbach_OT_Kitzingen_Repperndorfer Straße
RB_022_Gew_Eherieder Mühlbach_OT_Kitzingen_Kaltensondheimer Straße
RB_023_OT_Buchbrunn_Buchbrunner Straße
RB_024_OT_Galgenmühle_Sickershäuser Straße



Übersicht der ermittelten Gefahrenlage

Vereinfachte Zusammenfassung der Risikoanalyse



Eherieder Mühlbach
Überlastung der Gerinneleistung und des Einlaufs,
Überflutung im Bereich Talstraße

Eherieder Mühlbach
Überlastung der Gerinneleistung und des Einlaufs,
Überflutung im Bereich Talstraße

Repperndorfer Mühlbach
Buchbrunner Flutgraben
Überlastung der Gerinneleistung und
Gewässerverrohrung, Überflutungen im Bereich
Alemannenstraße, Buchbrunner Straße, Florian-
Geyer-Weg

Repperndorfer Mühlbach
Buchbrunner Flutgraben
Überlastung der Gerinneleistung und
Gewässerverrohrung, Überflutungen im Bereich
Alemannenstraße, Buchbrunner Straße, Florian-
Geyer-Weg

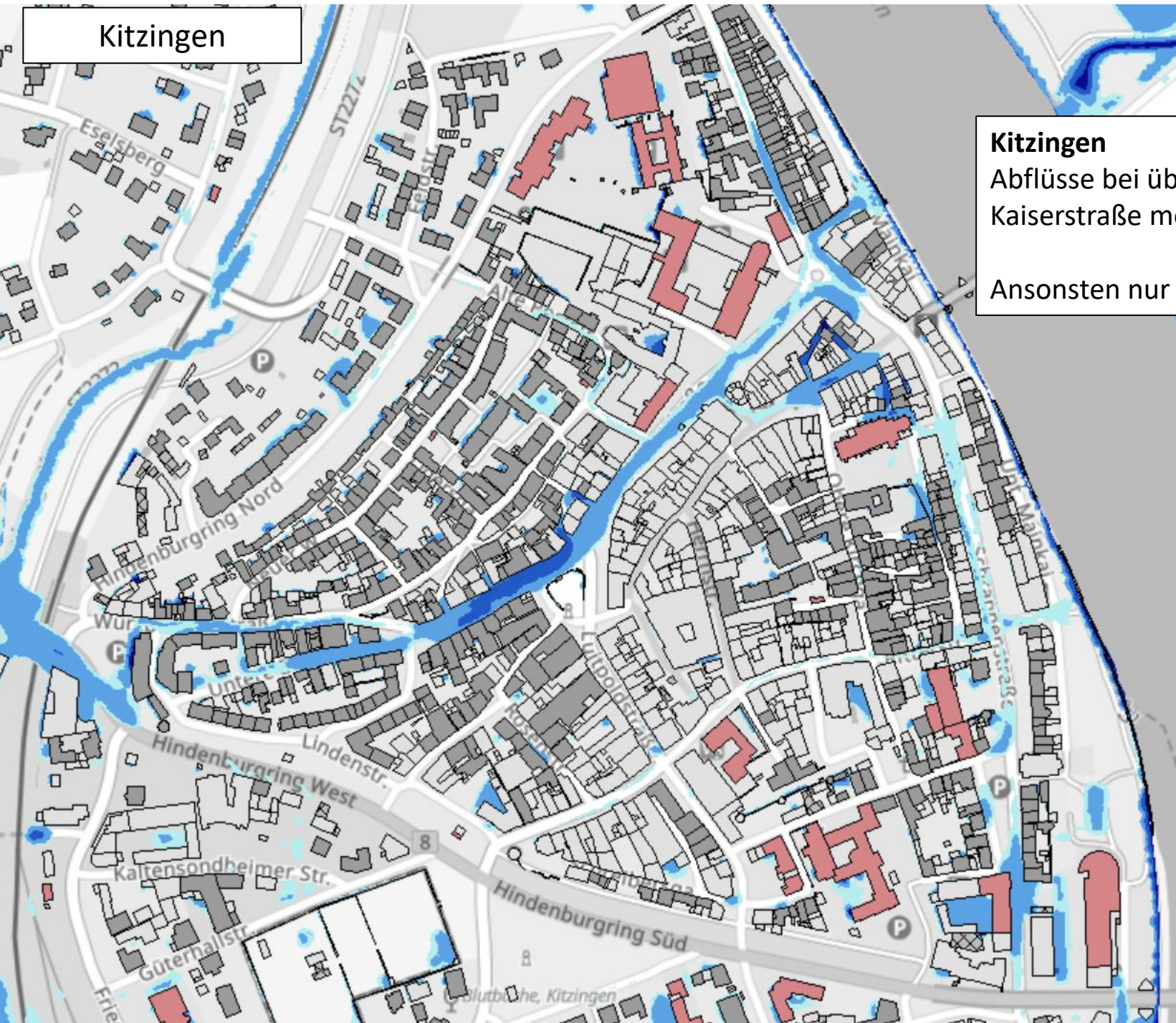


Kitzingen
Wild abfließendes Wasser in Richtung Buchbrunner
Straße

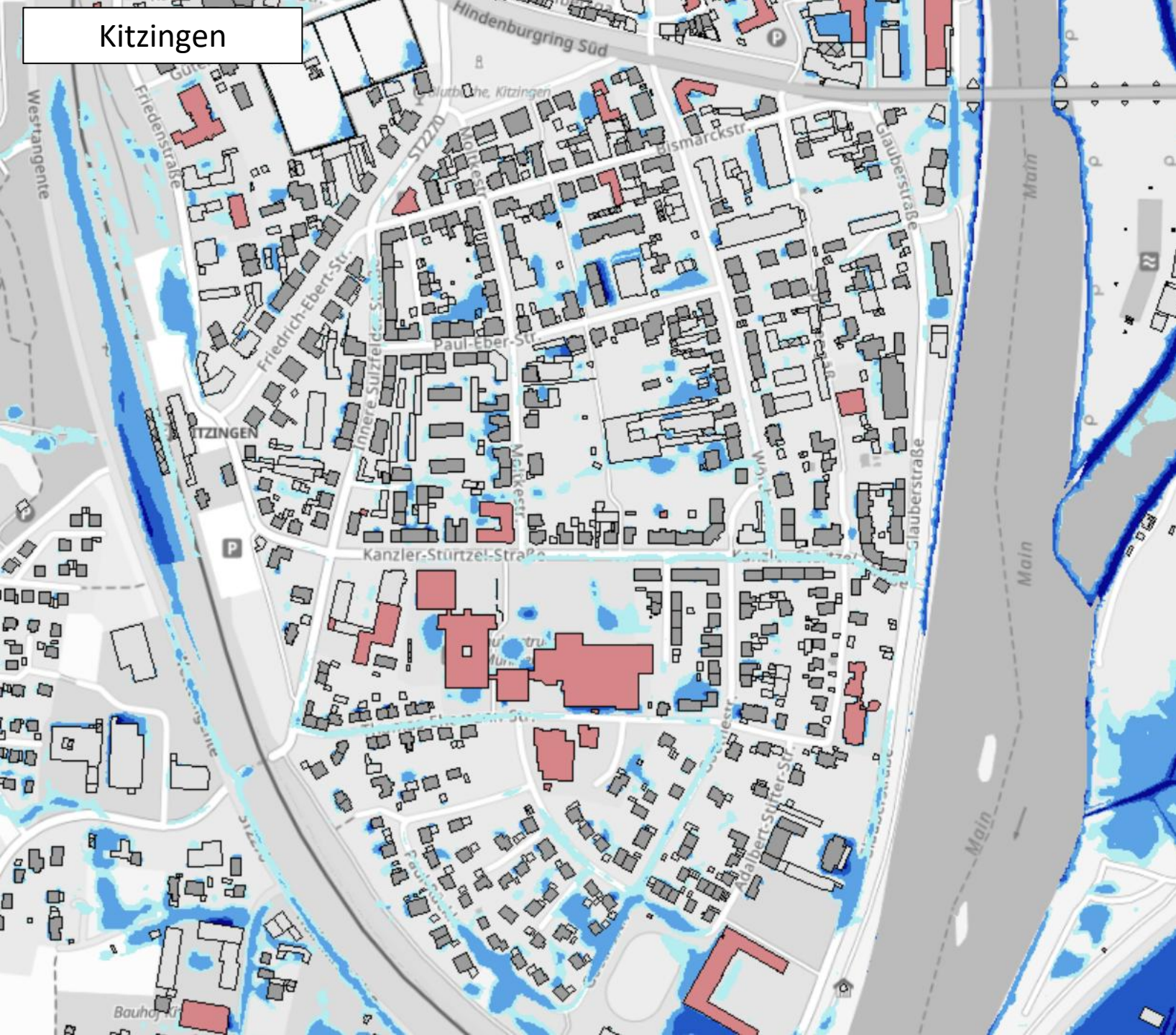
Kitzingen

Abflüsse bei über die Straße Untere Bachgasse und
Kaiserstraße möglich, topografischer Abflussweg.

Ansonsten nur geringe Gefahrenlage



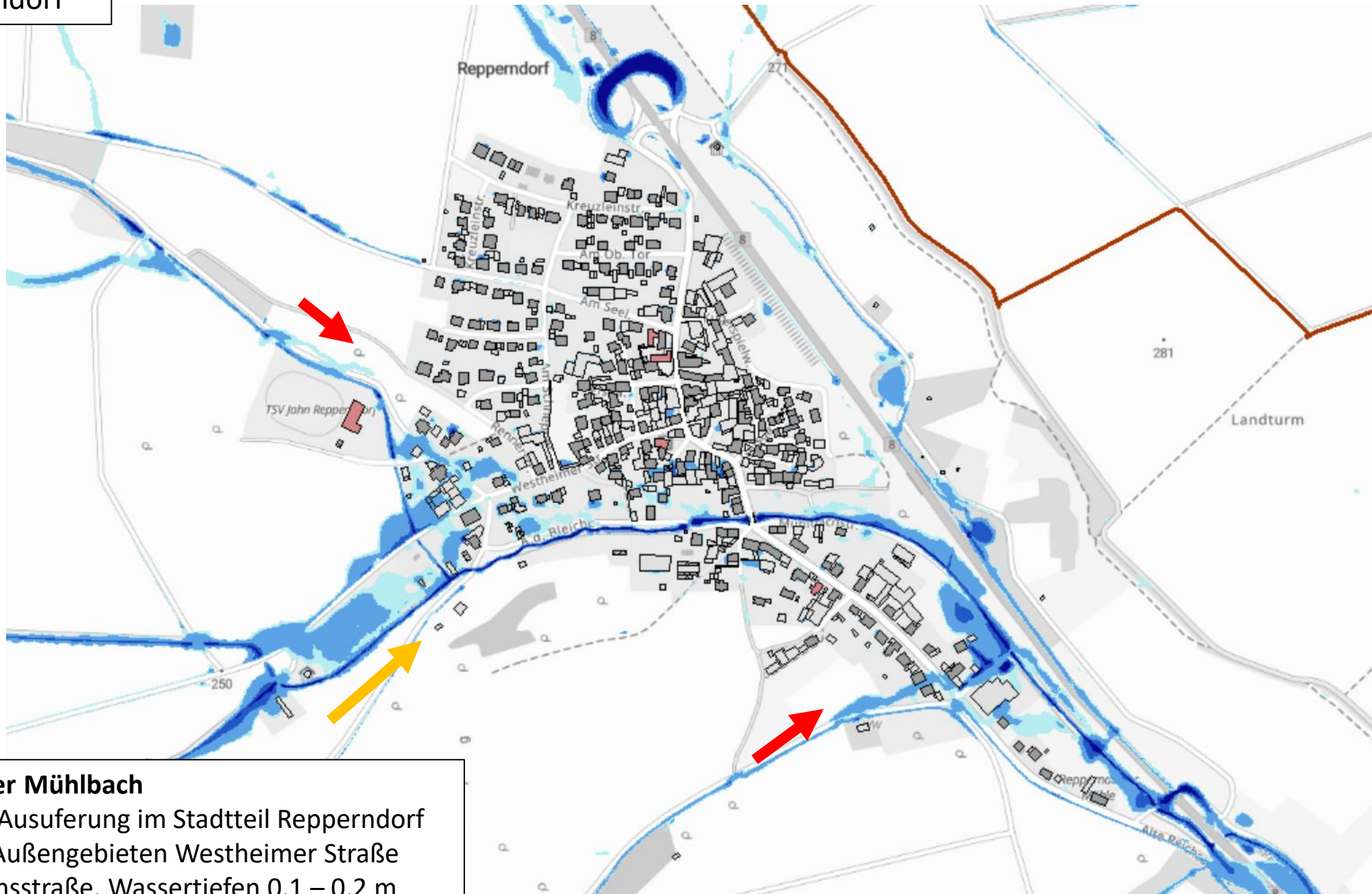
Kitzingen



Gewerbegebiet INNOPARK und Hafen
 Gesamt geringe Gefahrenlage, im GWG Hafen
 Bau in Mulden und Senkenlagen insb. aufgrund
 Lage und hoher Versiegelung
 Einzelte Abflüsse aus der Hanglage in die
 Bauung

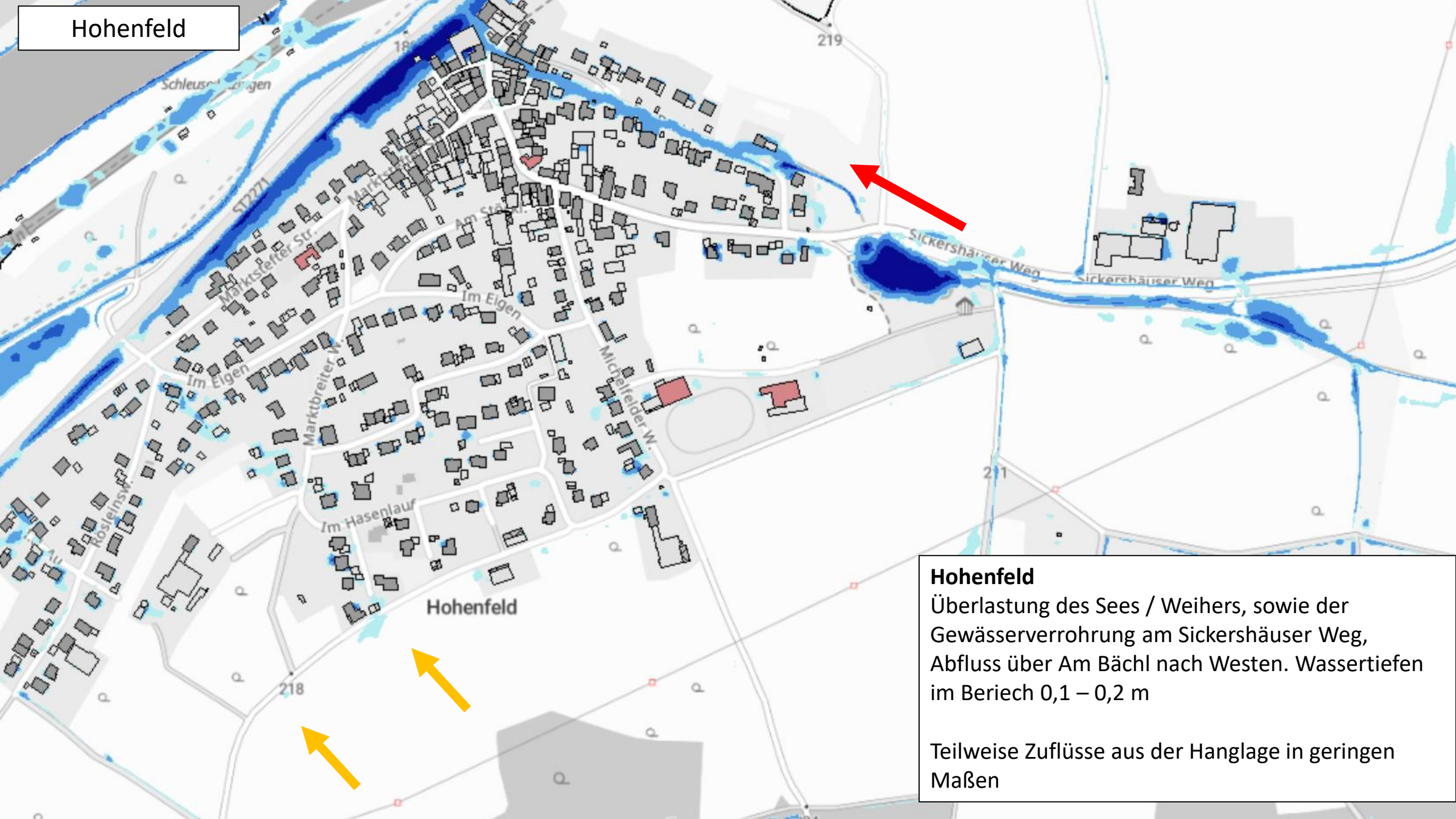
Ingesamt geringe Gefahrenlage, im GWG Hafen
Einstau in Mulden und Senkenlagen insb. aufgrund
Hanglage und hoher Versiegelung

Vereinzelte Abflüsse aus der Hanglage in die Bebauung



Repperndorfer Mühlbach
Geringfügige Ausuferung im Stadtteil Repperndorf
Zuflüsse aus Außengebieten Westheimer Straße
und Alte Reichsstraße. Wassertiefen 0,1 – 0,2 m

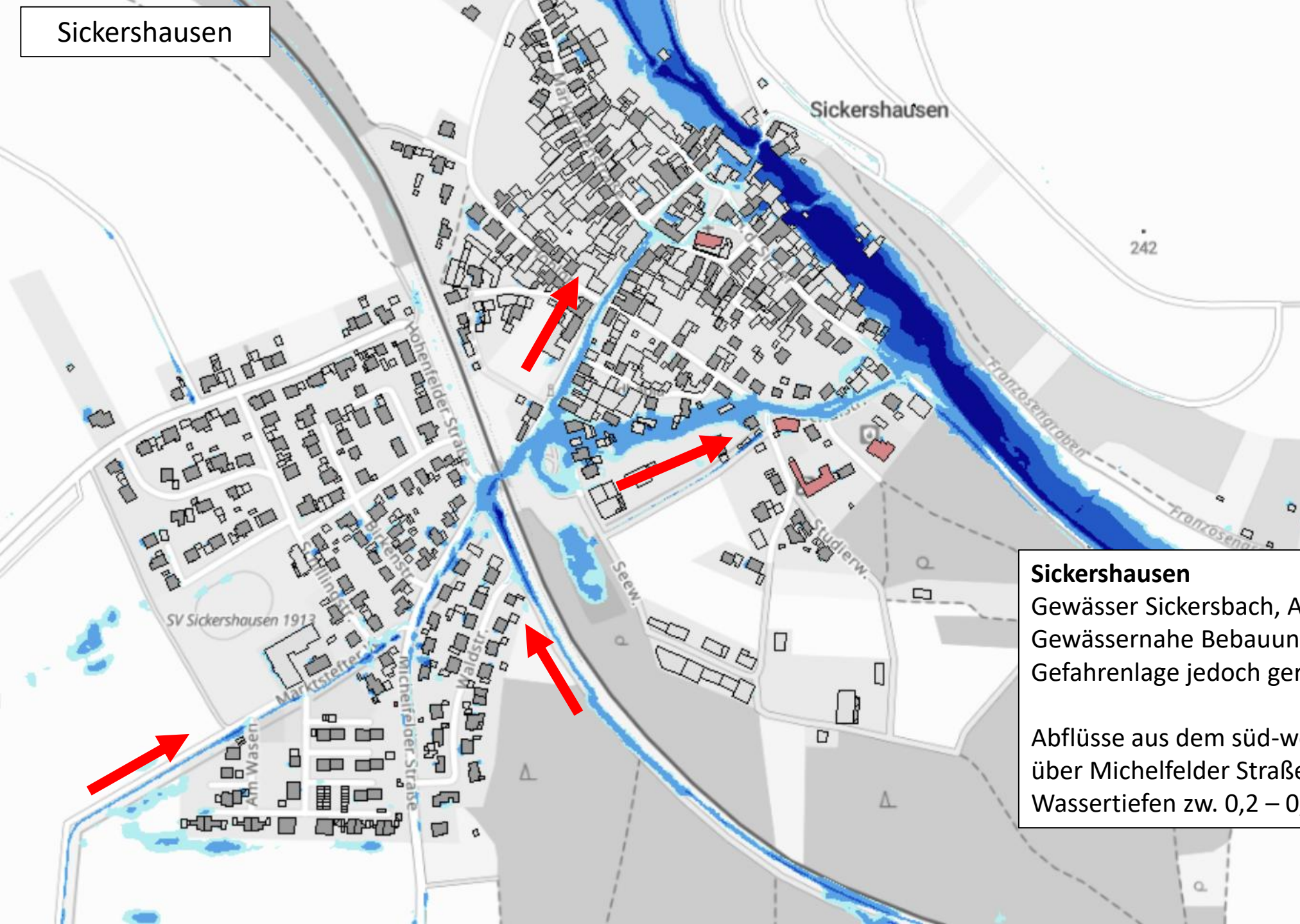
Hohenfeld



Hohenfeld

Überlastung des Sees / Weihers, sowie der Gewässerverrohrung am Sickershäuser Weg, Abfluss über Am Bächl nach Westen. Wassertiefen im Bereich 0,1 – 0,2 m

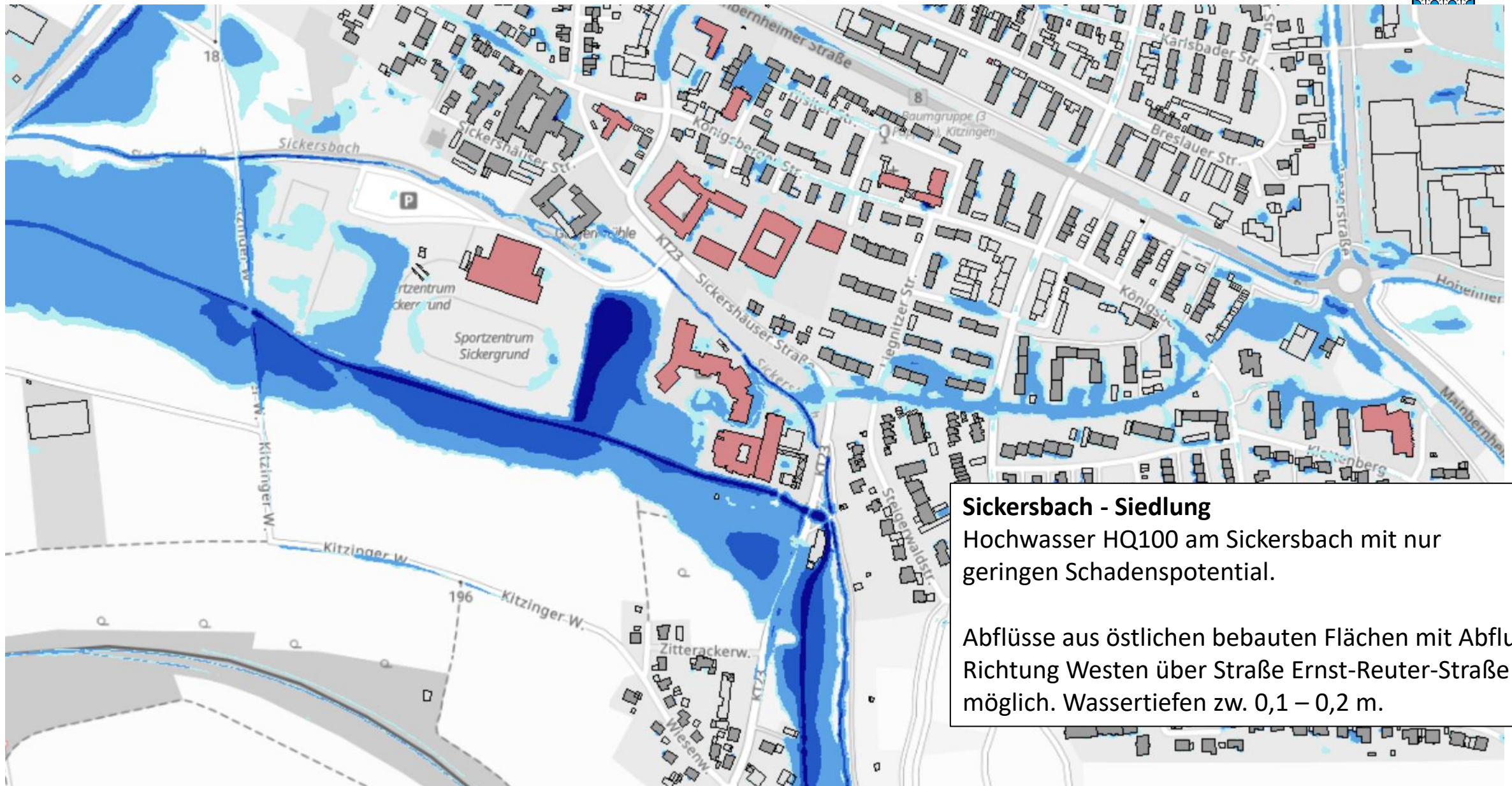
Teilweise Zuflüsse aus der Hanglage in geringen Maßen



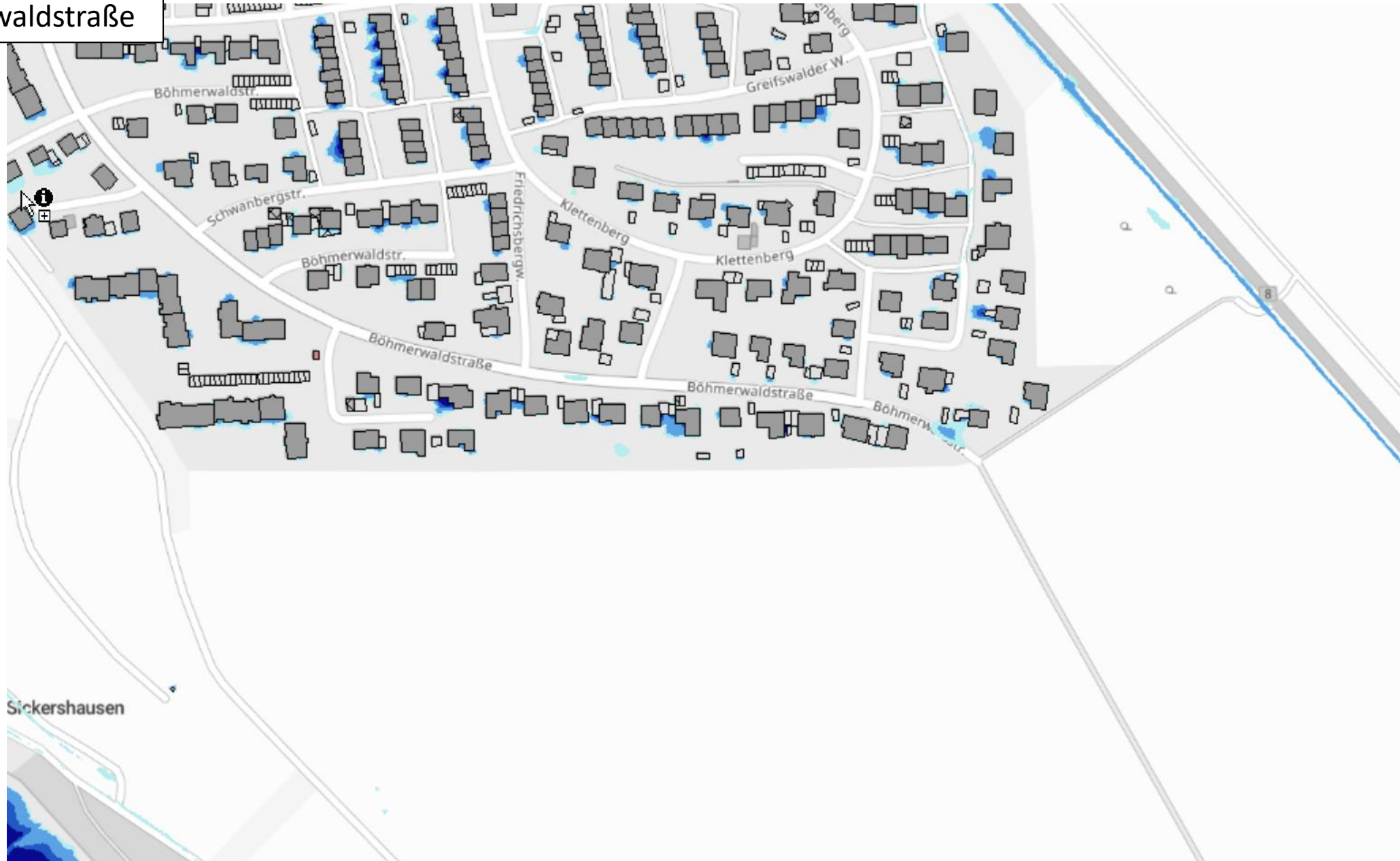
Sickershausen

Gewässer Sickersbach, Ausuferung bei HQ100, Gewässernahe Bebauung betroffen, insgesamt Gefahrenlage jedoch gering.

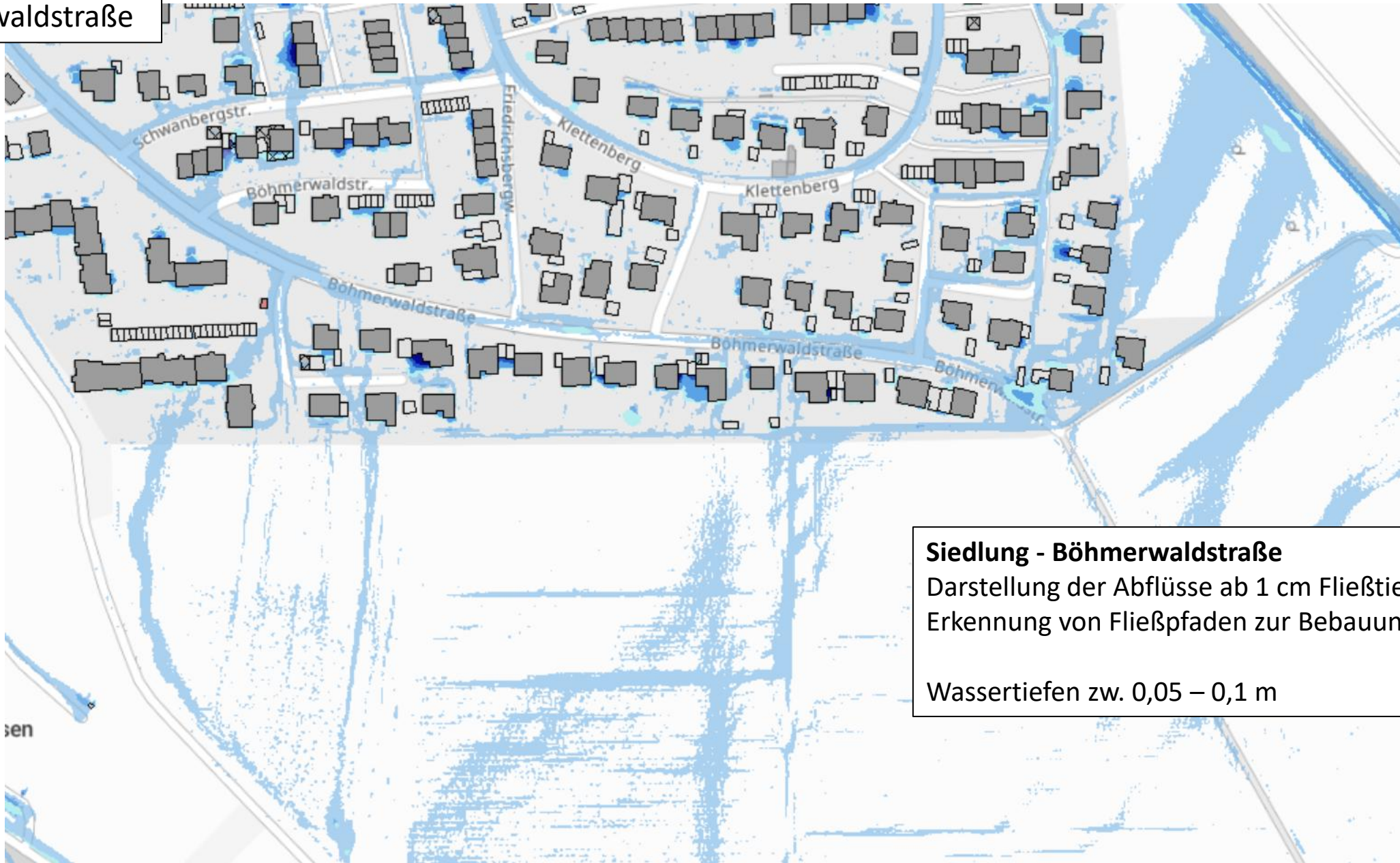
Abflüsse aus dem süd-westlichen Einzugsgebiet über Michelfelder Straße und Seeweg möglich. Wassertiefen zw. 0,2 – 0,3 m.



Siedlung
Böhmerwaldstraße



Siedlung
Böhmerwaldstraße

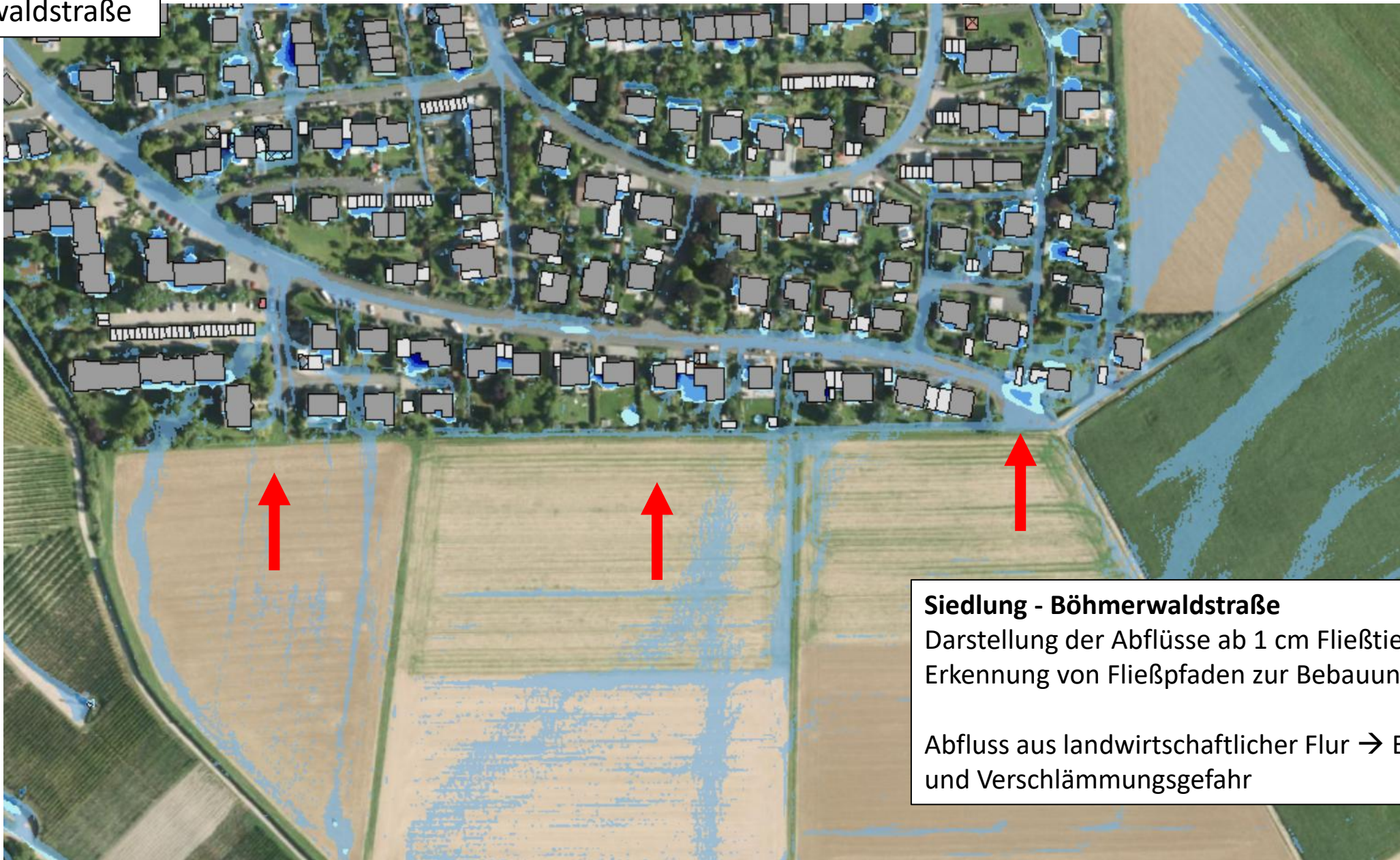


Siedlung - Böhmerwaldstraße

Darstellung der Abflüsse ab 1 cm Fließtiefe,
Erkennung von Fließpfaden zur Bebauung.

Wassertiefen zw. 0,05 – 0,1 m

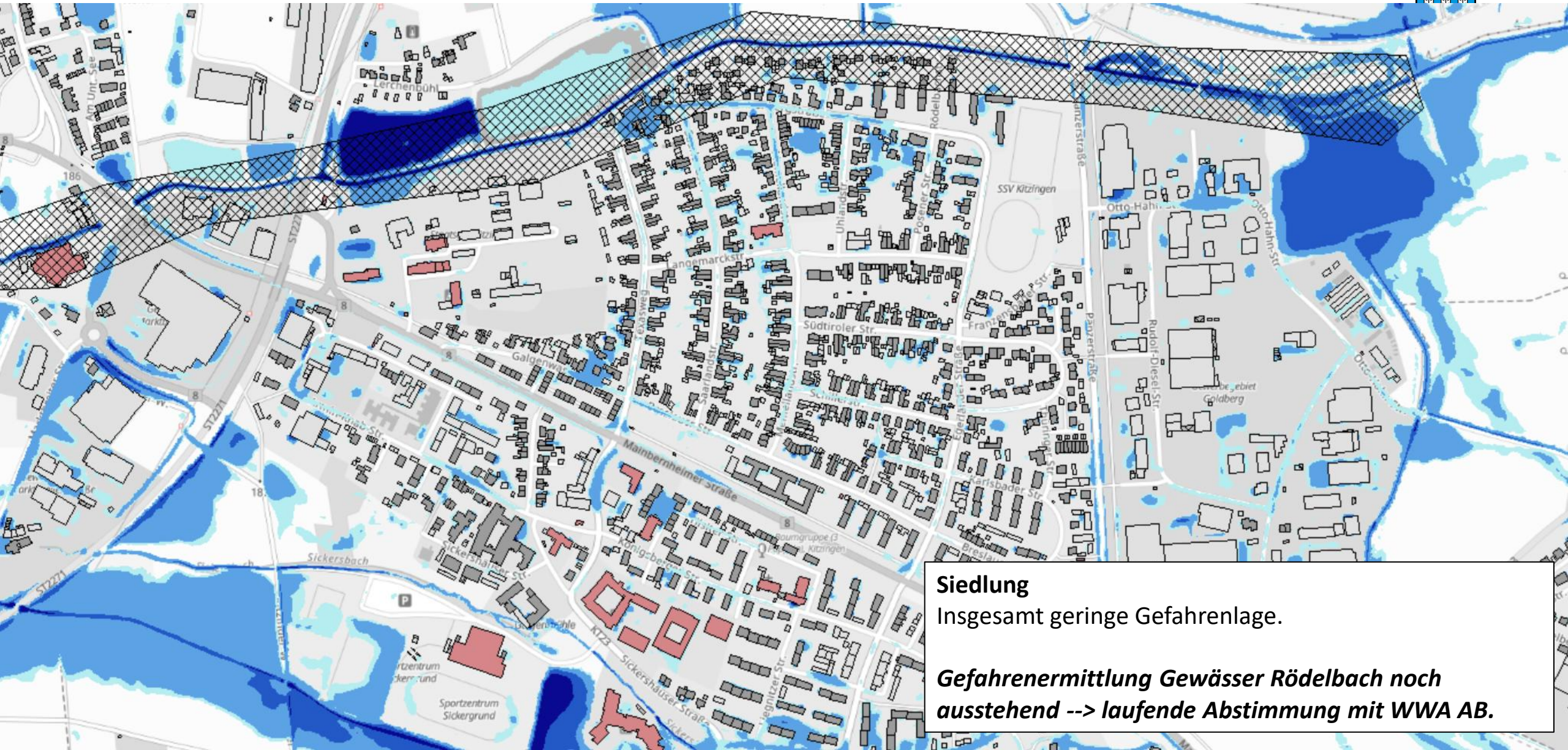
Siedlung
Böhmerwaldstraße



Siedlung - Böhmerwaldstraße

Darstellung der Abflüsse ab 1 cm Fließtiefe,
Erkennung von Fließpfaden zur Bebauung.

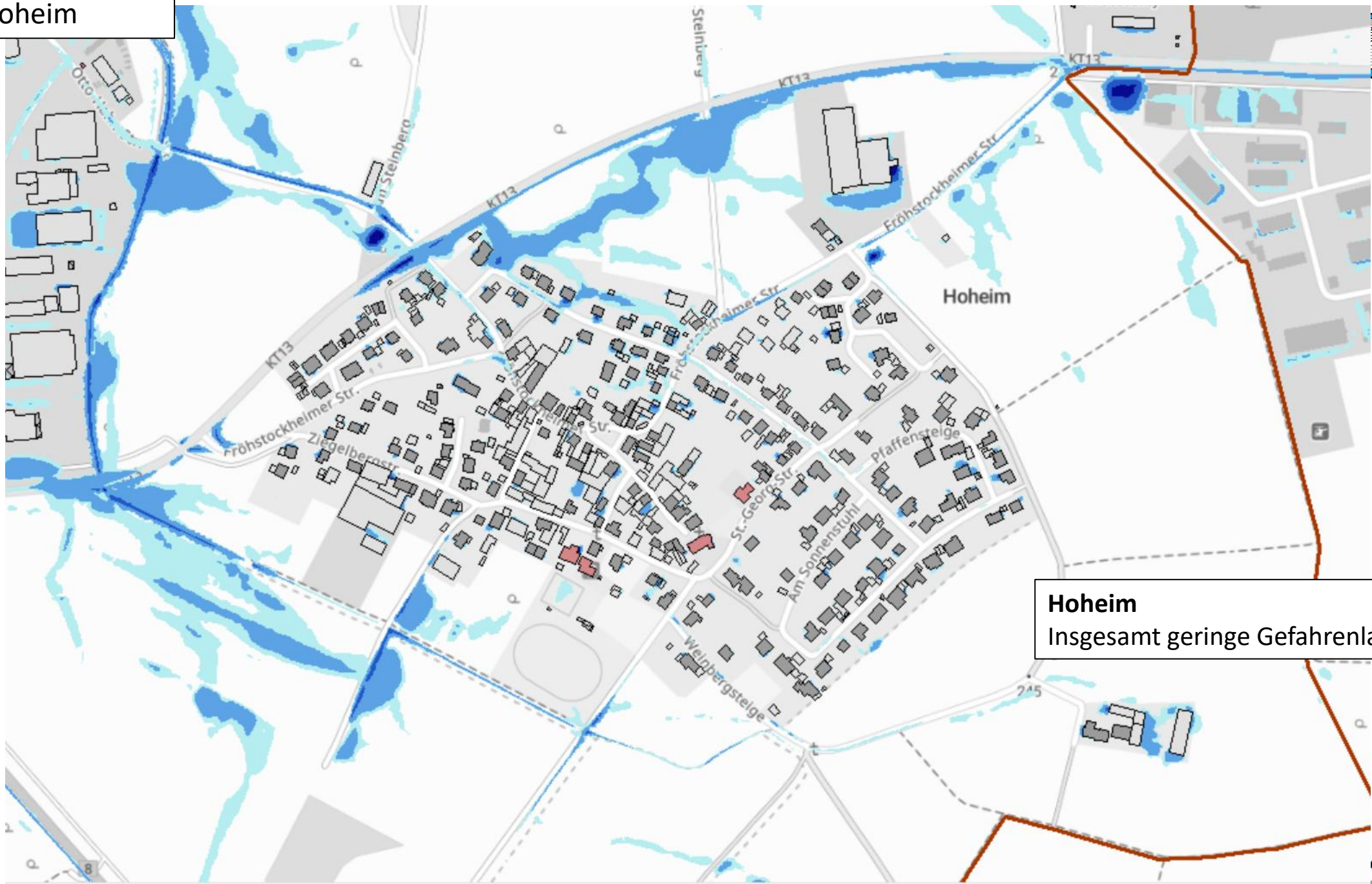
Abfluss aus landwirtschaftlicher Flur → Erosions-
und Verschlammungsgefahr



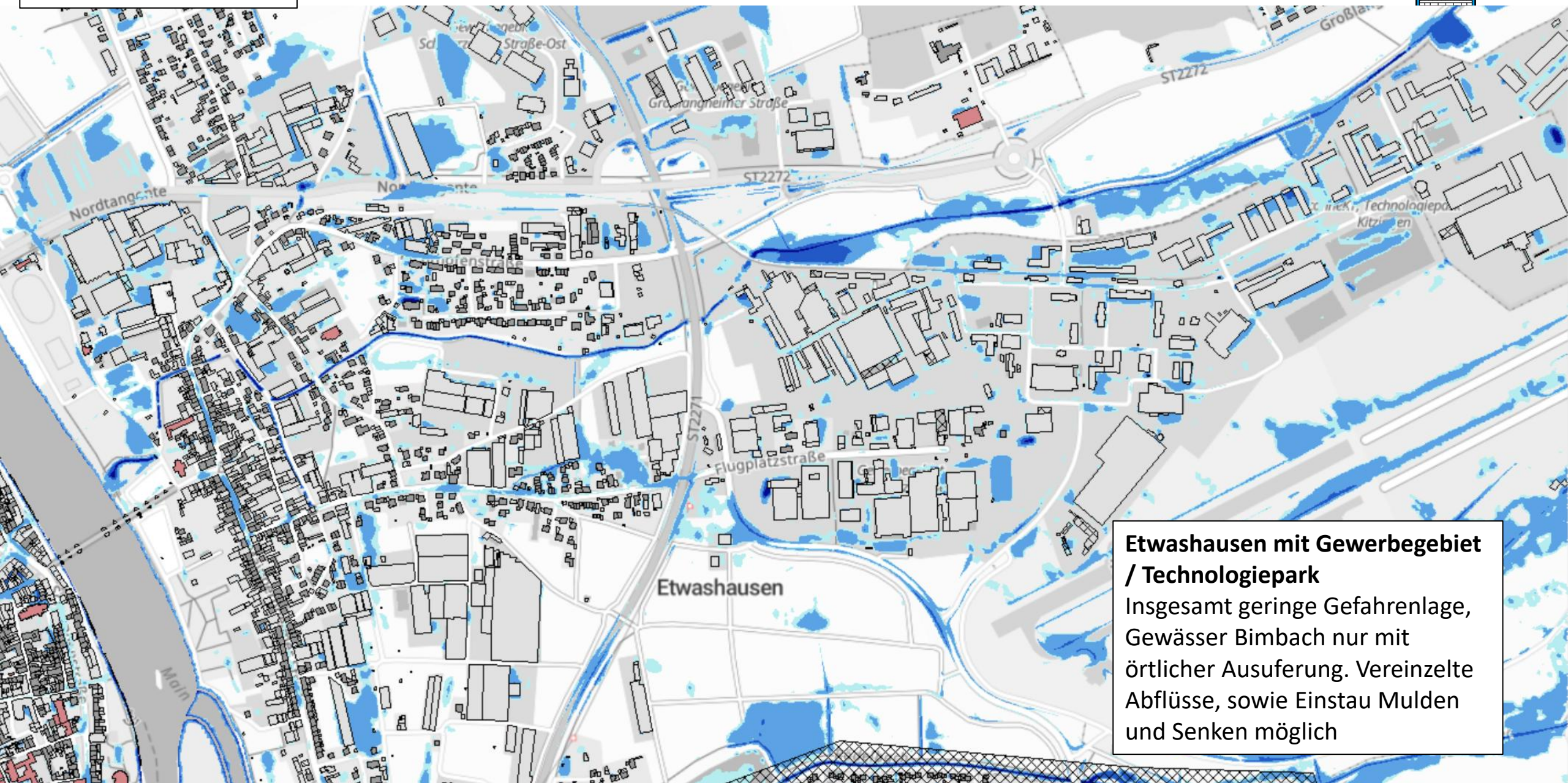
Insgesamt geringe Gefahrenlage.

Gefahrenermittlung Gewässer Rödelbach noch ausstehend --> laufende Abstimmung mit WWA AB.

Hoheim

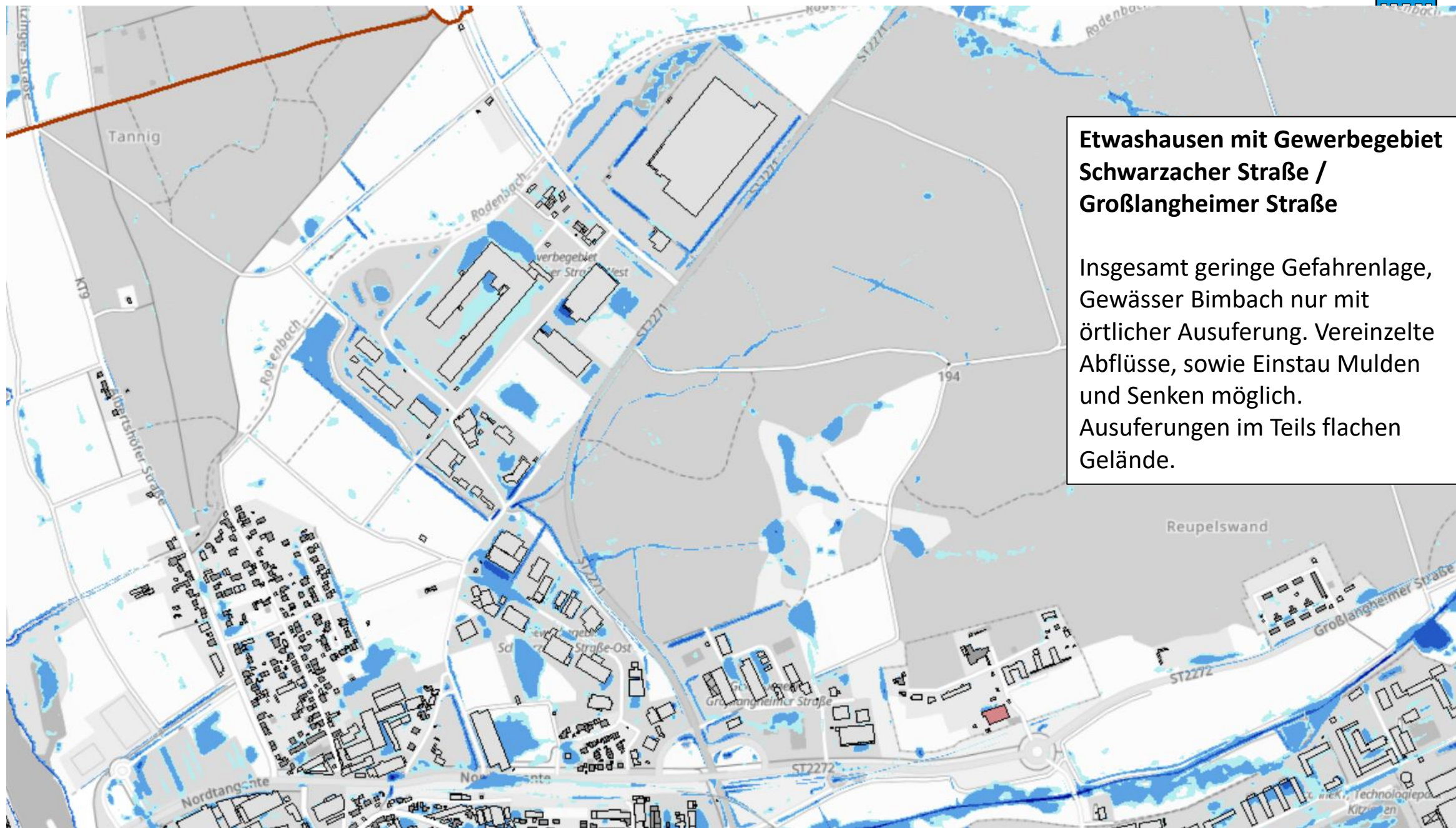


Hoheim
Insgesamt geringe Gefahrenlage.



Etwashausen mit Gewerbegebiet / Technologiepark

Insgesamt geringe Gefahrenlage, Gewässer Bimbach nur mit örtlicher Ausuferung. Vereinzelt Abflüsse, sowie Einstau Mulden und Senken möglich



**Etwashausen mit Gewerbegebiet
Schwarzacher Straße /
Großlangheimer Straße**

Insgesamt geringe Gefahrenlage,
Gewässer Bimbach nur mit
örtlicher Ausuferung. Vereinzelte
Abflüsse, sowie Einstau Mulden
und Senken möglich.
Ausuferungen im Teils flachen
Gelände.



Teil 2:

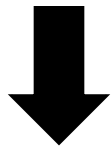
Schützen vor Gefahren

mit baulichen und nicht-baulichen Schutzmaßnahmen

B.4 Konzeptionelle Maßnahmenentwicklung

Handlungsfelder

Gemäß Förderprogramm



Handlungskonzept

Festlegen von:

- Maßnahmen
- Verantwortlichkeiten

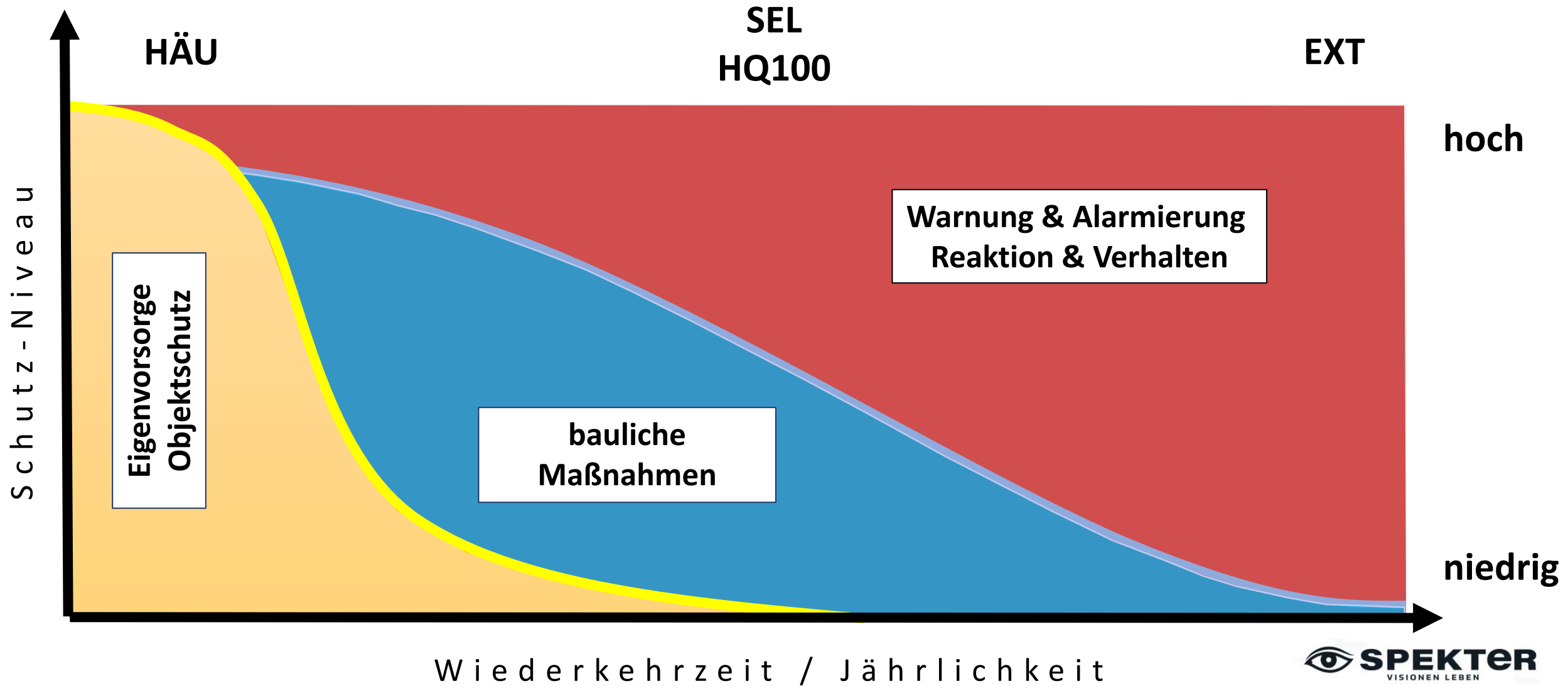


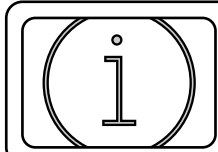
NICHT
TECHNISCH

TECHNISCH



Kombination Bauliche & nicht – bauliche Maßnahmen





Informationsvorsorge

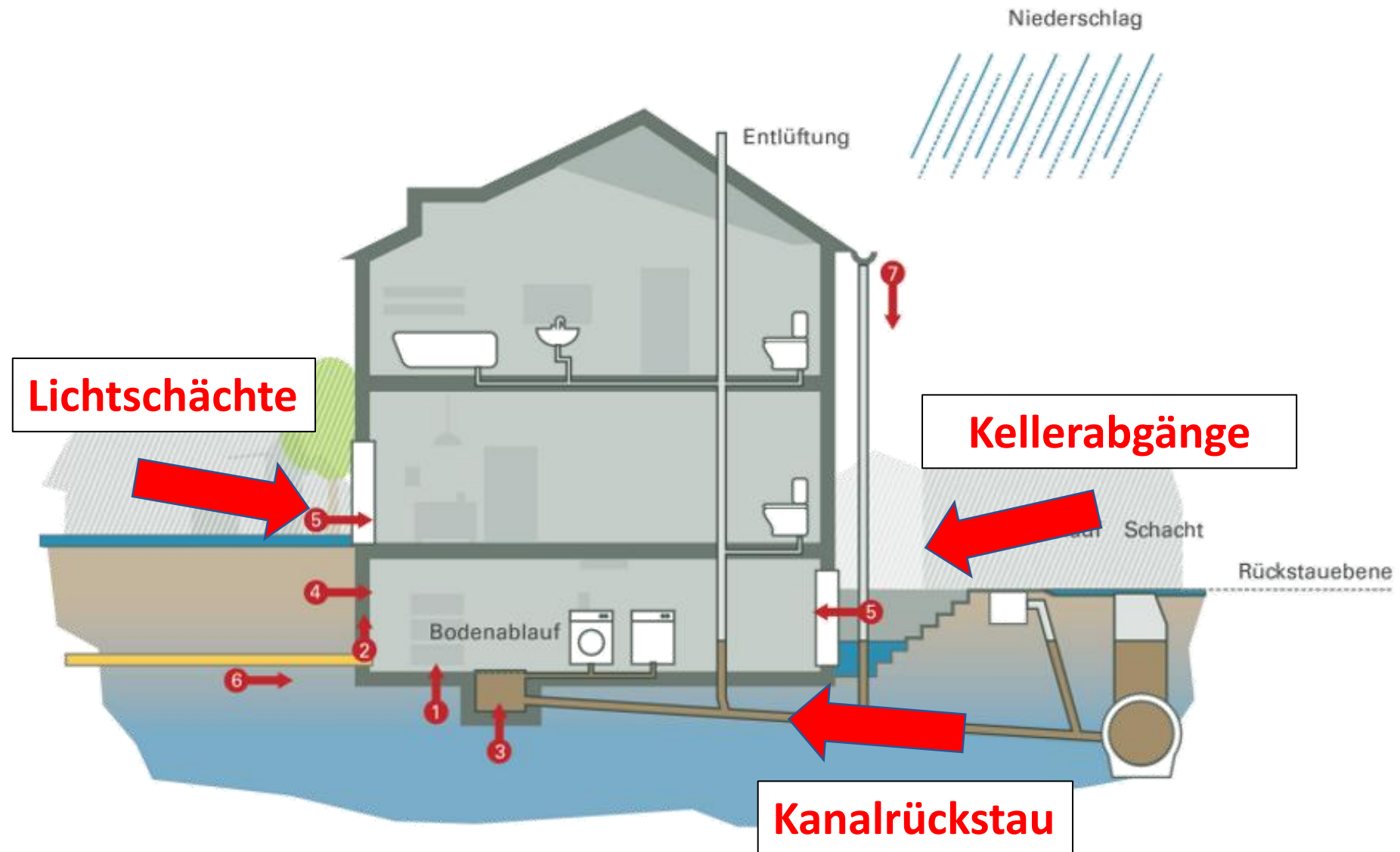
- **Verwaltungsinterne Bereitstellung der Starkregengefahrenkarten und Information von relevanten Ämtern und Behörden**
 - Durchführung von Workshops

- **Bürgerinformation / Hinweis auf Private Eigenvorsorge**
 - Bereitstellung der Starkregengefahrenkarten
 - Gesetzlich verpflichtende Eigenvorsorge nach §5 Abs. 2 WHG



§ 5 Abs. 2 WHG

(2) **Jede Person**, die durch Hochwasser betroffen sein kann, ist im Rahmen des ihr Möglichen und Zumutbaren verpflichtet, **geeignete Vorsorgemaßnahmen zum Schutz vor nachteiligen Hochwasserfolgen** und zur Schadensminderung zu treffen, insbesondere die Nutzung von Grundstücken den möglichen nachteiligen Folgen für Mensch, Umwelt oder Sachwerte durch Hochwasser anzupassen.



Pflicht !

Rückstausicherung



Empfehlung: 1x pro Jahr
Regelmäßige Wartung

Permanenter Schutz



Empfehlung:
min. 15cm erhöht

Mobile Schutzsysteme



Empfehlung: Schott o.
Sandsäcke vorhalten

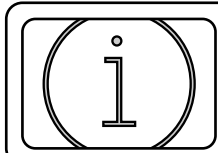
Elementarschutz-Versicherung

Restrisiko versichern

Mögliche Maßnahmen zur privaten Eigenvorsorge



- **Gebäudeöffnungen schützen**
z. B. Kellerfenster, Lichtschächte, Kellerabgänge, Türen und Einliegerwohnungen abdichten, erhöhen oder baulich sichern
- **Wassereintritt verhindern**
z. B. wasserdichte Türen/Fenster, Aufkantungen, Schwellen, mobile Schutzsysteme oder Abdeckungen einsetzen
- **Rückstau aus dem Kanal vermeiden**
z. B. Rückstauklappen, Hebeanlagen und Entwässerungseinrichtungen regelmäßig prüfen und warten
- **Oberflächenwasser vom Gebäude wegleiten**
z. B. Gelände anpassen, kleine Erdwälle, Mulden, Bordsteine oder Gefälle vom Gebäude weg herstellen
- **Gefährdete Nutzungen im Keller reduzieren**
z. B. keine hochwertigen Gegenstände, Elektrogeräte, Heiztechnik oder Akten in überflutungsgefährdeten Bereichen lagern
- **Lose Gegenstände sichern oder entfernen**
z. B. Holzlager, Komposthaufen, Mülltonnen, Gartenmöbel oder Pflanzkübel aus Fließwegen entfernen
- **Regelmäßige Kontrolle und Vorbereitung**
z. B. Abläufe, Lichtschächte und Entwässerung freihalten; mobile Schutzmittel, Pumpen oder Sandsäcke bereithalten, Unterhaltung der privaten Gewässerrandstreifen



Informationsvorsorge

- **Veröffentlichung der Starkregengefahrenkarten**
 - Veröffentlichung über Kartenmaterial (PDF)
 - Veröffentlichung über Starkregen-Auskunft-System (empfohlen)



Willkommen im Starkregen-Auskunft-System der Stadt Passau

Im Starkregen-Auskunft-System (SAS) erhalten Sie eine übersichtliche Darstellung der möglichen Gefahren bei Starkregen in Passau. Mithilfe dieser Informationen können Sie die Gefahren auf Ihrem Grundstück besser einschätzen und geeignete Schutzmaßnahmen planen und umsetzen.

Als Grundstückseigentümer haben Sie die Möglichkeit, eine individuelle Detailauskunft für Ihr Grundstück anzufordern und somit spezifische Gefahrenpotenziale zu erkennen.

Die Risikoübersicht gibt Ihnen einen allgemeinen Überblick über potenzielle Gefahren und entsprechende Schutzmaßnahmen auf Ihrem Grundstück. Falls Sie anschließend noch Fragen haben oder sich zu geeigneten Schutzmaßnahmen beraten lassen wollen, können Sie dort über ein Formular eine individuelle Beratung anfragen.



Detailauskunft anfordern

Risikosteckbrief für Ihr Grundstück



Risikoübersicht ansehen

Überblick über potenzielle Gefahren und Schutzmaßnahmen



Mehr erfahren

Allgemeine Informationen zum SAS und Starkregen



Ihre freigegebenen Anfragen:

Flurstück	Verfügbar bis	Download	
Falkendorf-210_1	31.03.2021 11:35 Uhr	Download	Hinweise
Oberreichenbach-1	26.03.2021 11:55 Uhr	Download	Hinweise

Hinweis weitere Informationsquellen

Bundesinstitut für Bau- Stadt und Raumforschung

https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/veroeffentlichungen/sonderveroeffentlichungen/2018/leitfaden-starkregen-04-2019-dl.pdf;jsessionid=3682050CB6DC1C215007D30408AE8474.live21302?__blob=publicationFile&v=1

Starkregen-Risikosteckbrief

Risikoanalyse mit Empfehlung zur Risikoreduzierung



Erkennen von Risiken - Schutz vor Schäden

Die Stadt Passau hat gemäß Sonderförderprogramms des Freistaats Bayern Starkregengefahrenkarten erstellt. Die Ergebnisse für ein 100-jährliches Niederschlagsereignis mit Einschätzung der Überflutungsgefahr ist aus der Hinweis Karte zu ersehen. Die Gefährdung wurde nach Art der Überflutung farblich dargestellt und Lösungsvorschläge zur Risikoreduzierung zugeordnet. Die Vorschläge erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Betroffenen Betreibern oder Eigentümern wird empfohlen Fachexperten hinzuziehen. Grundsätzlich wird der Abschluss einer Elementarschadensversicherung empfohlen.

dringend empfohlen ☒
kein Handlungsdruck ☐

Art der Überflutungsgefahr

Geringe Überflutungsgefahr
Einstau
Mulden und Senken
Überflutung durch Fließweg zum Gewässer
Überschneidung von Bächen und Flüssen

Lösungsvorschlag zur Risikoreduzierung			
Rückstausicherung	Abdichtung Gebäude gegen eindringendes Oberflächenwasser	Sicherung Grundstück gegen überströmendes Außengebietswasser	Sicherung Gebäude gegen Überschwemmung aus Gewässern
☒	☐	☐	☐
☒	☒	☐	☐
☒	☒	☒	☐
☒	☒	☒	☒

Empfohlene Maßnahmen
Weitere Hinweise unter www.hochwasserinfo.bayern.de

Prüfung Entwässerungsplan (s. Baugenehmigung)	Zutrittswege 20 cm über Gelände - Fenster, Einführung wasserdicht gestalten	Einfriedung erhöhen - Zufahrten sichern	Überflutungs-Schutz-Konzept erstellen lassen
Rückstausicherungen gegen Kanalarückstau	Prüfung Anlagen unter Gelände v.a. Heizung und Strom	Vorschriften beachten	rechtliche Vorgaben beachten

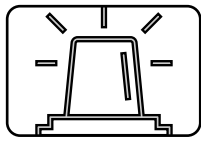
Hinzuziehung Fachexperten	Hausinstallateur	Hausinstallateur Elektroinstallateur	Architekt, Fachplaner	Stadtplanungsamt Architekt, Fachplaner
---------------------------	------------------	--------------------------------------	-----------------------	--

Alarmieren vor Gefahren - Abwehren von Gefahren

Mit dem Starkregen-Frühwarnsystem -FAS- bietet die Stadt Passau Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit zur Information und Alarmierung vor Starkregenereignissen. Verhaltensregeln im Ereignisfall finden Sie im FAS unter Echtzeitkarte/Info.

Für weitere Rückfragen steht Ihnen die Stadt Passau, Tiefbauamt zur Verfügung

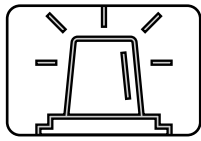
Mrz. 2020, Stadt Passau



**Mess- und
Überwachungssystem**

Aufbau eines Mess- und Überwachungssystems

- Einrichtung eines kommunalen Starkregen Warn- und Alarm-System für Bürger, Eigentümer und Einsatzkräfte
- Prognose-Simulation zur Warnung bei bevorstehender Gefahrenlage
- Echtzeit-Messung und Alarmierung bei akuter Gefahrenlage



**Mess- und
Überwachungssystem**

**Niederschlags-
Prognose**



**Vorhersage
(Prognose)**

**Niederschlags-
beginn**



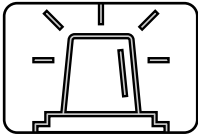
**Niederschlags-
dauer und
Abfluss-Zeit**

**Objekt-
Überflutung**



Warn- und Alarmierungszeit





Mess- und Überwachungssystem

Bürger / Gewerbe

Gefahrenbereiche verlassen
mobile Elemente aktivieren
Werte verlagern

Bauhof

Schwachstellen anfahren
kritische Einläufe prüfen
Instandsetzung

Feuerwehr

Einsatzbereitschaft herstellen
Kritische Bereiche sperren
Priorisierung der Einsätze

Bürger / Gewerbe

Gefahrenbereiche verlassen
mobile Elemente aktivieren
Werte verlagern



Bauhof

Schwachstellen anfahren
kritische Einläufe prüfen
Instandsetzung



Feuerwehr

Einsatzbereitschaft herstellen
Kritische Bereiche sperren
Priorisierung der Einsätze



Technisches Funktionsprinzip Echtzeit-Prognose-Simulation

Prognose-Modelle des Deutschen-
Wetterdienstes (DWD)



Niederschlagsprognose (+2h)

Übernahme
Niederschlagsprognose
Echtzeit-Simulation der
Ereignisse



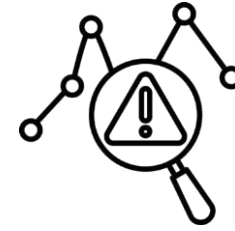
SPEKTER - HydroComputing

Echtzeit-Berechnung der Situation in +4h mit
den erstellten 2D-Modellen





Prognose-Simulation, Warnung bei bevorstehender Gefahr



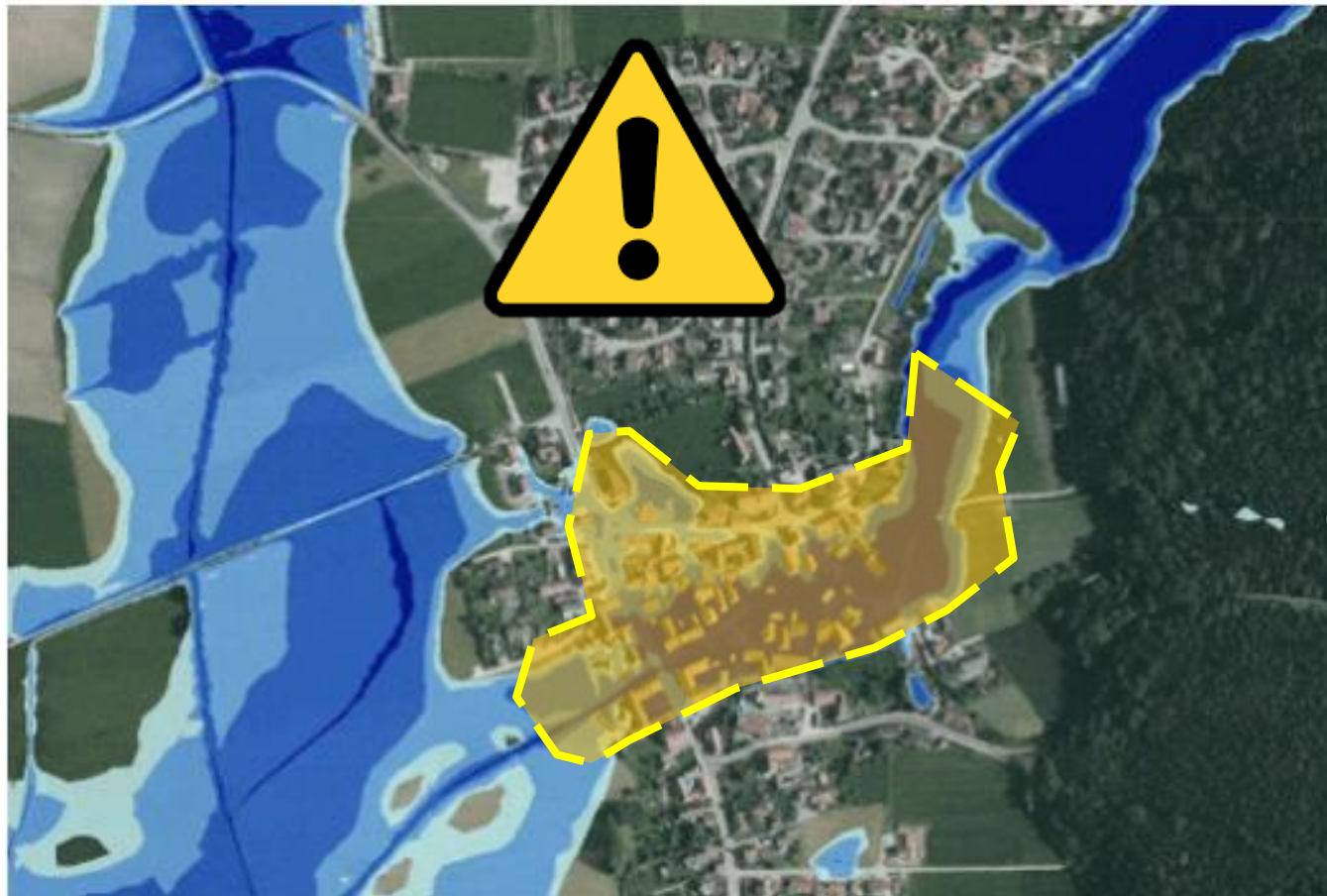
Straßen- und
Objektgenaue
Erkennung



Gezielte
Alarmierung an
Eigentümer und
Einsatzkräfte



Warnung und
Alarmierung VOR
Eintritt des
Ereignisses



Technisches Funktionsprinzip

Echtzeit-Messung



Pegelsensoren

Gewässer, Brücken,
Rückhaltungen



Überwacht Wasserstände

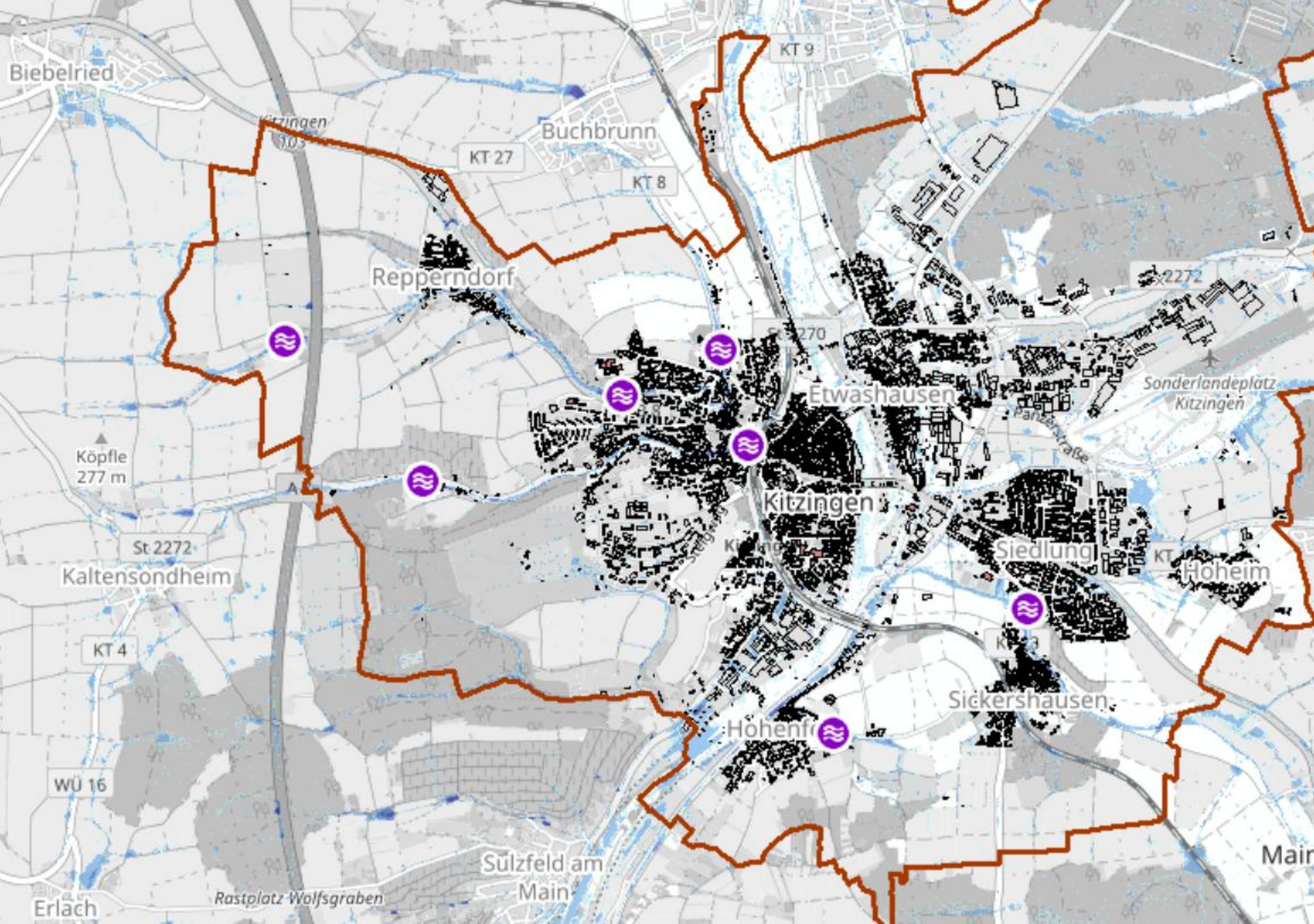


Erkennt Bewuchs und Verkläusung



Überwacht Füllstände
in Becken und Rückhaltungen





Technisches Funktionsprinzip

Echtzeit-Messung



Niederschlagssensoren

Basisstation (HDC)



Kleinräumige Echtzeit-Messung
Niederschlag

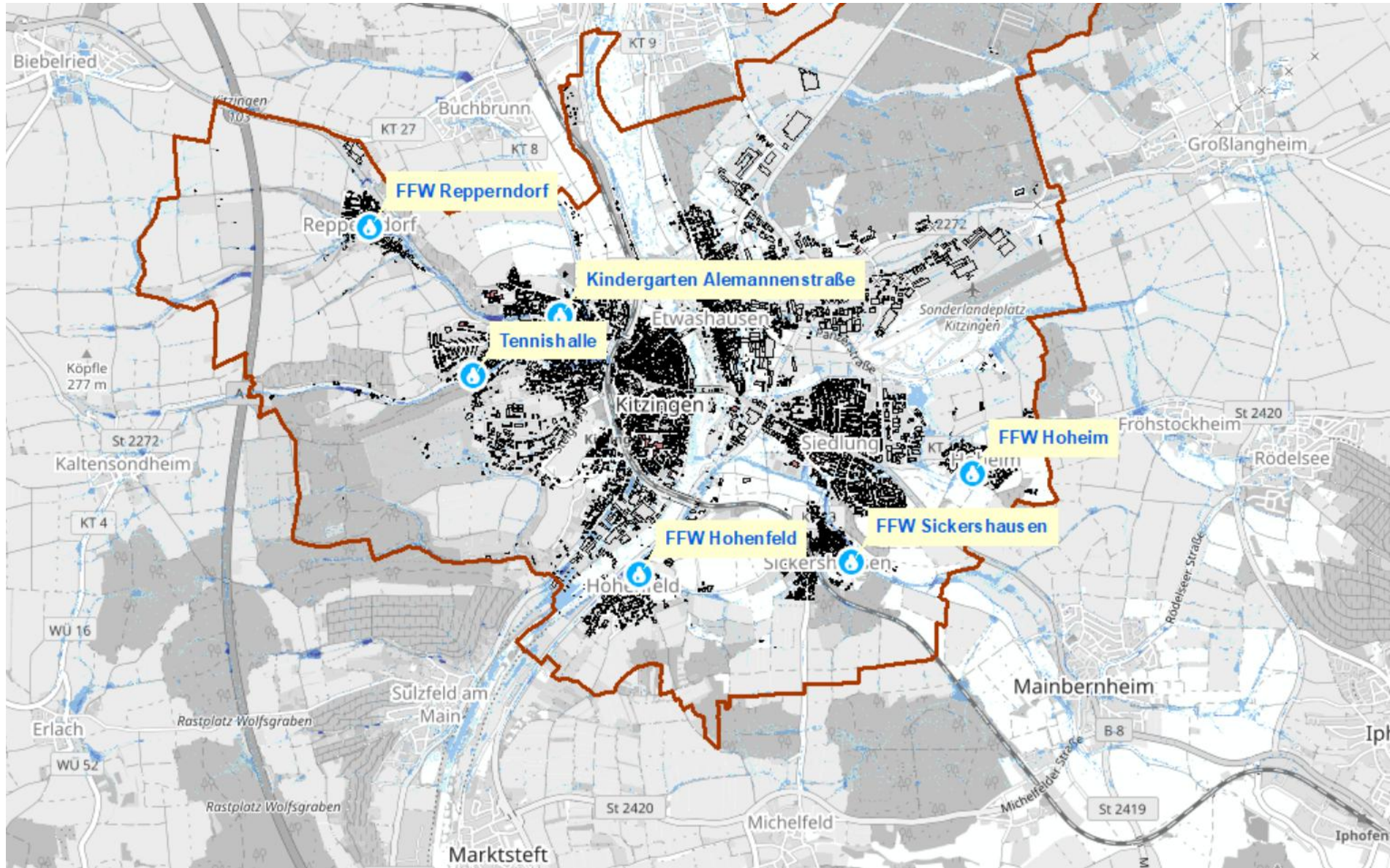


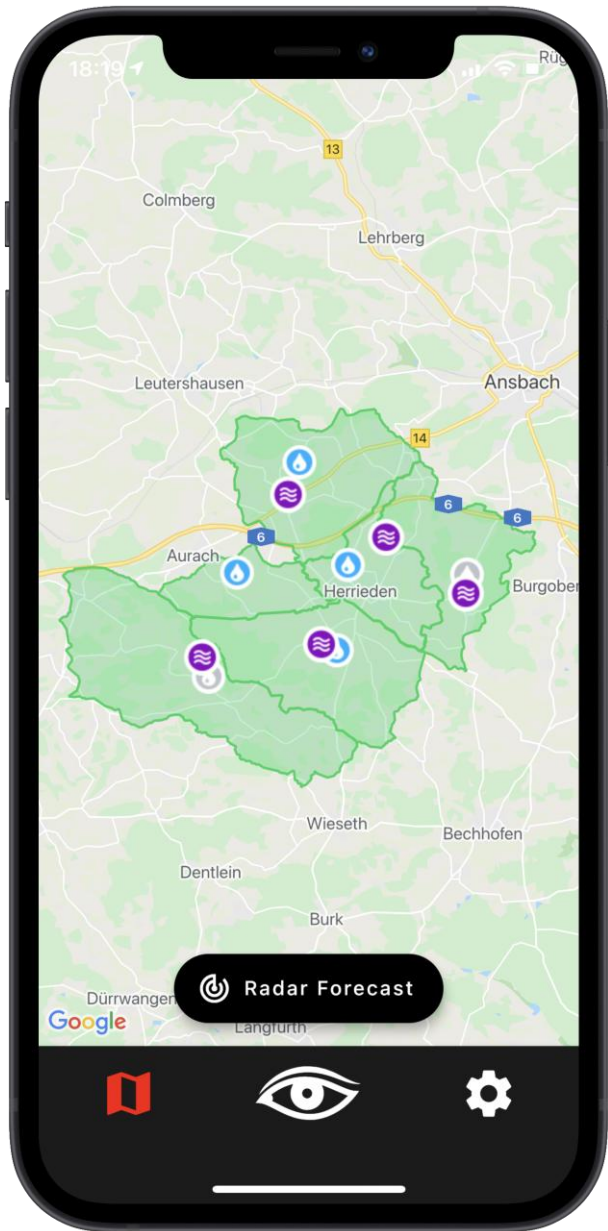
Umwelt- und Wetterdaten



IoT Gateway (LoRA / MIOTY)



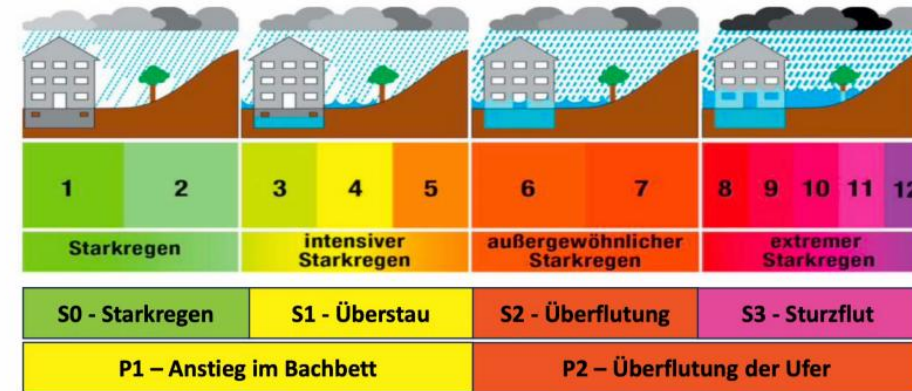




Bereitstellung über Starkregen-App

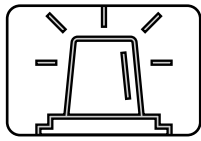
- Alarm über **Critical Push-Notification**, sowie **SMS** und **Telefonanruf**
- Handlungshinweise im Überflutungsfall

Handlungs-Matrix Starkregen und Sturzfluten



Landkreis	Katastrophenschutz			Beobachtung	Lage prüfen
Kommune	Feuerwehr AEP		Beobachtung	Lage prüfen	Aktionen ausführen
	Unterhalt	Beobachtung	Lage prüfen	Aktionen ausführen	Rettungskräfte unterstützen
Bürger	Eigenvorsorge	Lage prüfen	Aktionen ausführen	Verhalten anpassen	Anweisungen befolgen

Bildquelle: <https://www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie/klimafolgen-anpassung/werkzeuge-der-anpassung/tatenbank/konzeption-eines-bildungsmoduls-fachplaner>



**Mess- und
Überwachungssystem**

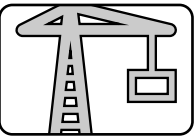
Empfehlung zur Maßnahmenumsetzung:

Inbetriebnahme Starkregen-Frühwarnsystem

Aufbau und Betrieb durch SPEKTER GmbH

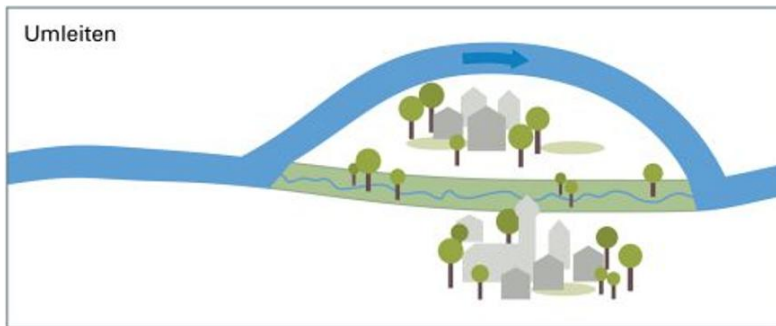
Kostenschätzung: 60-80 T €

Umsetzungszeitraum: 8-12 Wochen



Bauliche Schutzmaßnahmen

Gebiets-Schutzmaßnahmen

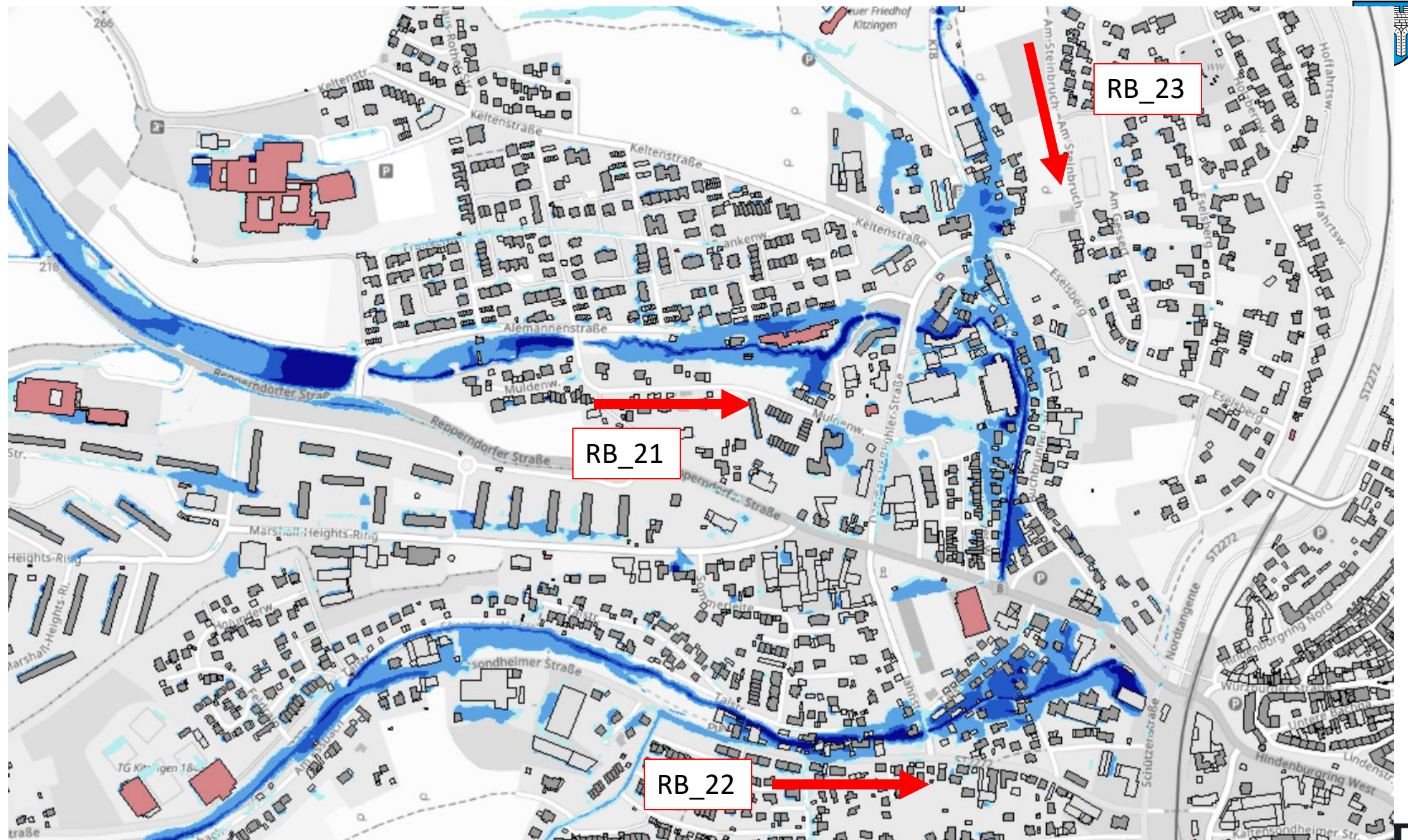


Dezentrale Maßnahmen

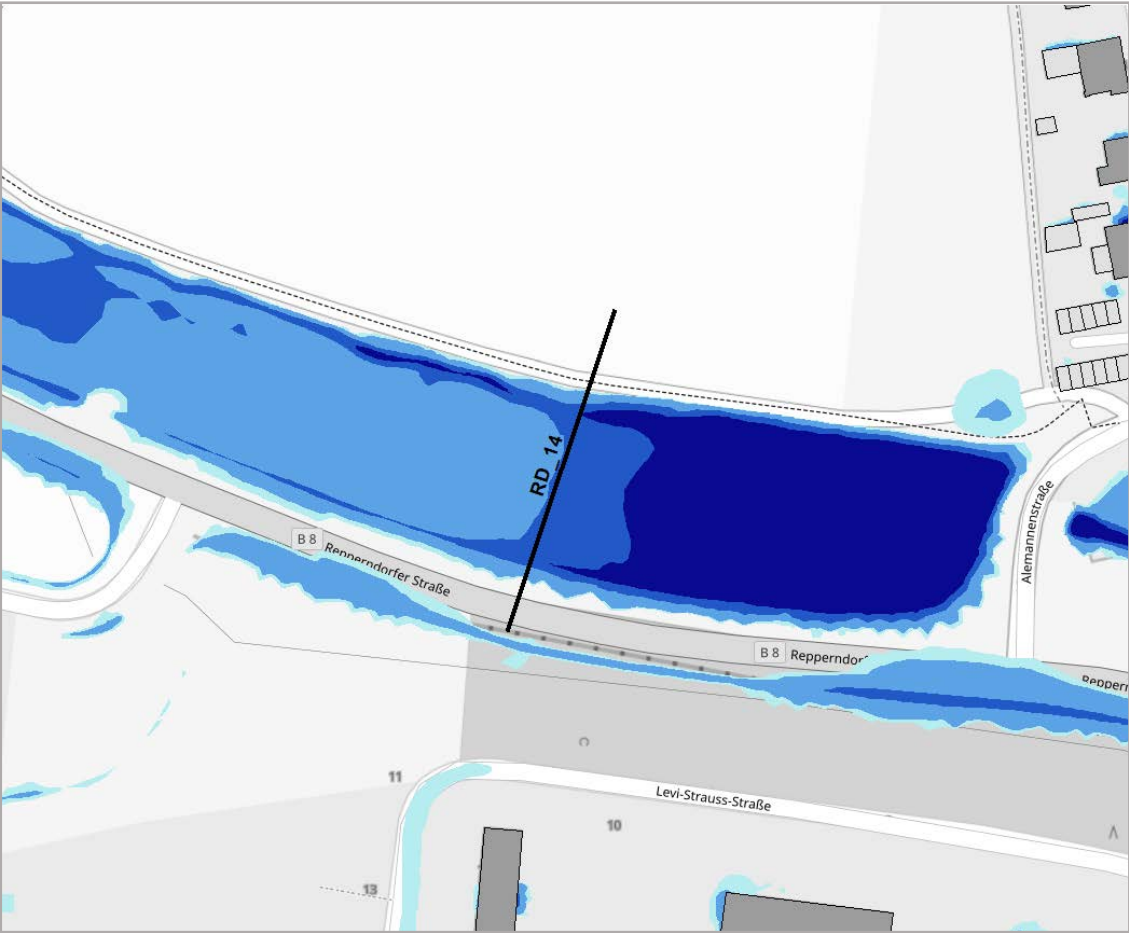
Zentraler Hochwasserschutz



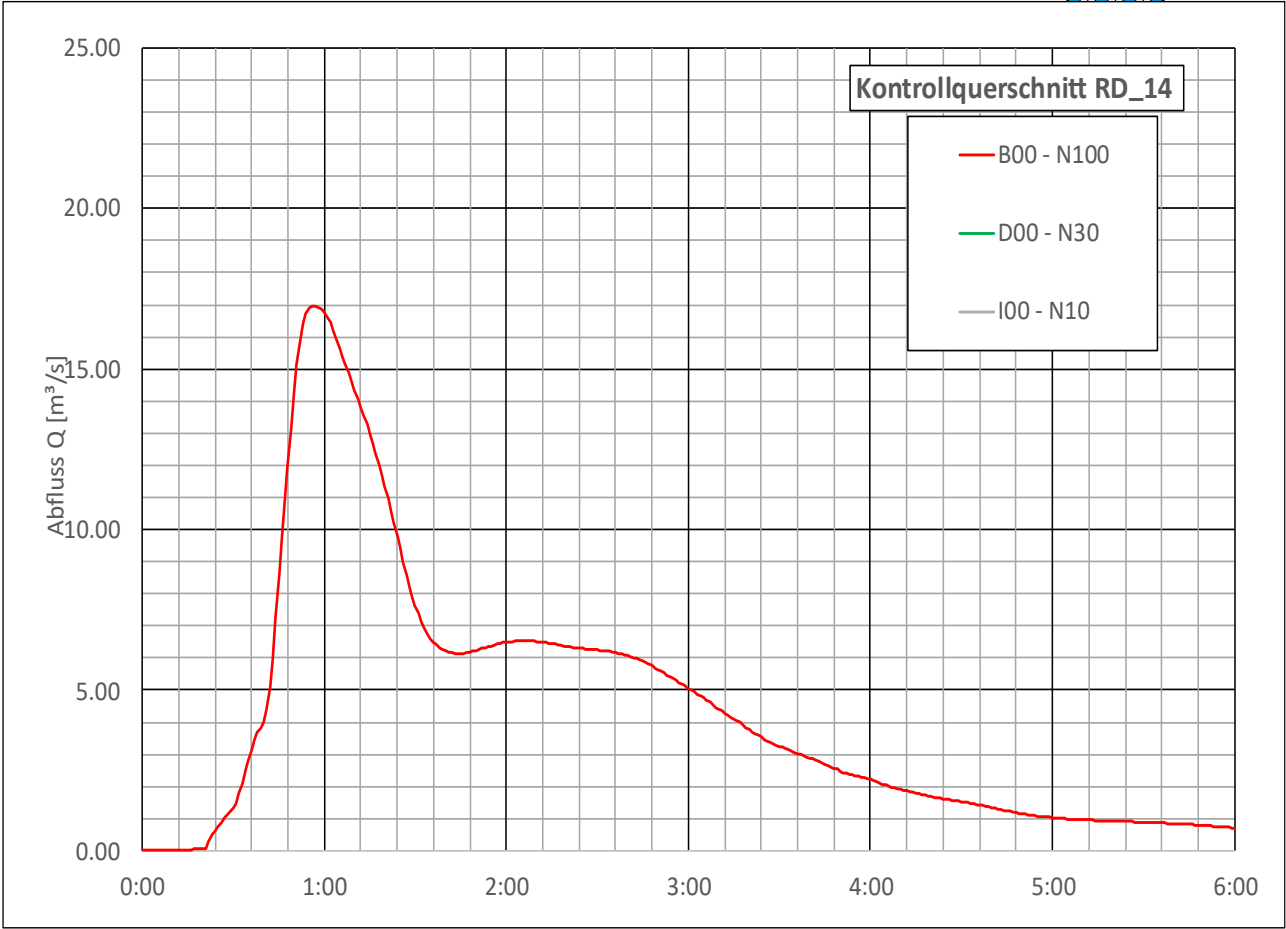
RB_001_Gew_Repperndorfer
Mühlbach_OT_Kitzingen_Repperndorfer Straße



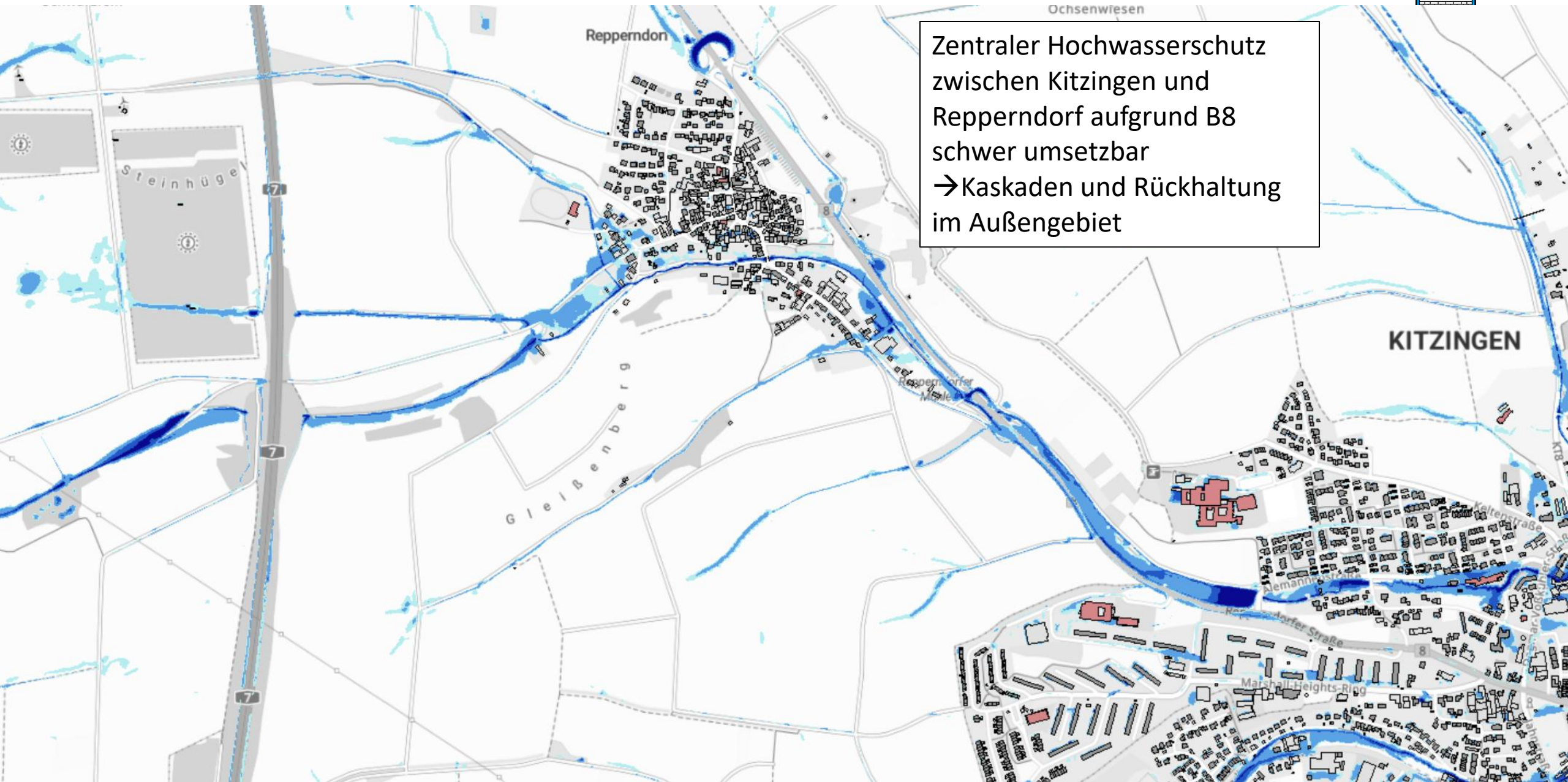
Ortsteil



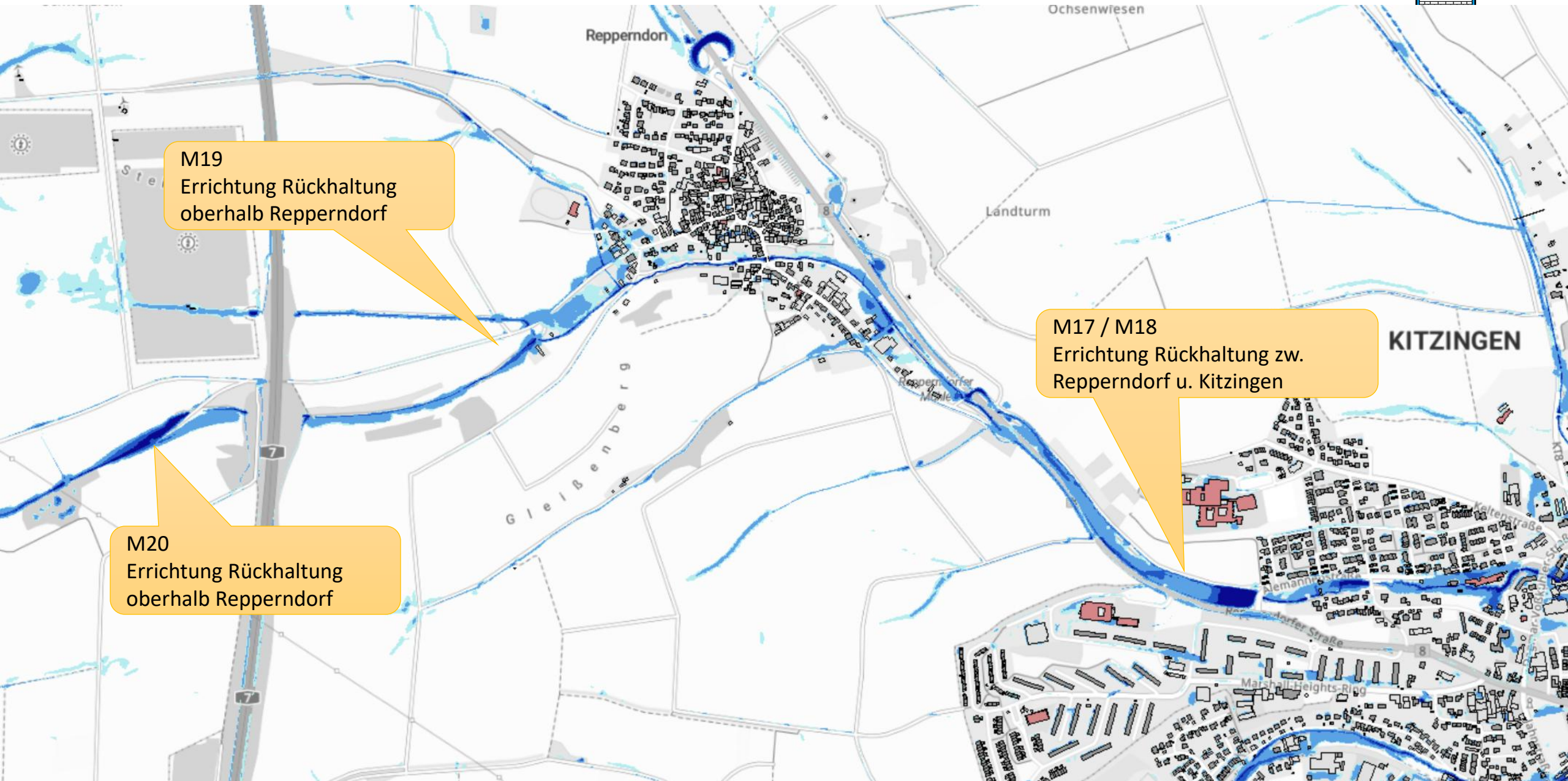
Abflüsse

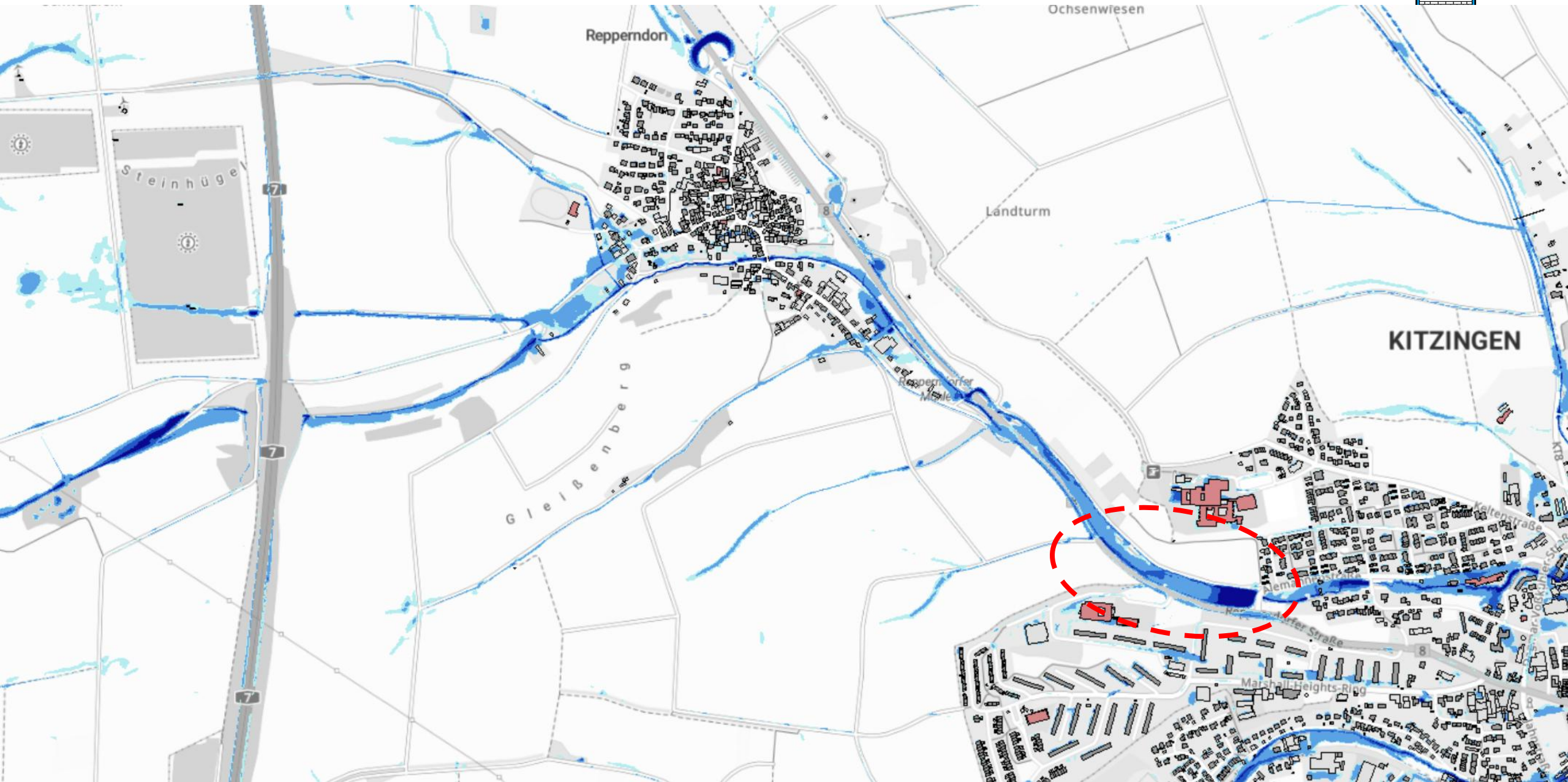
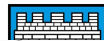


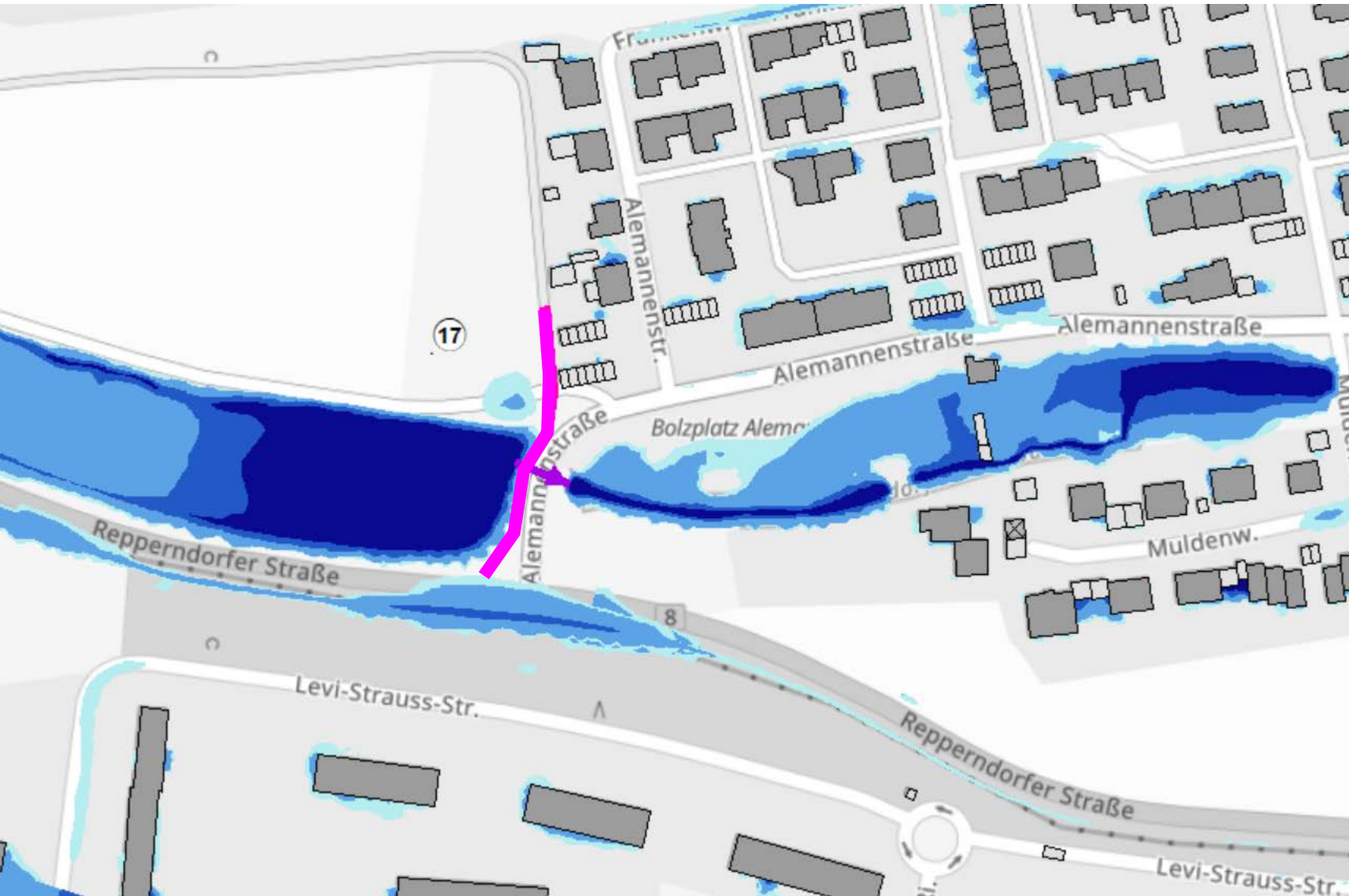
	I00 - N10	D00 - N30	B00 - N100
Akkumuliertes Volumen in m³	N/A	N/A	94374.65
Maximale Abflussspitze in m³/s	N/A	N/A	16.95



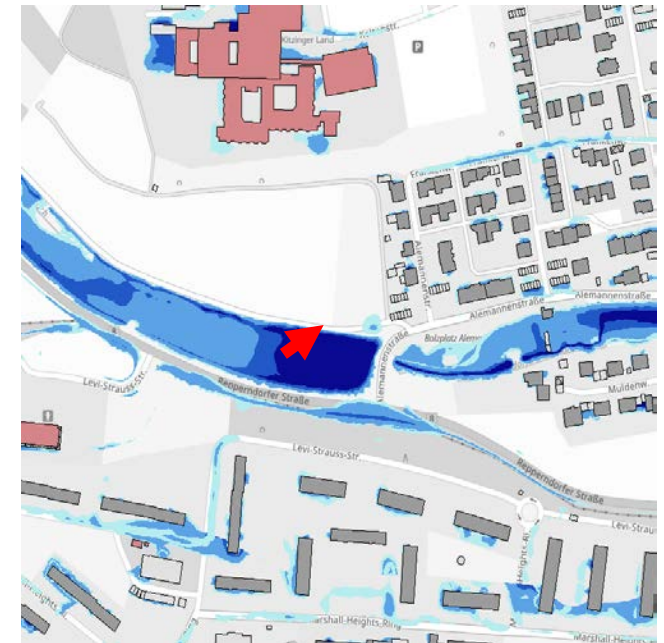
Zentraler Hochwasserschutz
zwischen Kitzingen und
Repperndorf aufgrund B8
schwer umsetzbar
→ Kaskaden und Rückhaltung
im Außengebiet



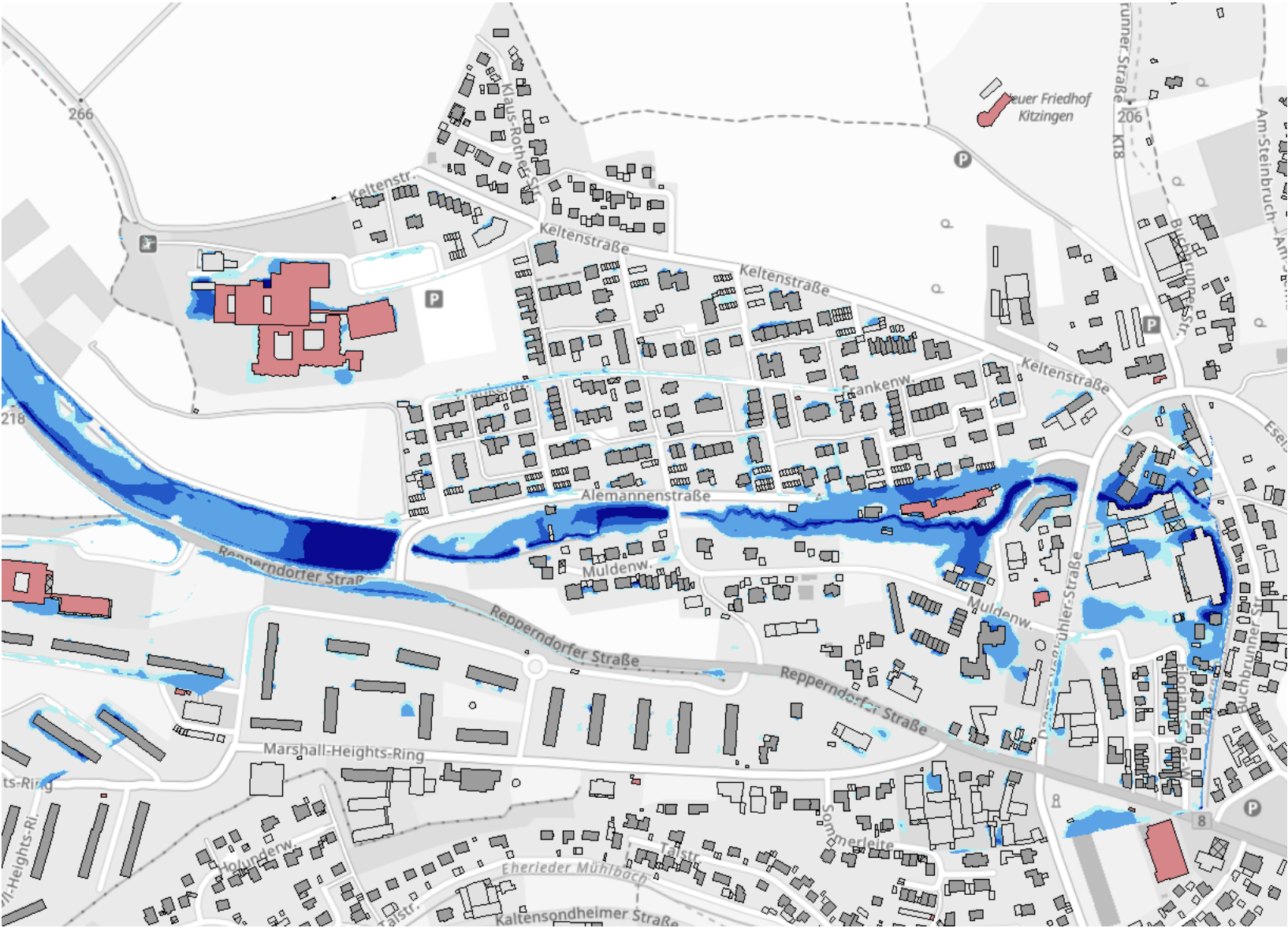




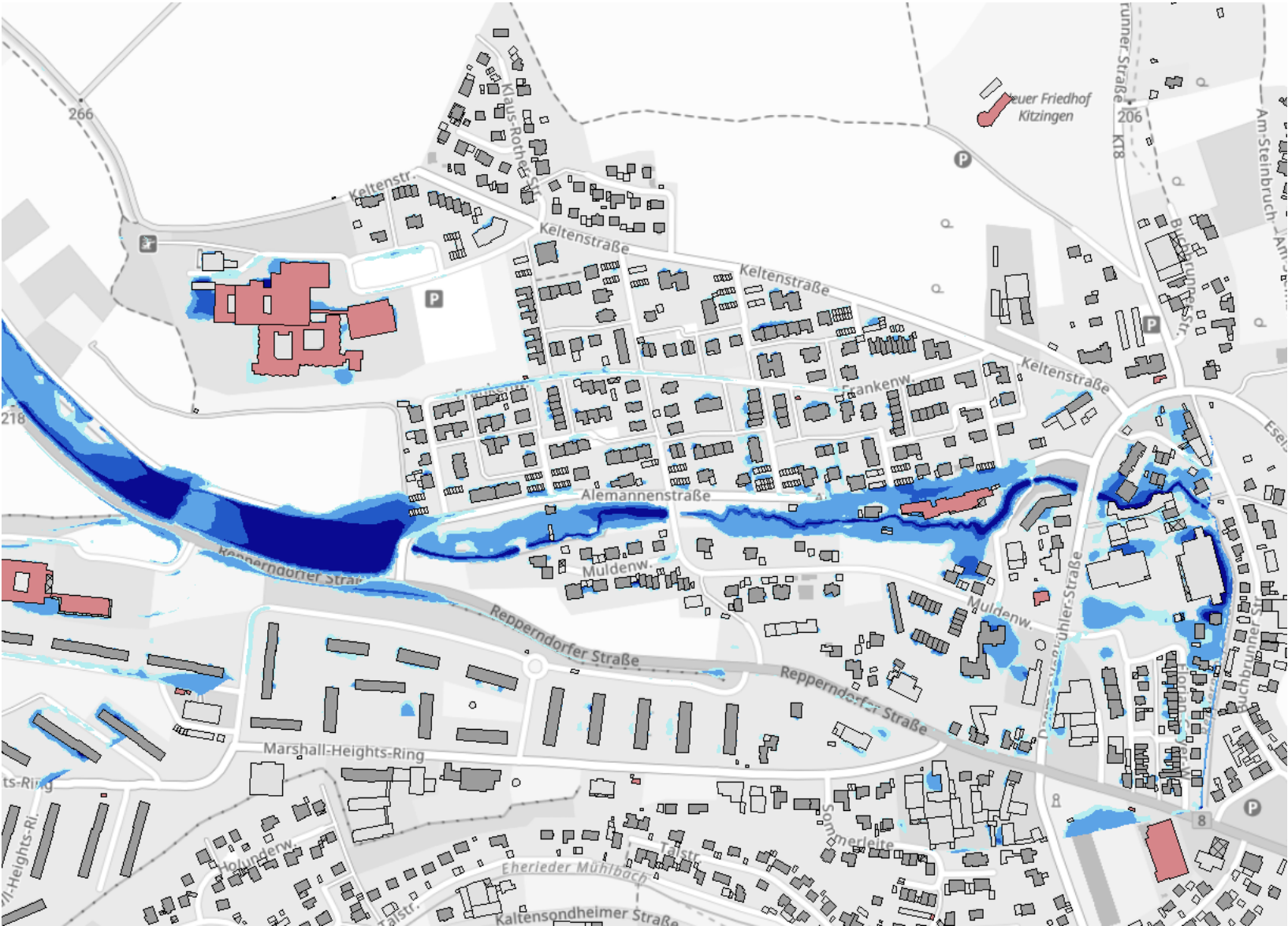




IST-Zustand



SOLL-Zustand

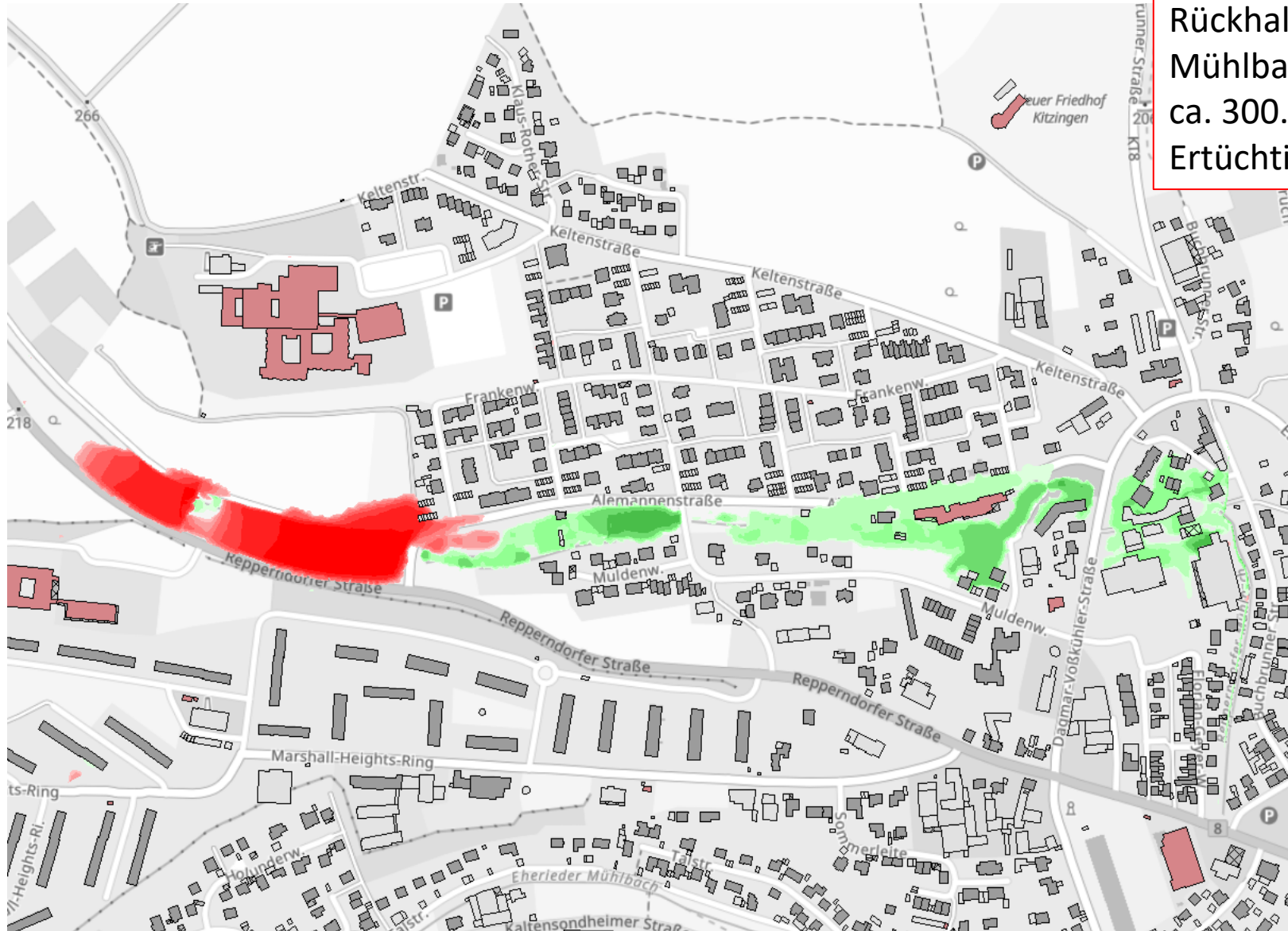


DIFFERENZ

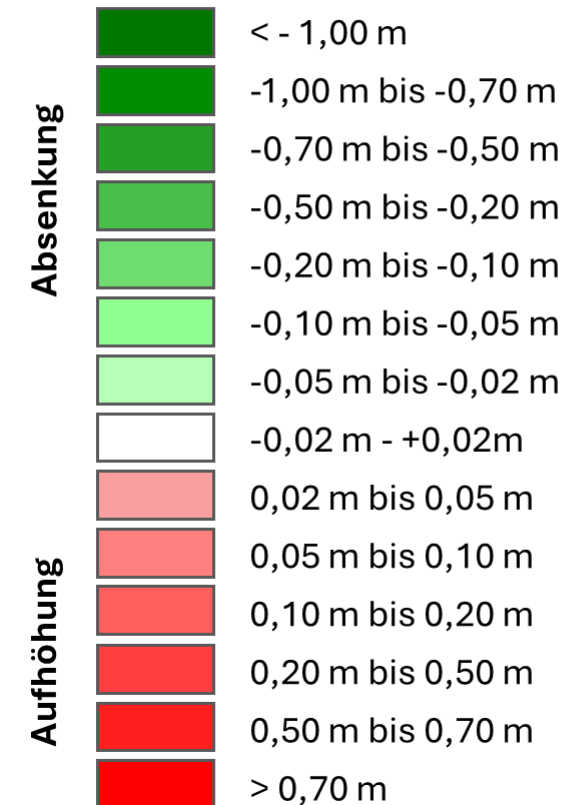


Grober Kostenansatz:

Rückhaltung Repperndorfer
Mühlbach – Alemannenstraße
ca. 300.000 € (+ X bei
Ertüchtigung bestehender Damm)

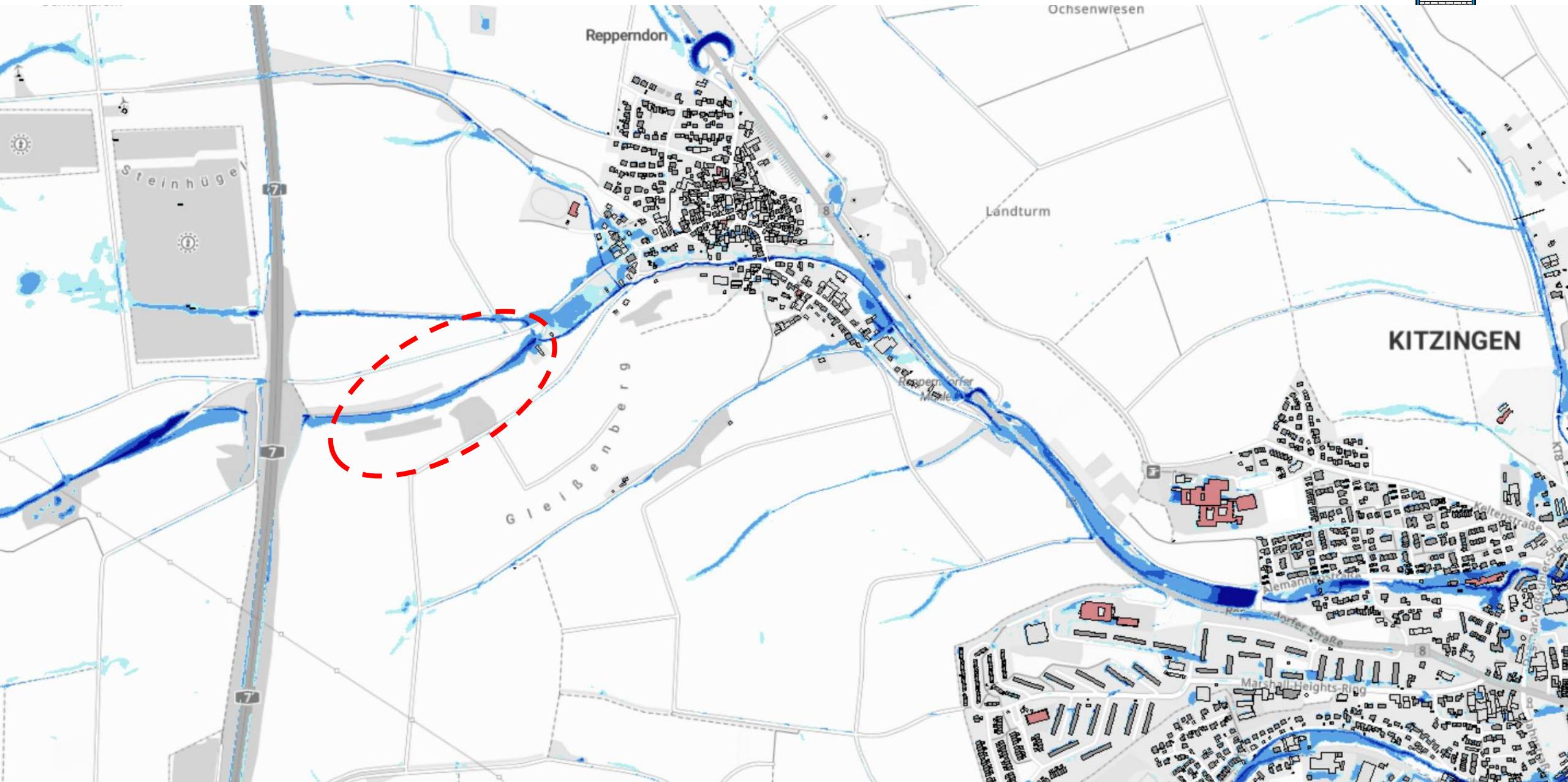


Differenzen der Wassertiefen Gegenüber dem Basis-Zustand

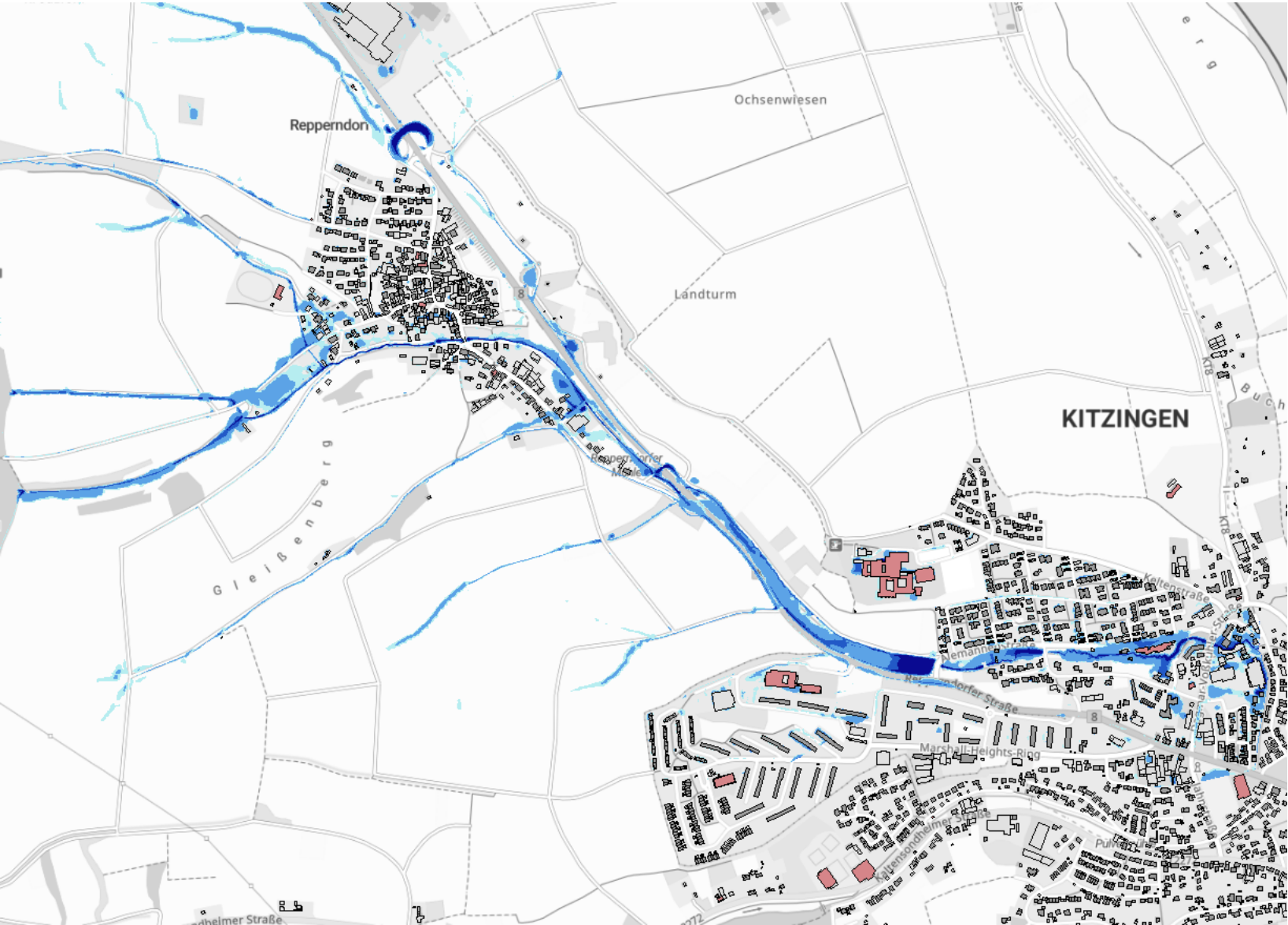


Absenkung

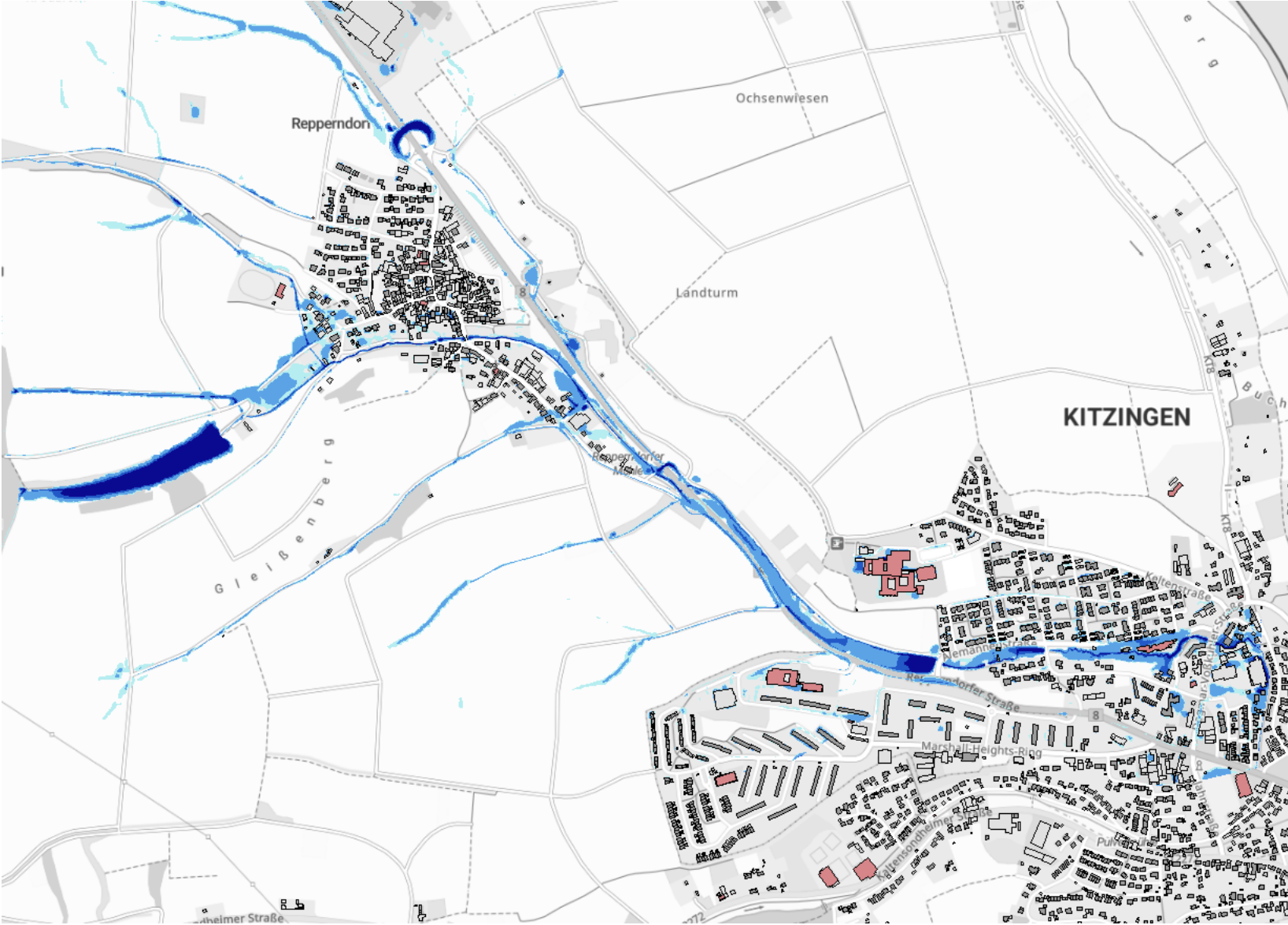
Aufhöhung



IST-Zustand

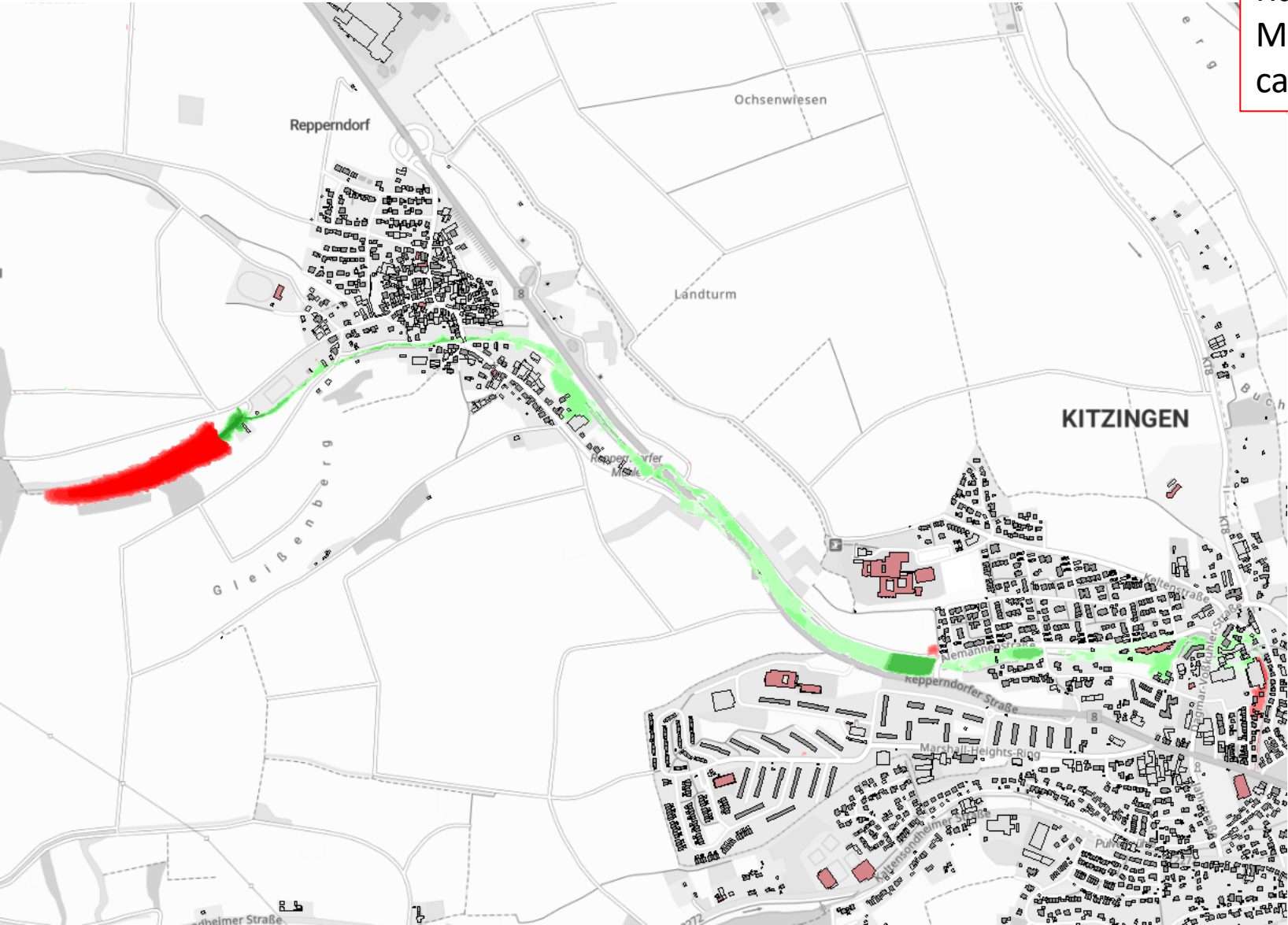


SOLL-Zustand

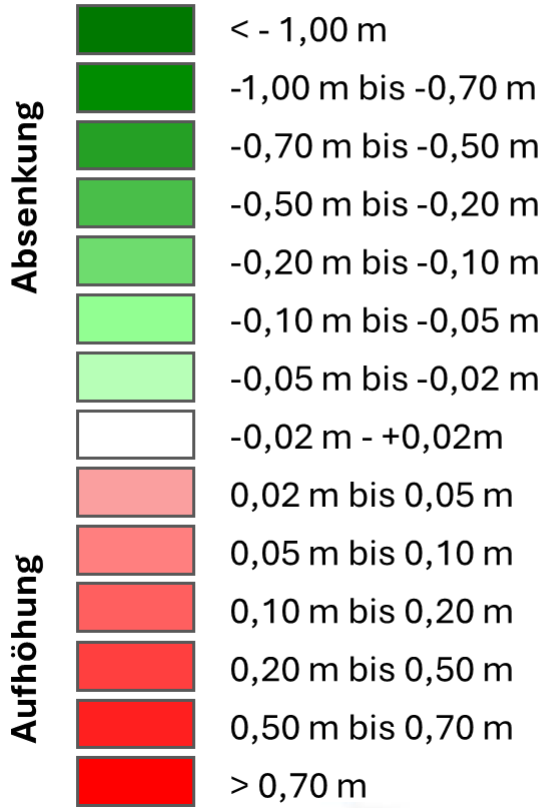


DIFFERENZ

Grober Kostenansatz:
Rückhaltung Repperndorfer
Mühlbach – A7
ca. 900.000 €



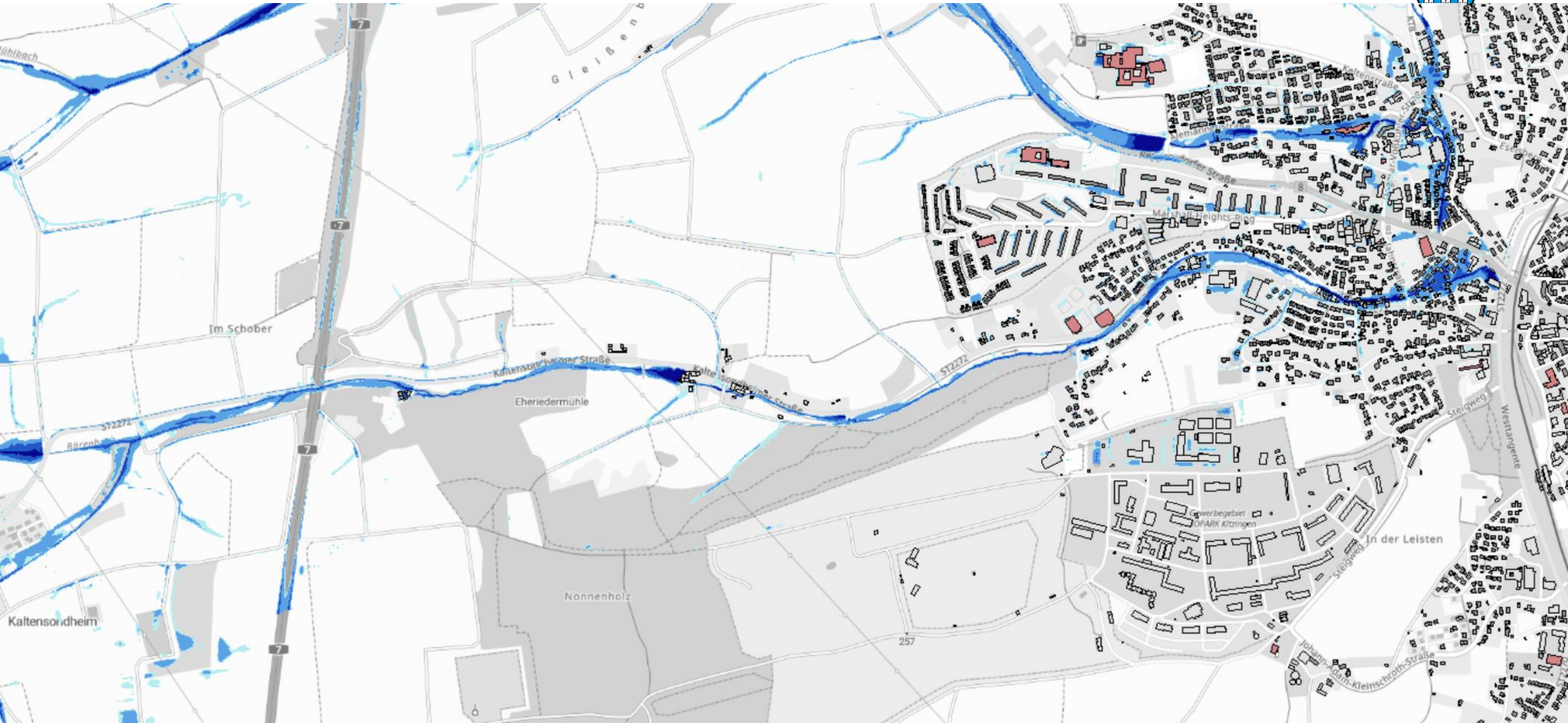
Differenzen der Wassertiefen
Gegenüber dem Basis-Zustand

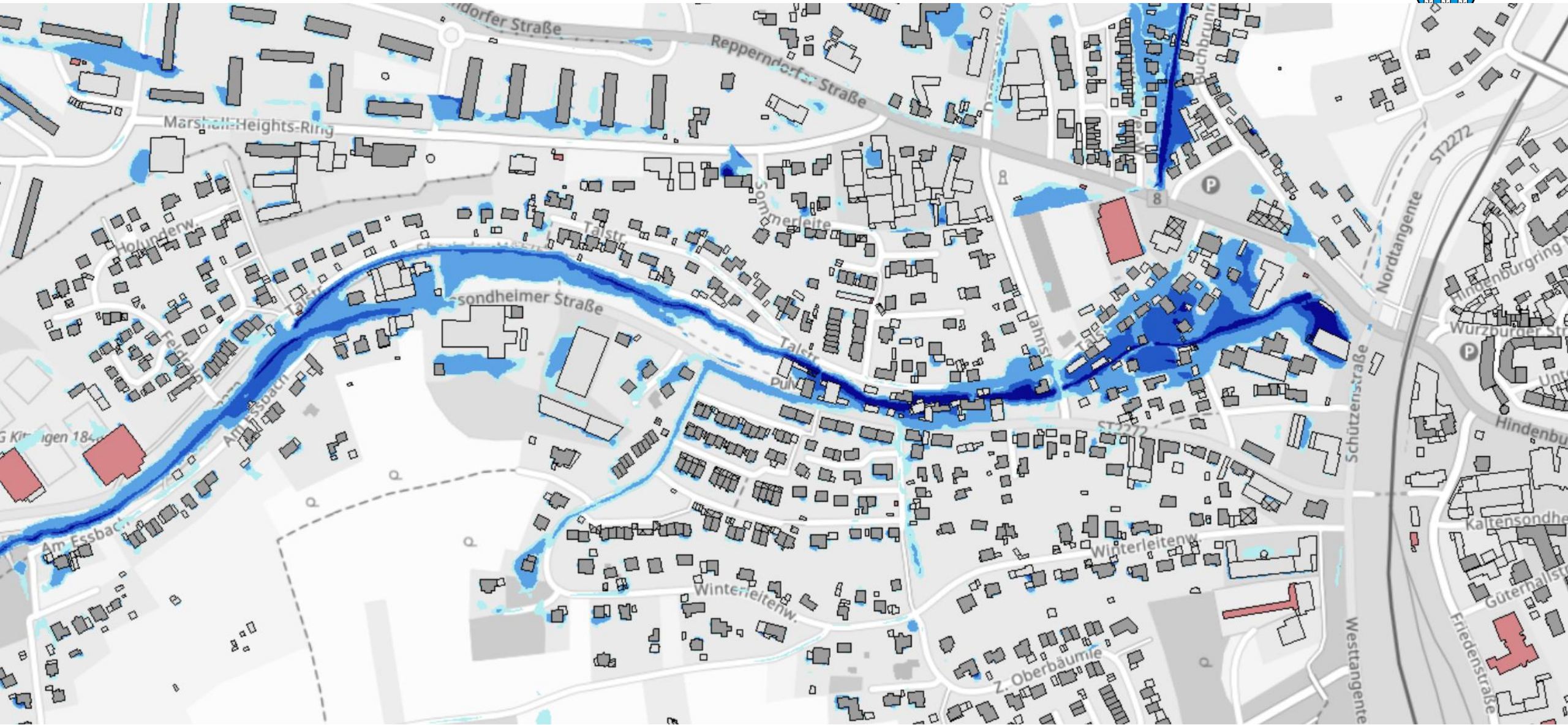


Aufhöhung

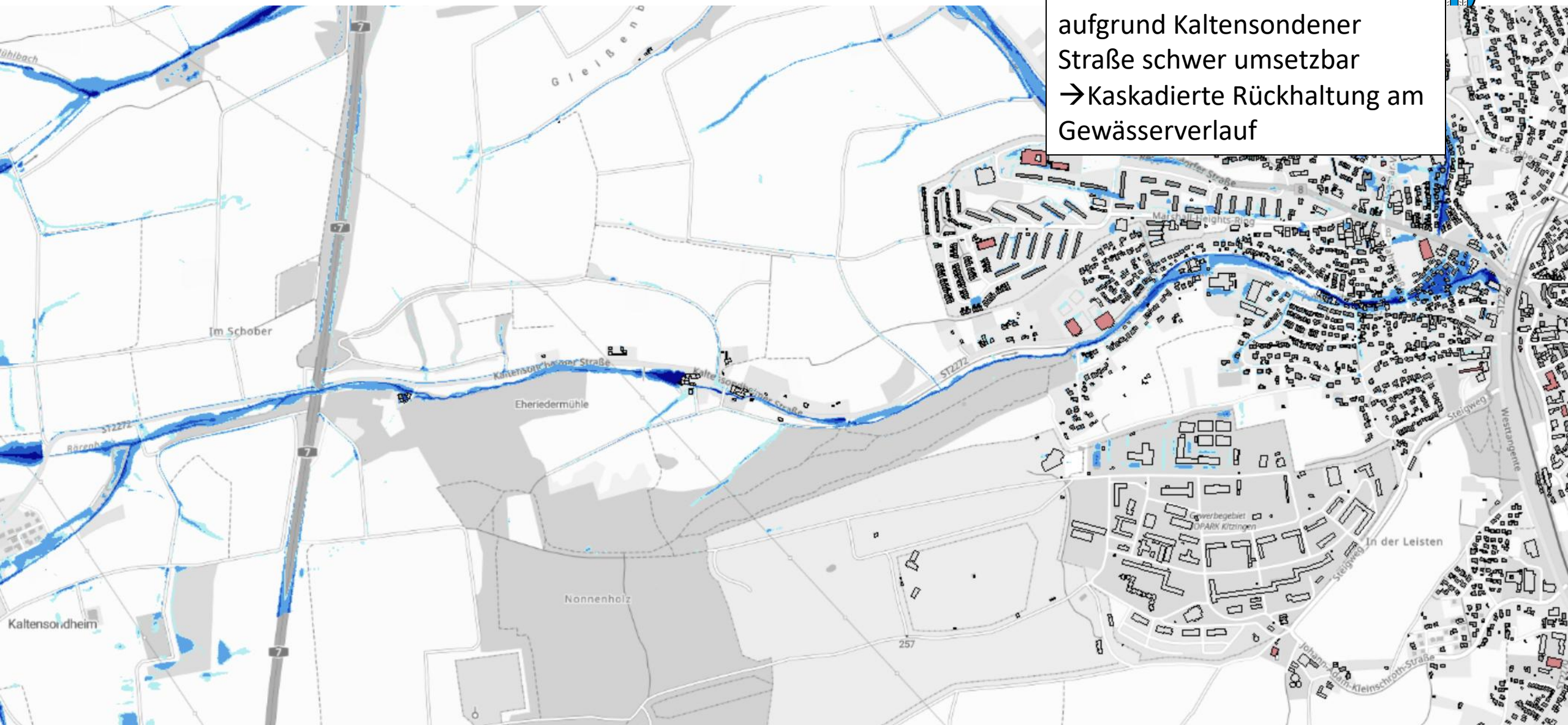


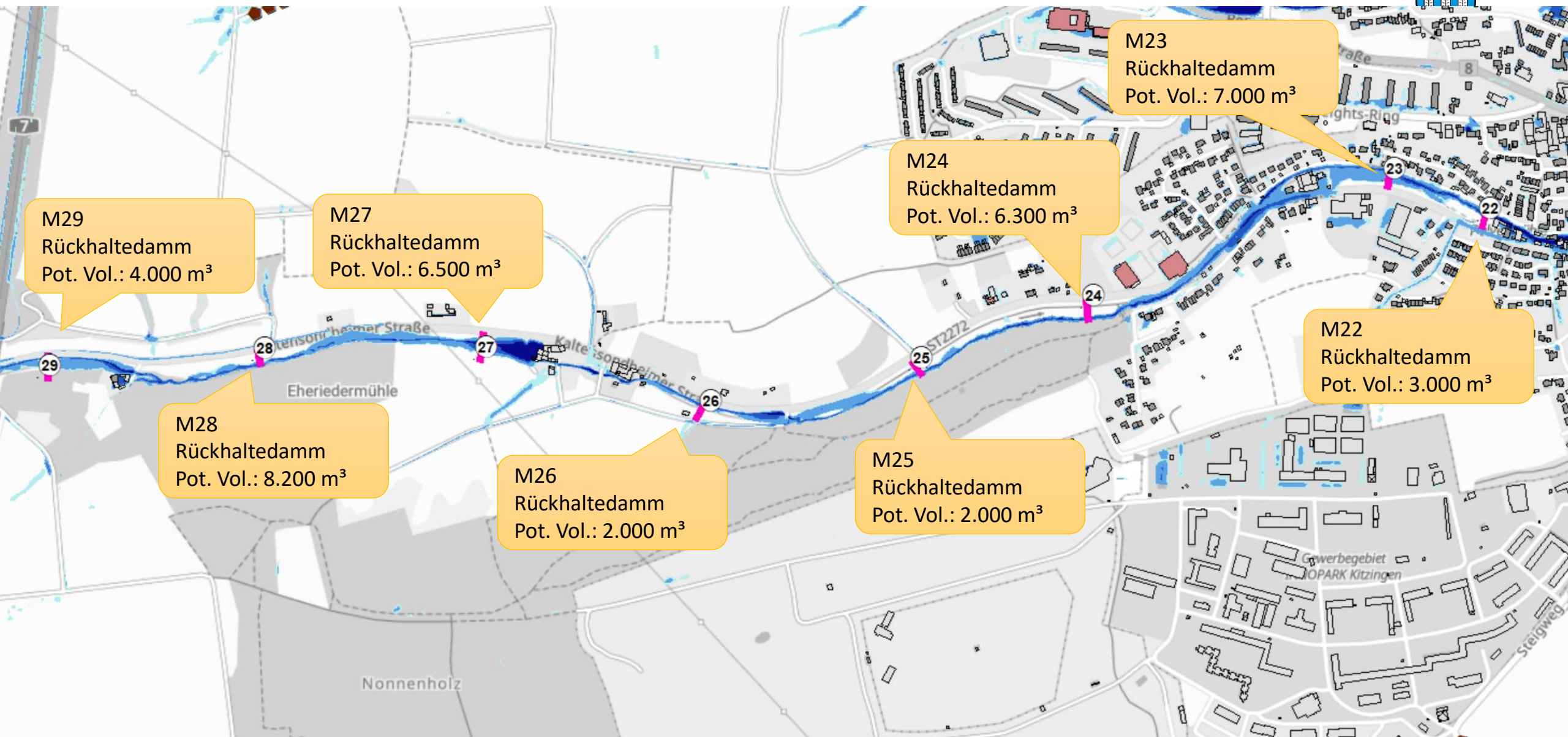
RB_002_Gew_Eherieder
Mühlbach_OT_Kitzingen_Kaltensondheimer Straße





Zentraler Hochwasserschutz
aufgrund Kaltensondener
Straße schwer umsetzbar
→ Kaskadierte Rückhaltung am
Gewässerverlauf

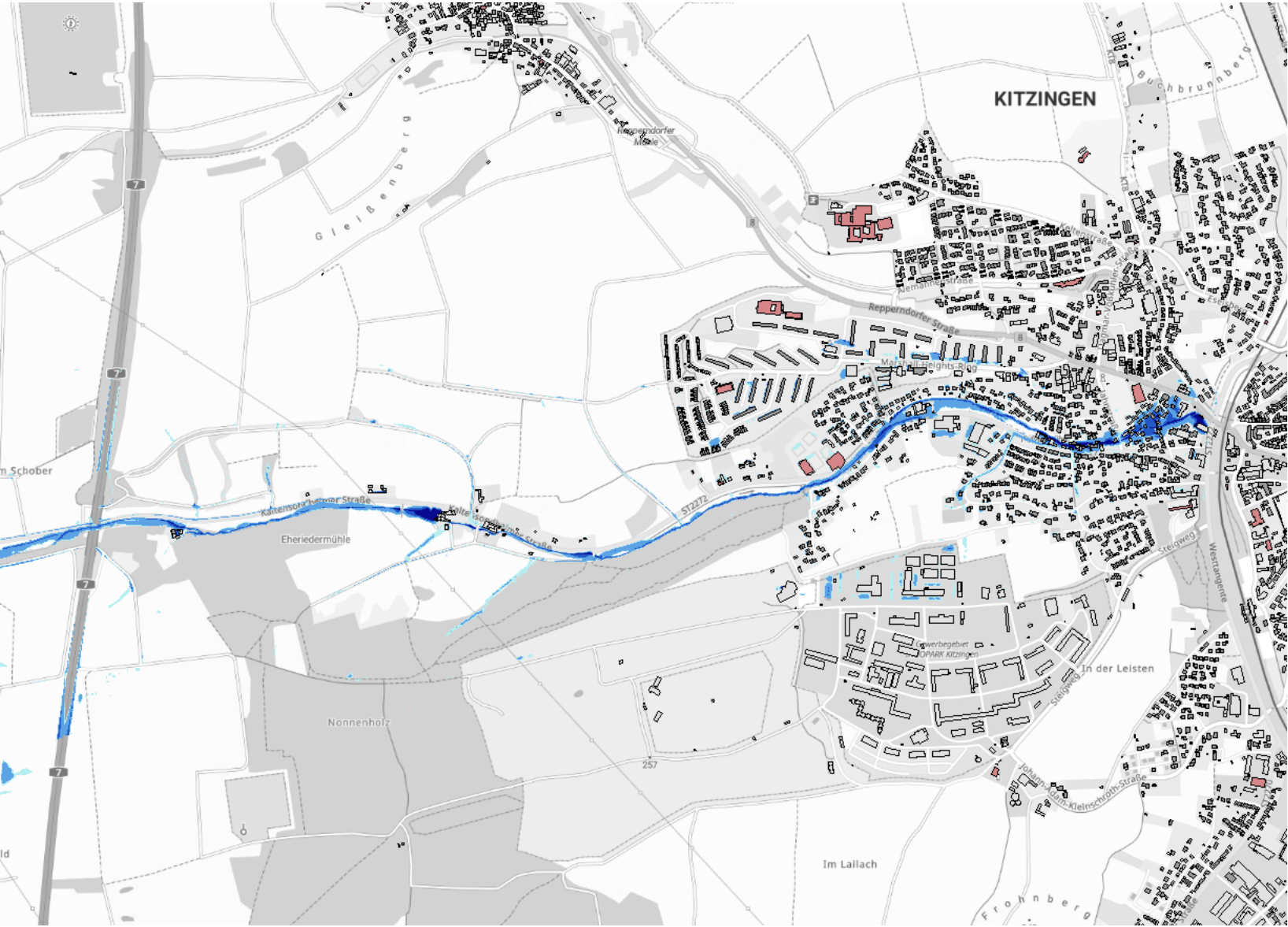




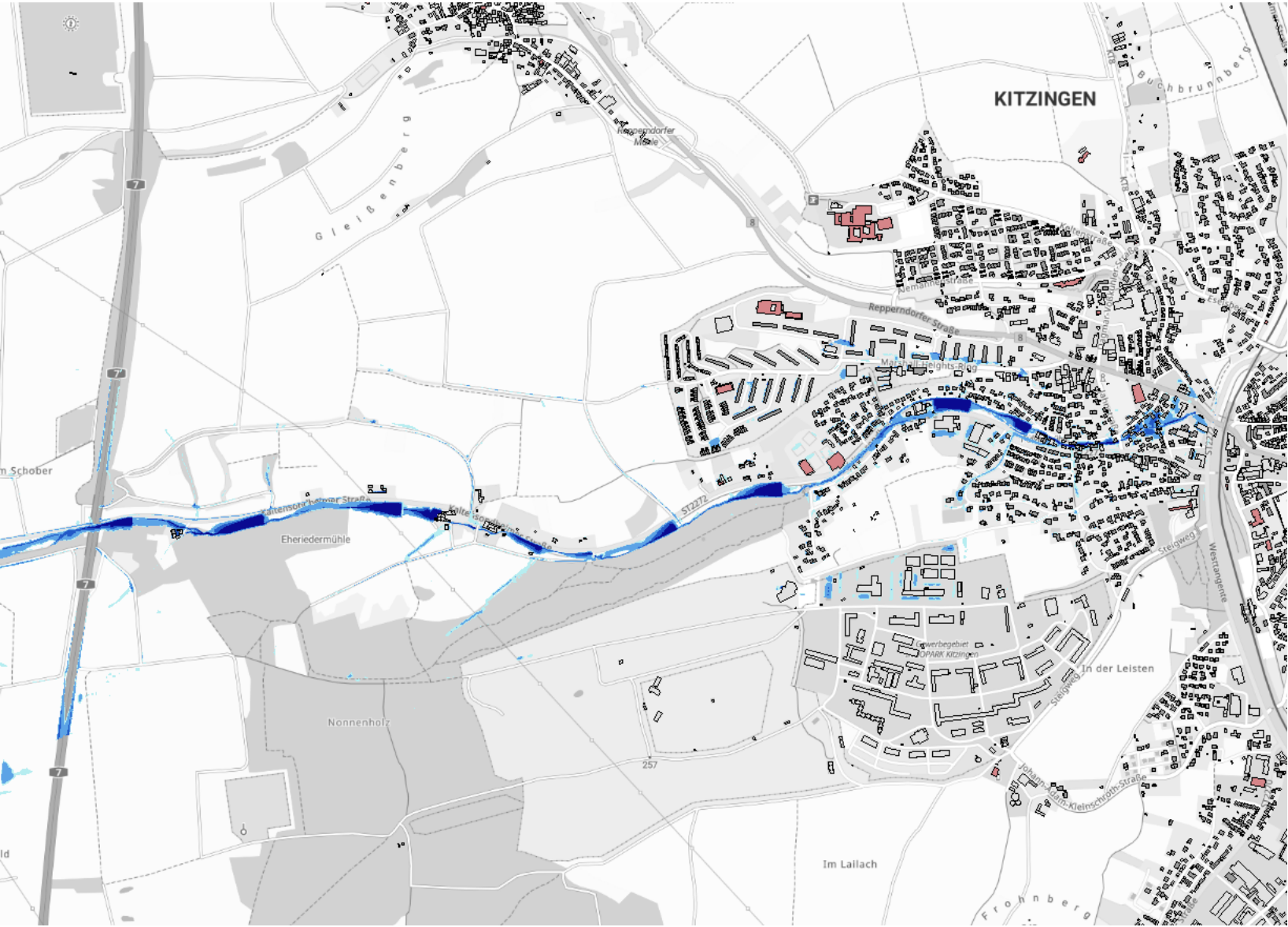


Rückhaltebereich	Volumen
M22	3000
M23	7000
M24	6300
M25	2000
M26	2000
M27	6500
M28	8200
M29	4000
SUMME	39.000 m ³
Qacc in	76.000 m ³

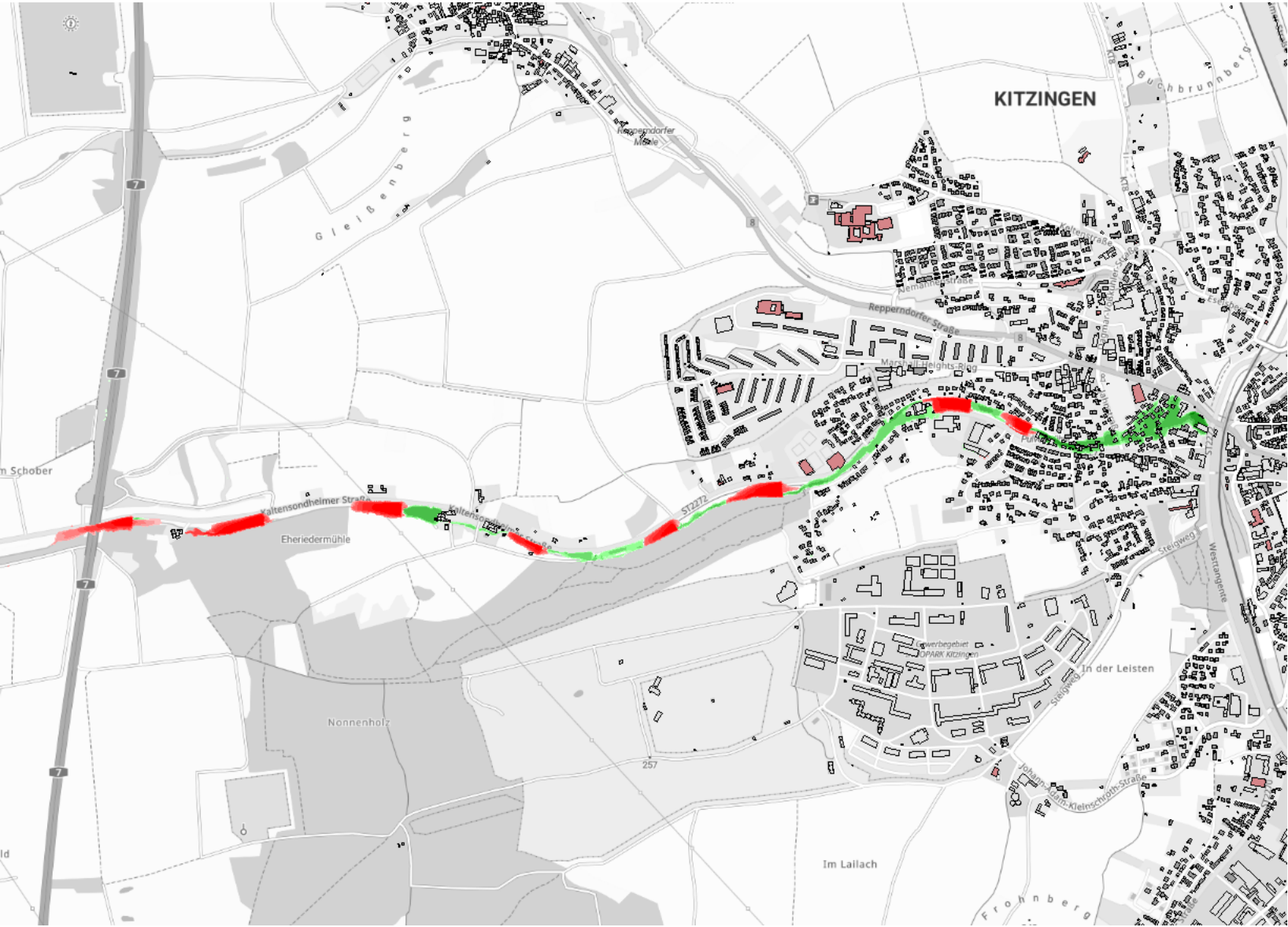
IST-Zustand



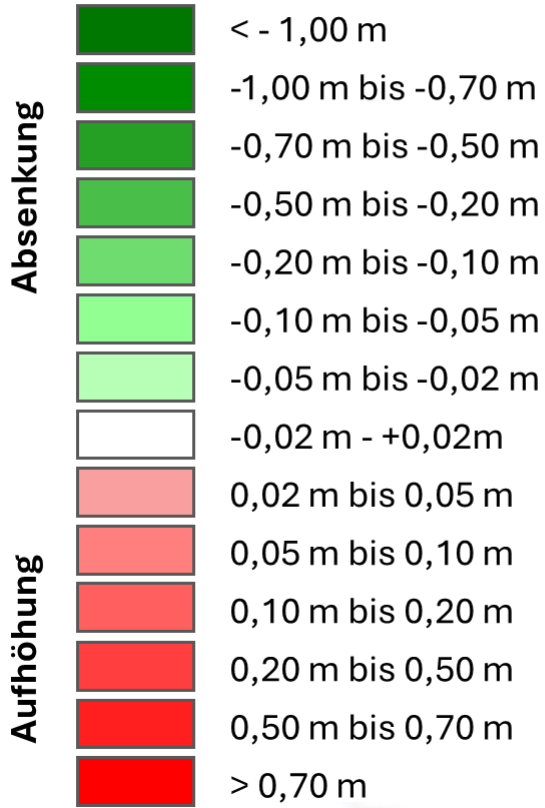
SOLL-Zustand



DIFFERENZ

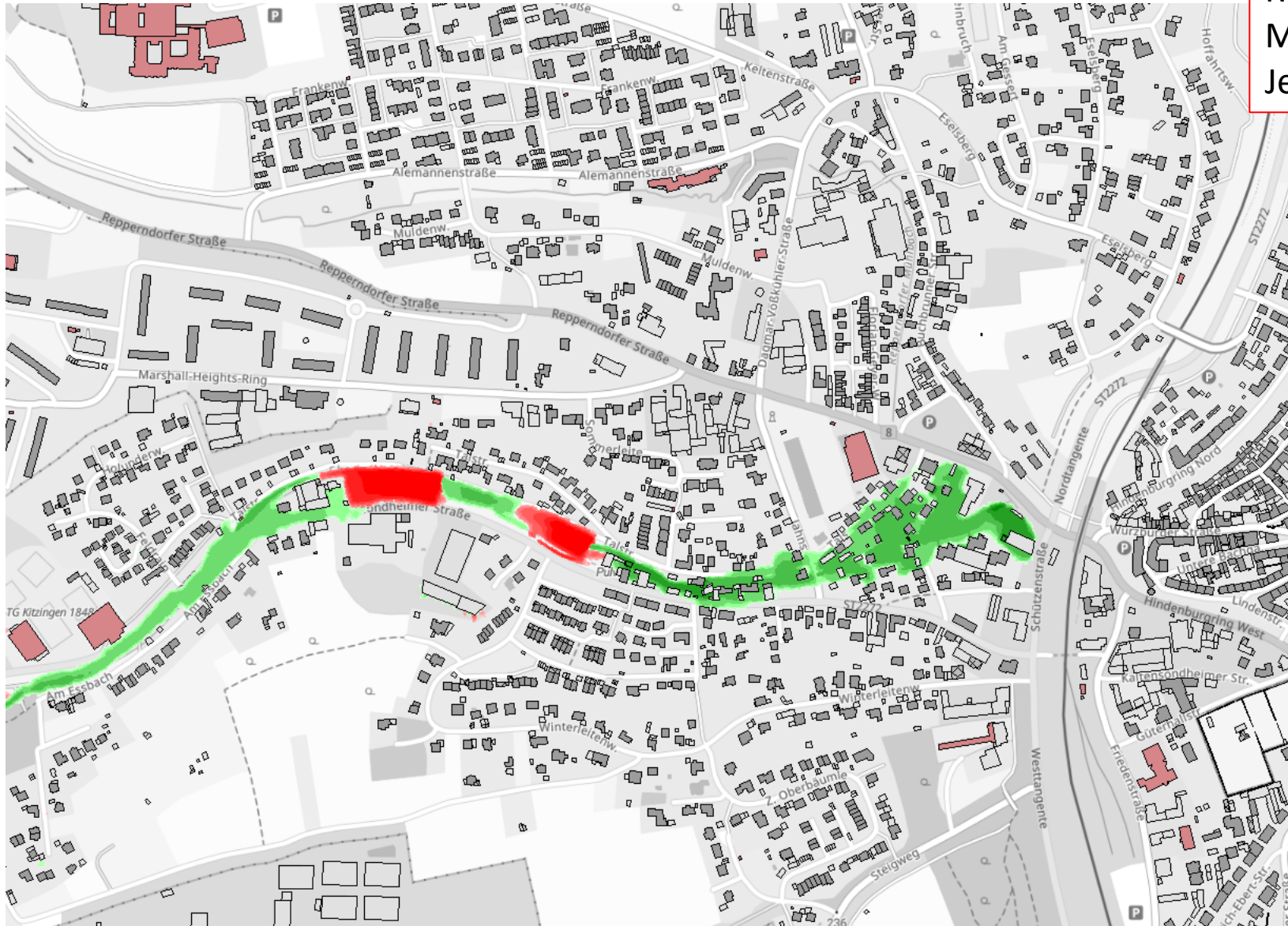


Differenzen der Wassertiefen
Gegenüber dem Basis-Zustand

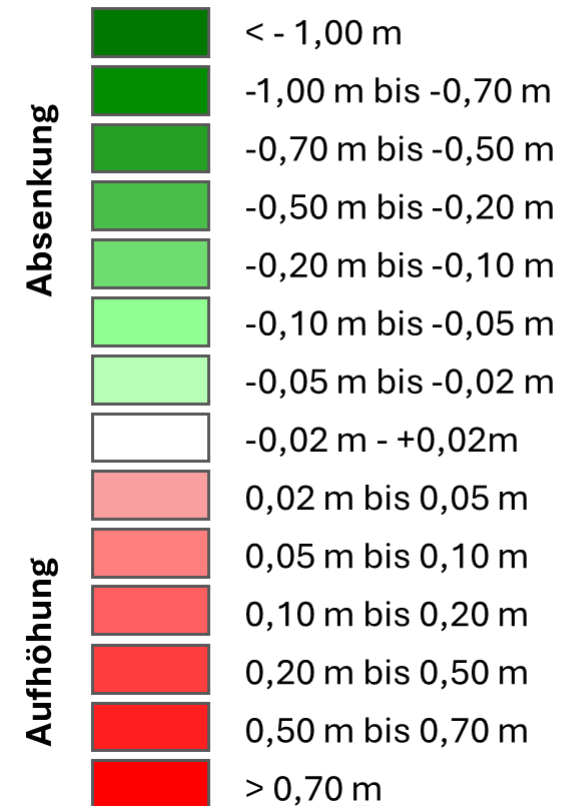


DIFFERENZ

Grober Kostenansatz:
Rückhaltungen Eherieder
Mühlbach M23 / M28
Je ca. 300.000 €



Differenzen der Wassertiefen Gegenüber dem Basis-Zustand



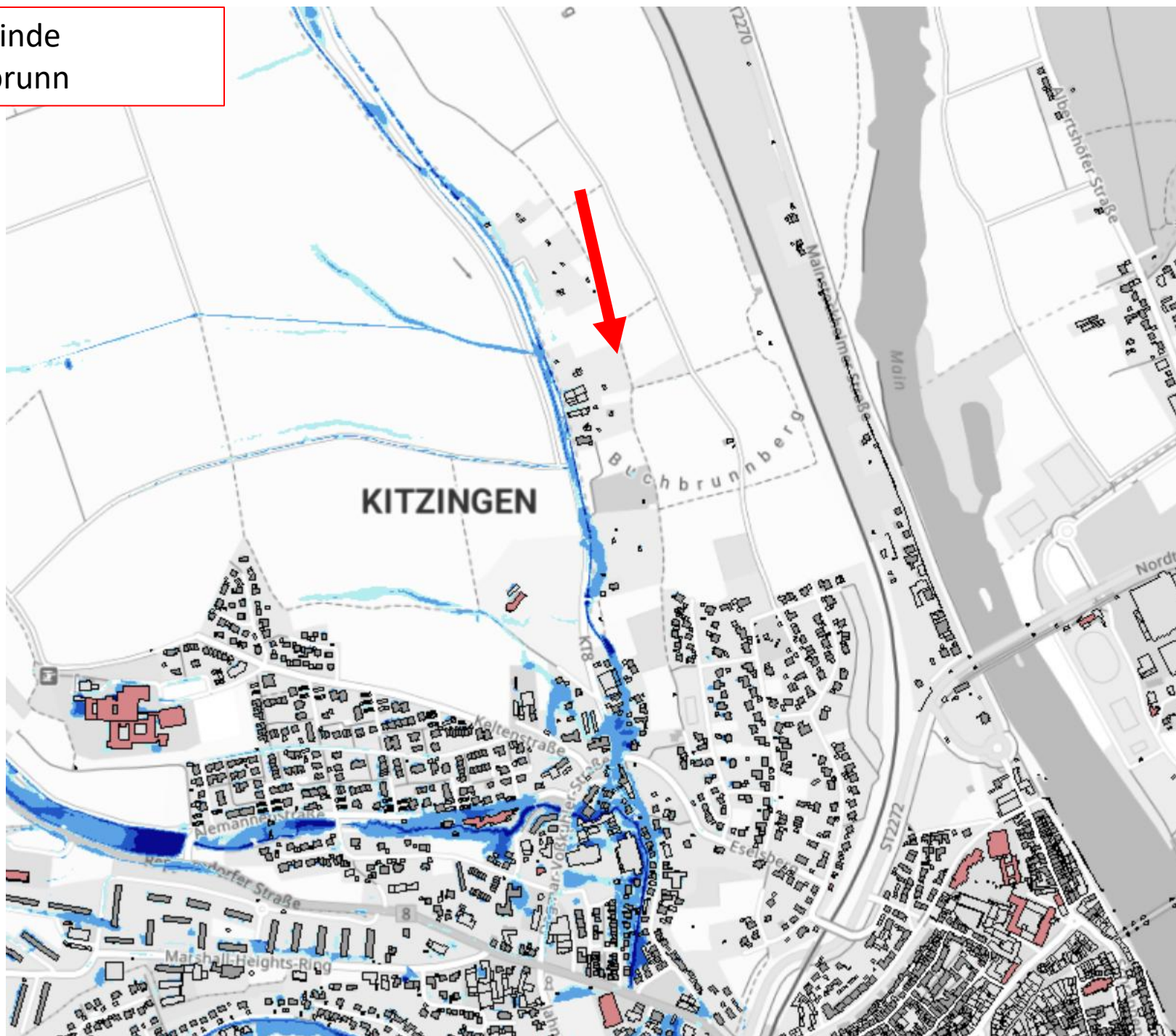
Absenkung

Aufhöhung



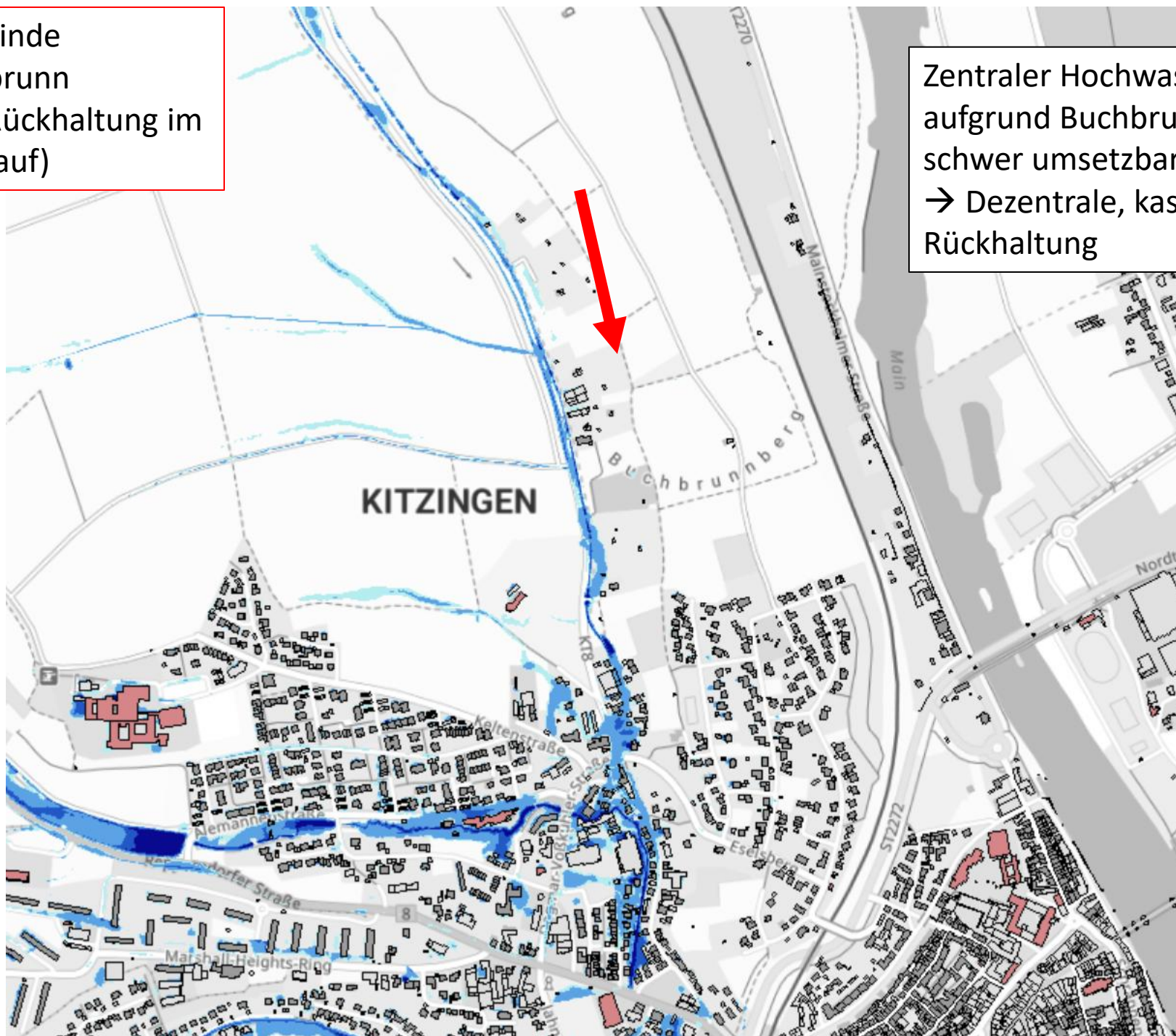
RB_003_OT_Kitzingen_Buchbrunner Straße

Gemeinde
Buchbrunn



Gemeinde
Buchbrunn
(ggf. Rückhaltung im
Oberlauf)

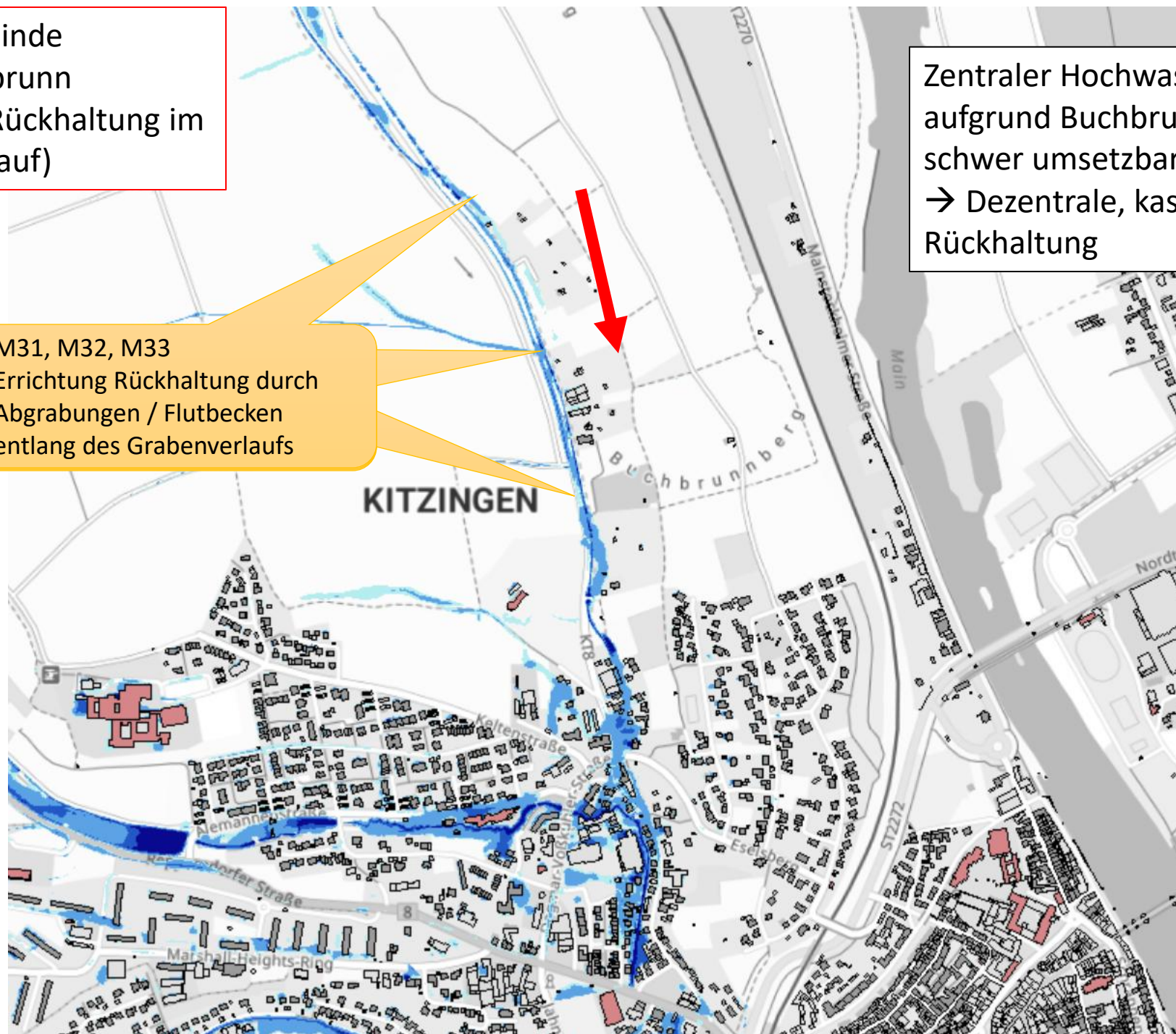
Zentraler Hochwasserschutz
aufgrund Buchbrunner Straße
schwer umsetzbar
→ Dezentrale, kaskadierte
Rückhaltung



Gemeinde
Buchbrunn
(ggf. Rückhaltung im
Oberlauf)

Zentraler Hochwasserschutz
aufgrund Buchbrunner Straße
schwer umsetzbar
→ Dezentrale, kaskadierte
Rückhaltung

M31, M32, M33
Errichtung Rückhaltung durch
Abgrabungen / Flutbecken
entlang des Grabenverlaufs



IST-Zustand



The map displays the town of Kitzingen, with the Main river flowing through it. Key streets include Keltenstr., Reppendorfer Str., and Marshall-Heights-Ring. The town's name 'KITZINGEN' is prominently displayed in the center. The river Main is shown in blue, and the surrounding urban areas are depicted with grey buildings and red structures. The map also shows the 'Fvgg Bayern Kitzingen 1911' and the 'Rodenbach' area.

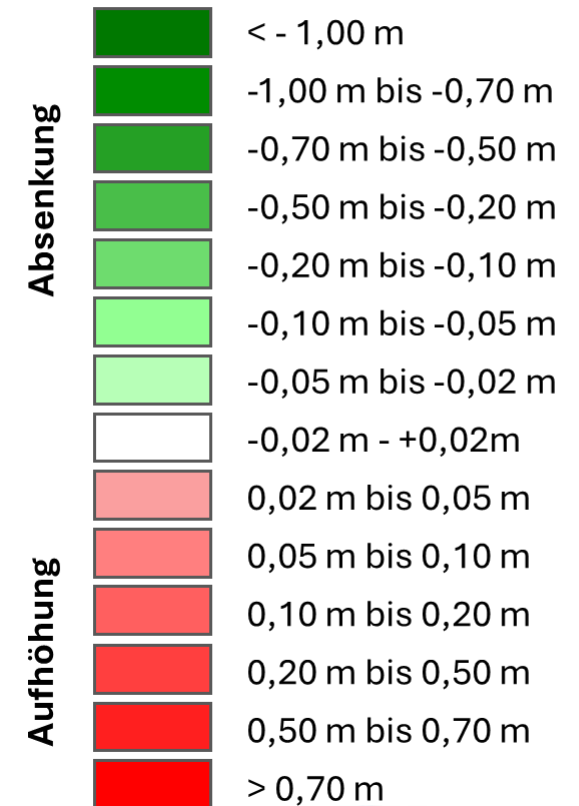


DIFFERENZ

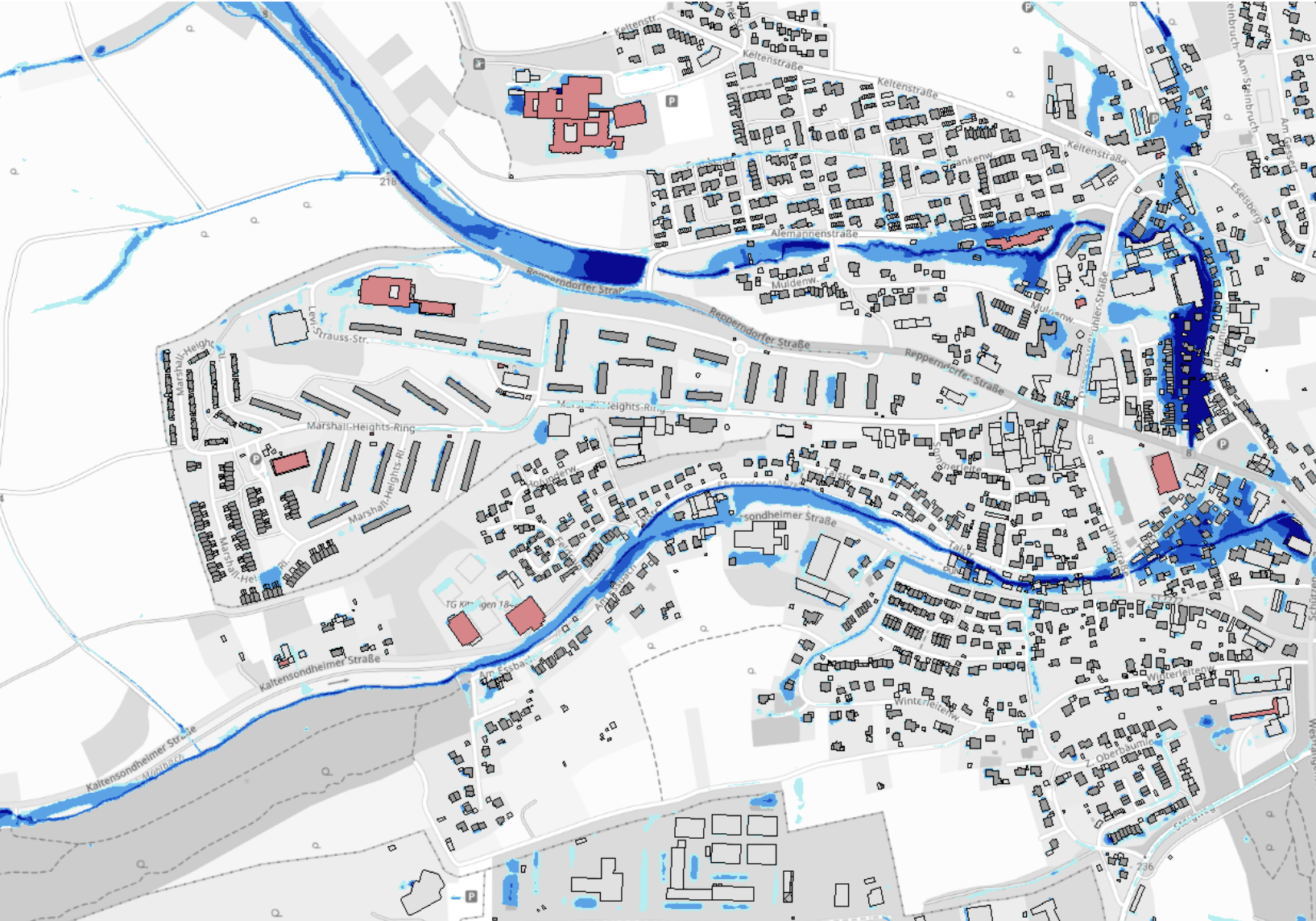
Grober Kostenansatz:
Rückhaltungen
Buchbrunner Flutgraben
Je ca. 150.000 €



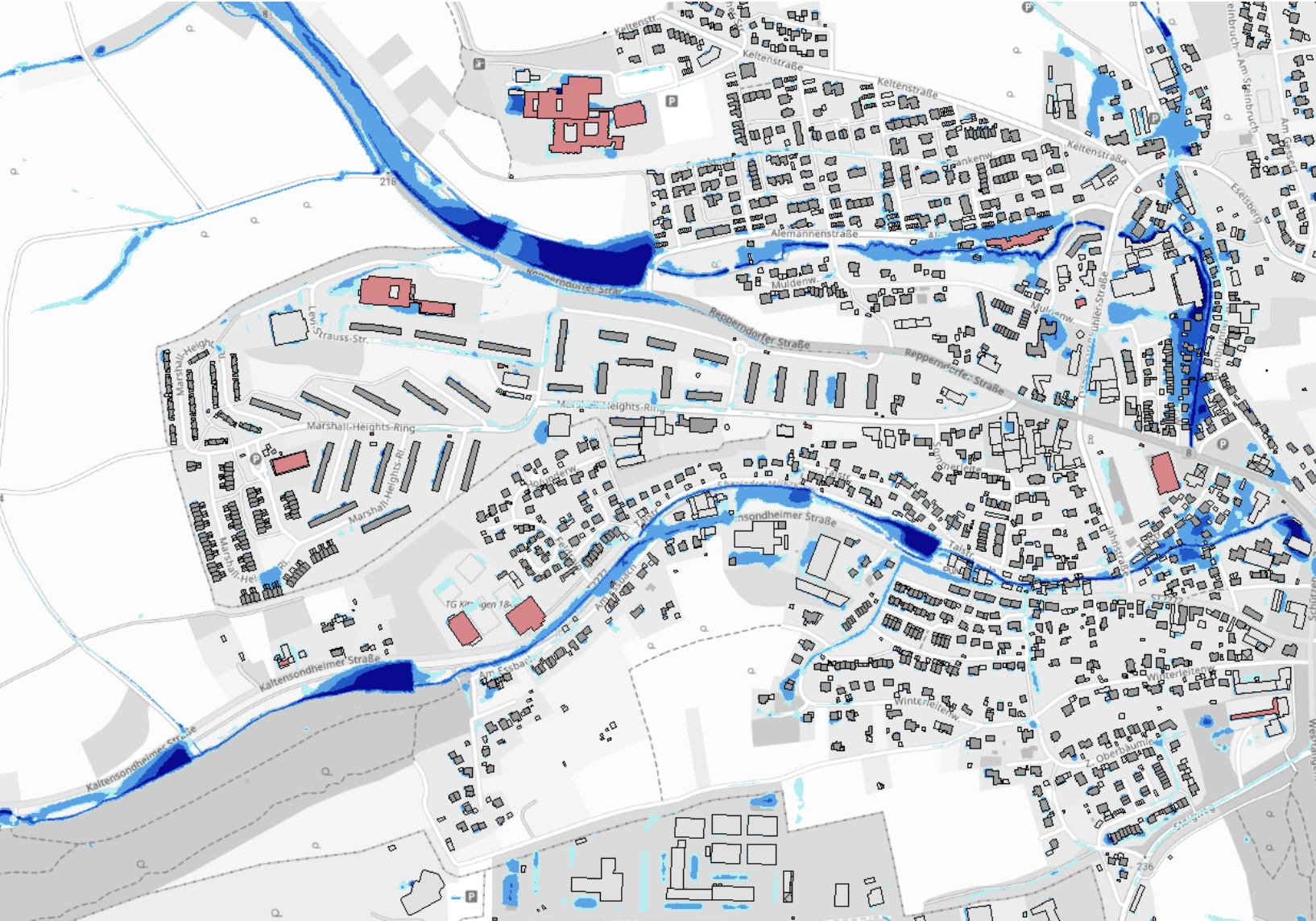
Differenzen der Wassertiefen Gegenüber dem Basis-Zustand

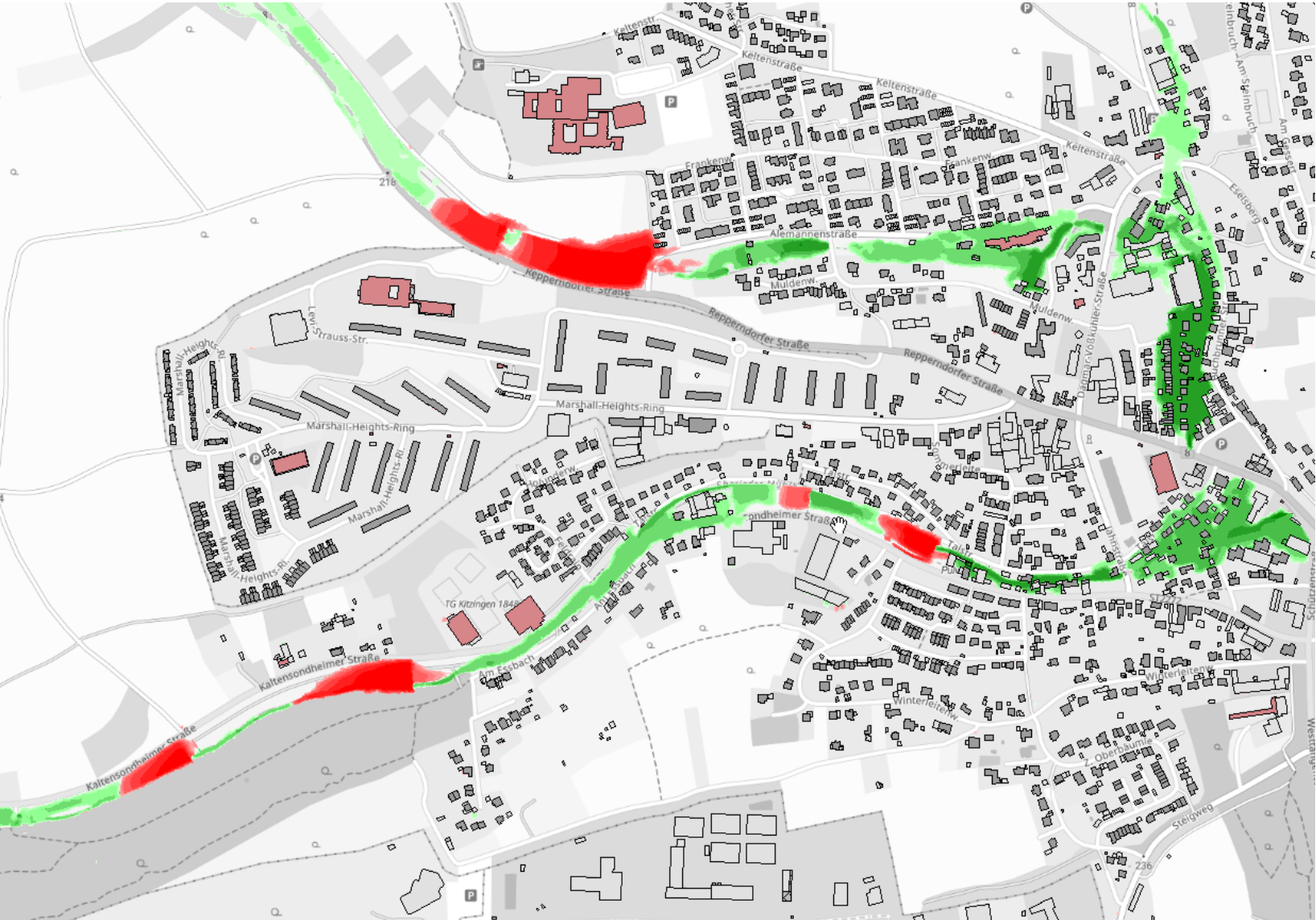


IST-Zustand

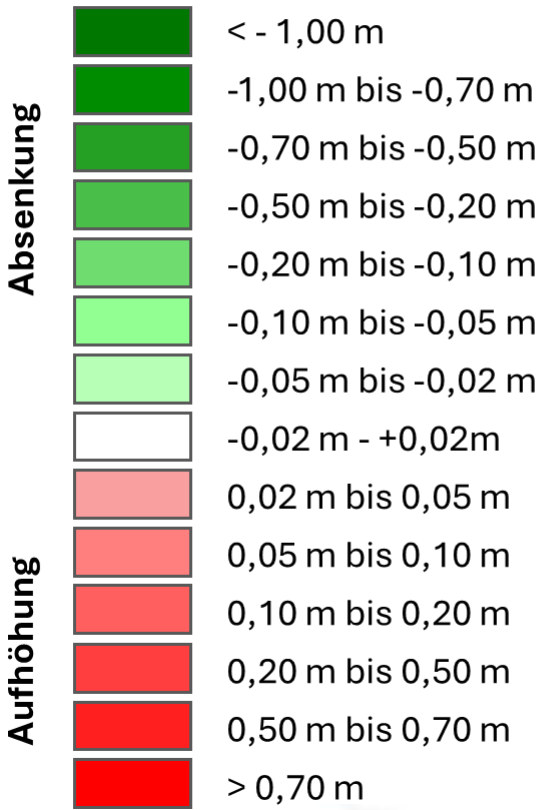


SOLL-Zustand



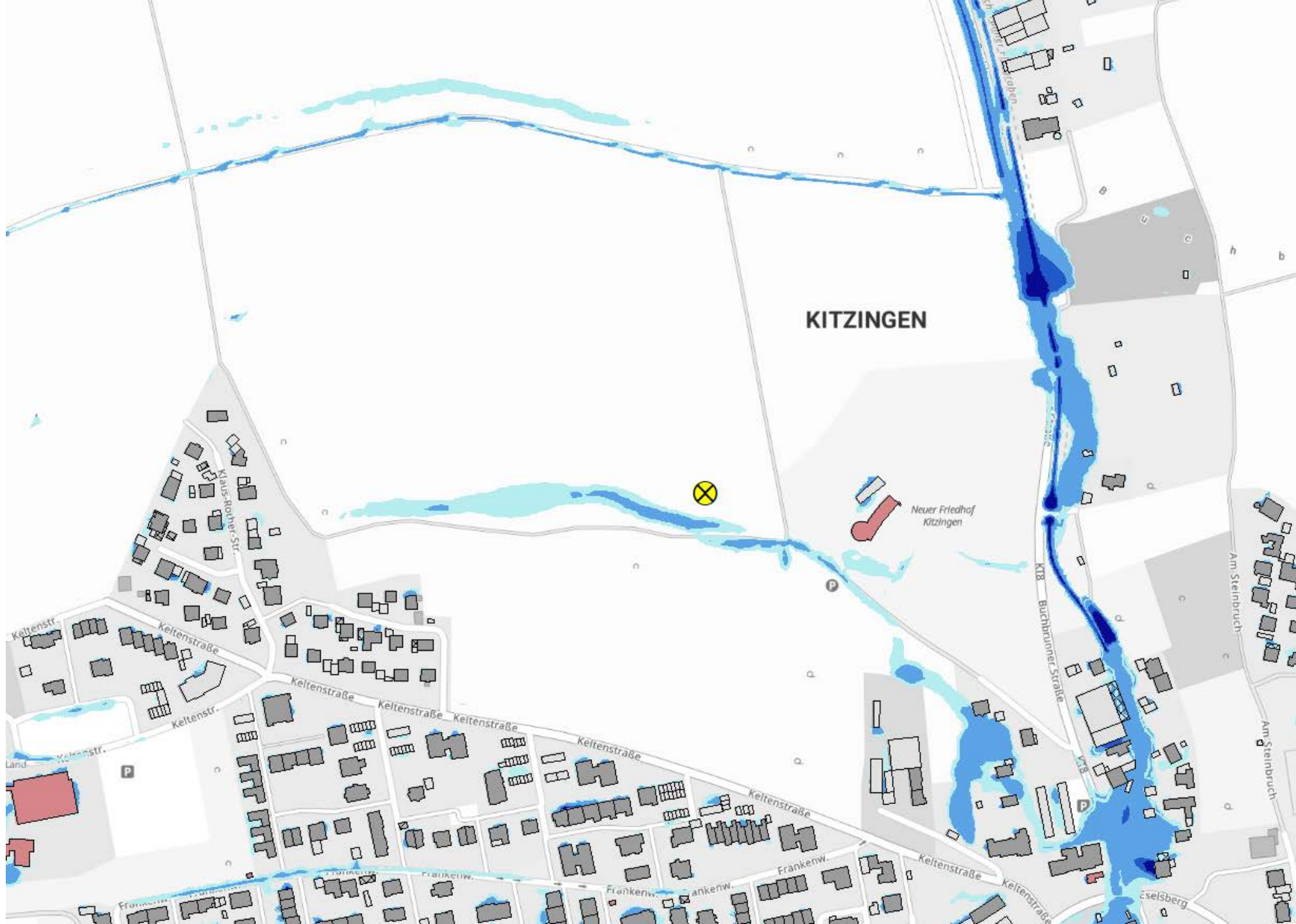


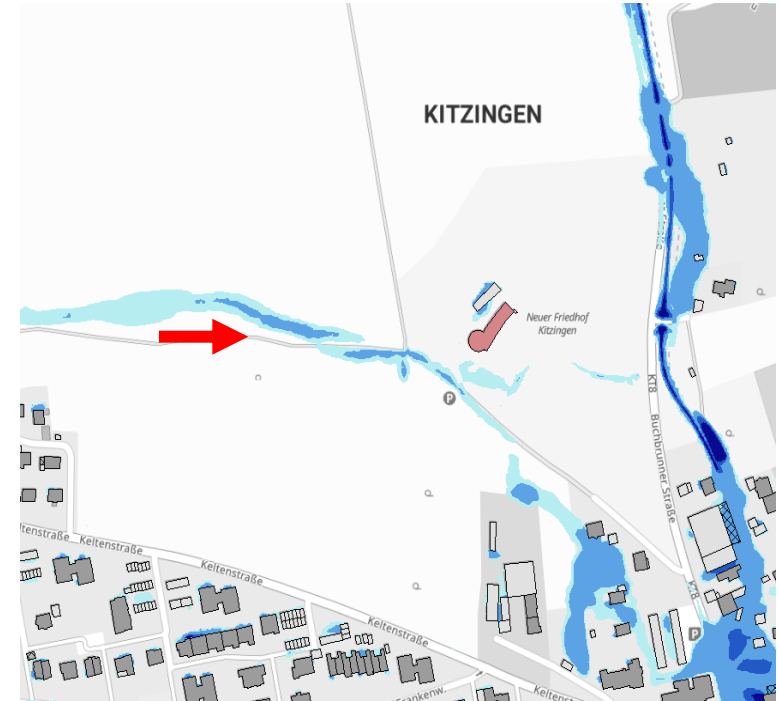
Differenzen der Wassertiefen
Gegenüber dem Basis-Zustand





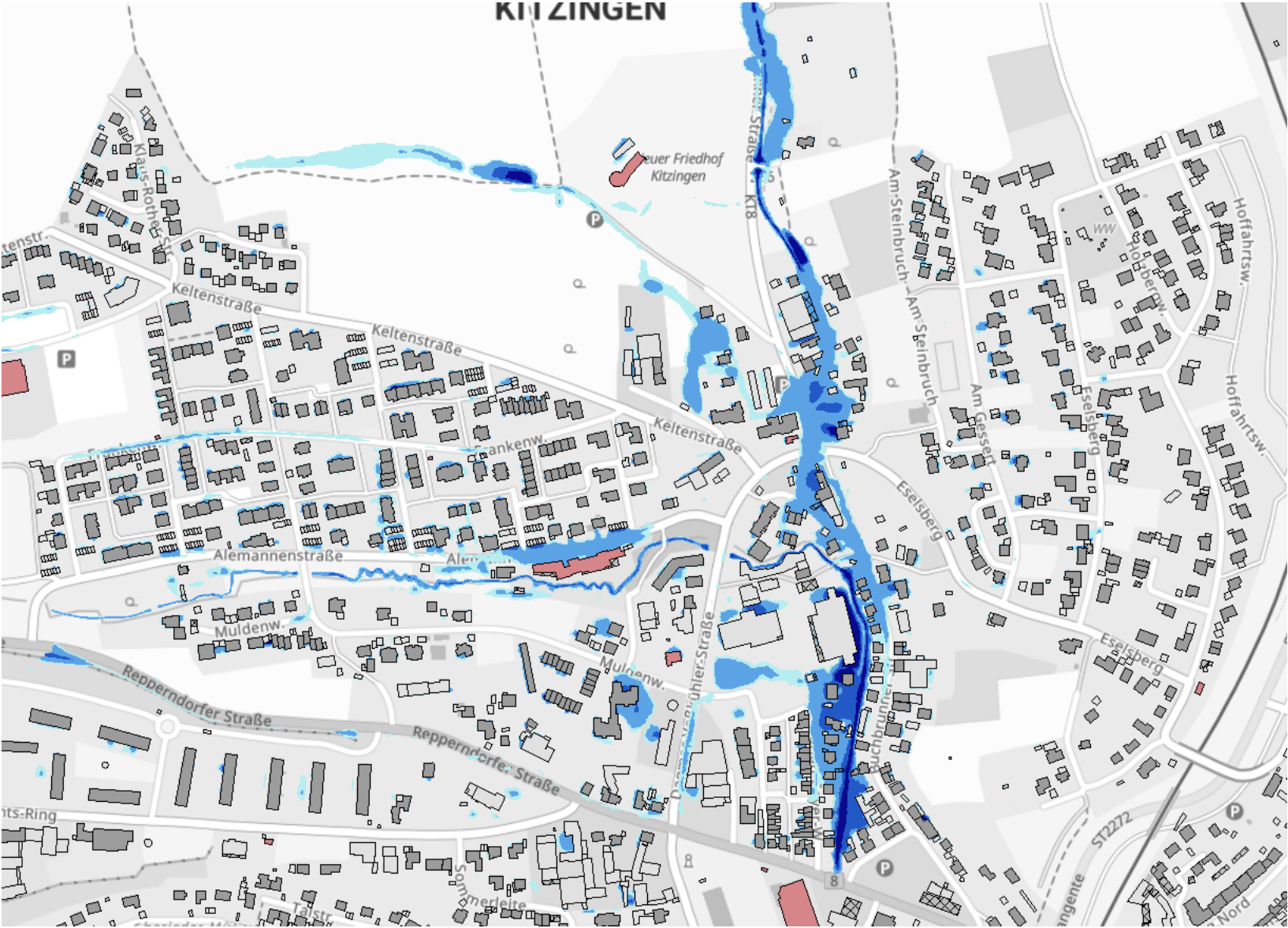
RB_004_OT_Kitzingen_Westheimer Straße





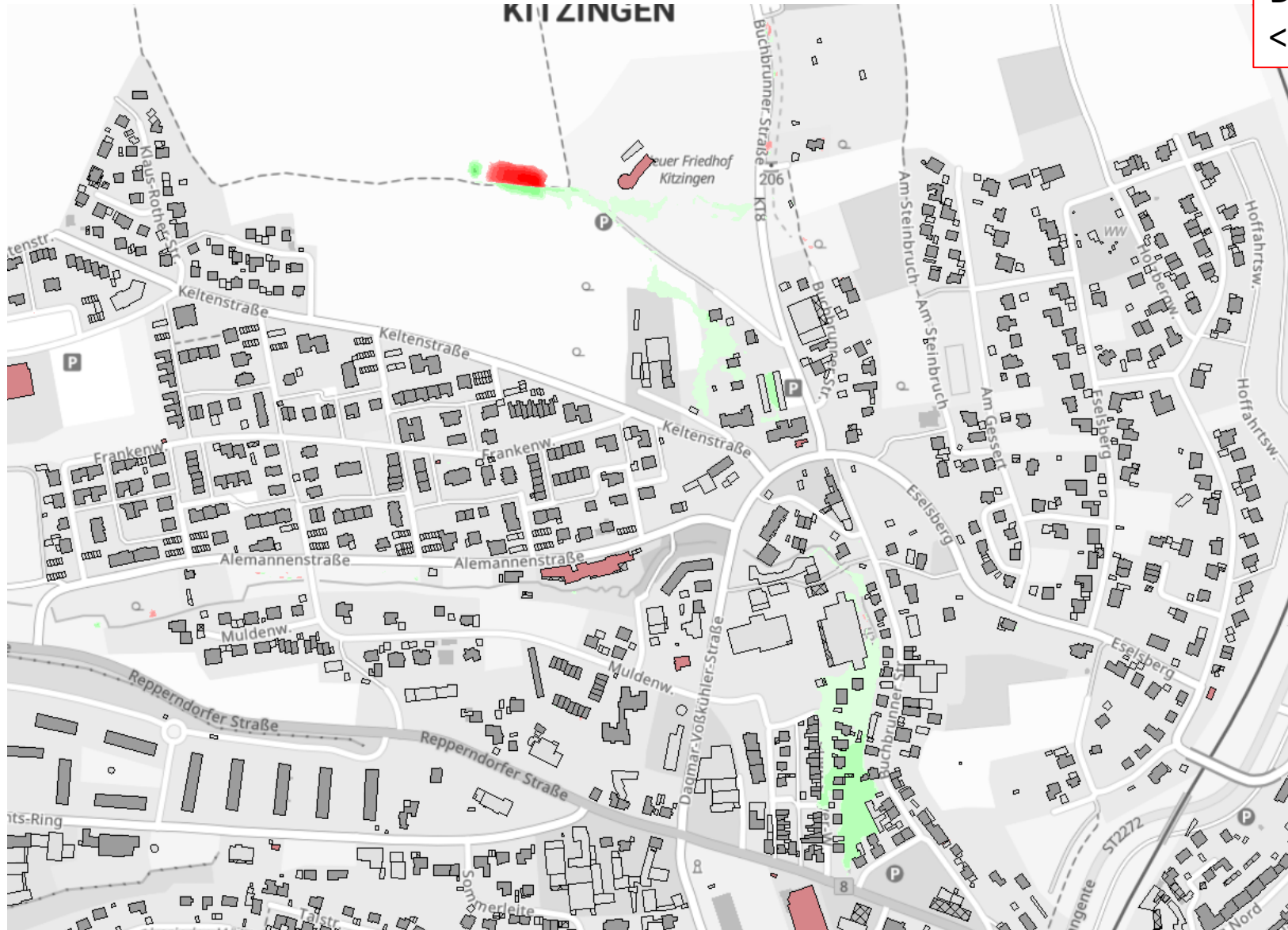


SOLL-Zustand

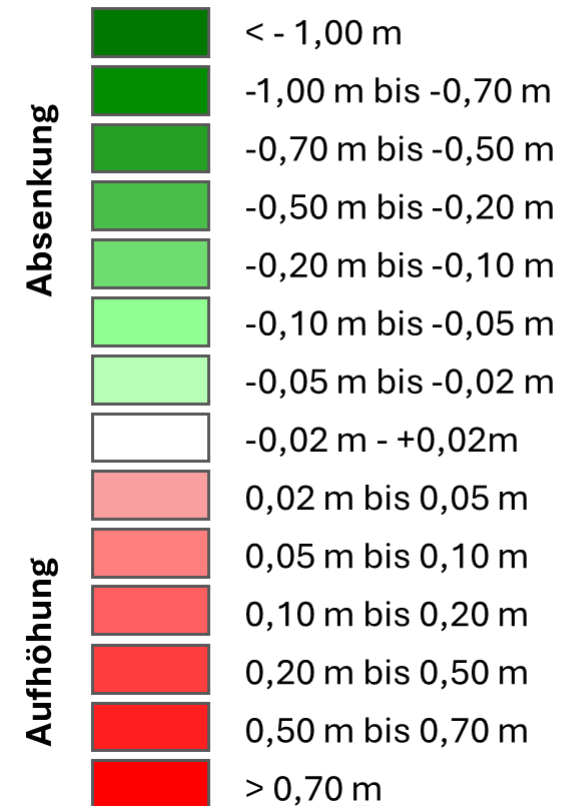


DIFFERENZ

Grober Kostenansatz:
Dezentrale Rückhaltungen
< 50 T €



Differenzen der Wassertiefen Gegenüber dem Basis-Zustand

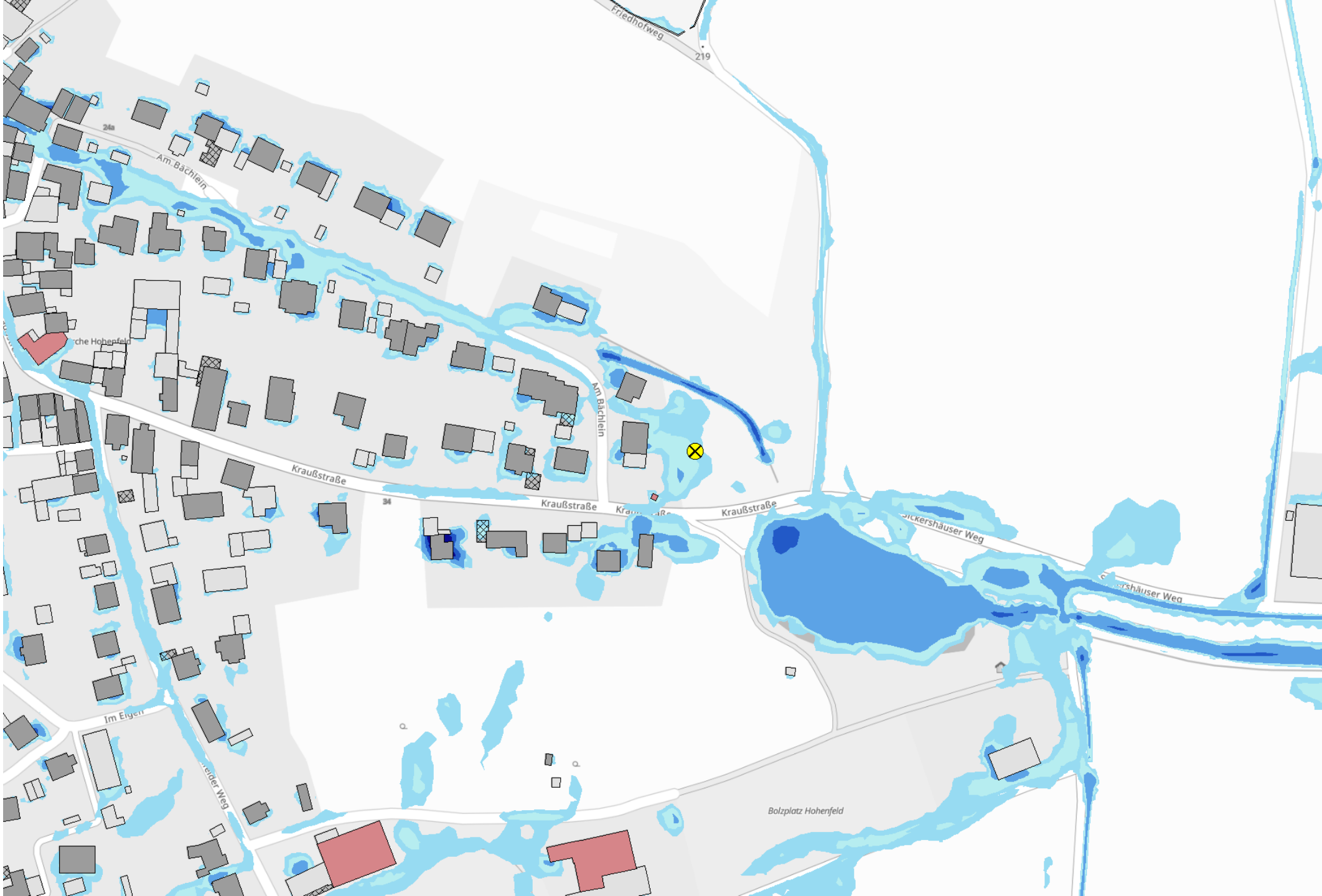


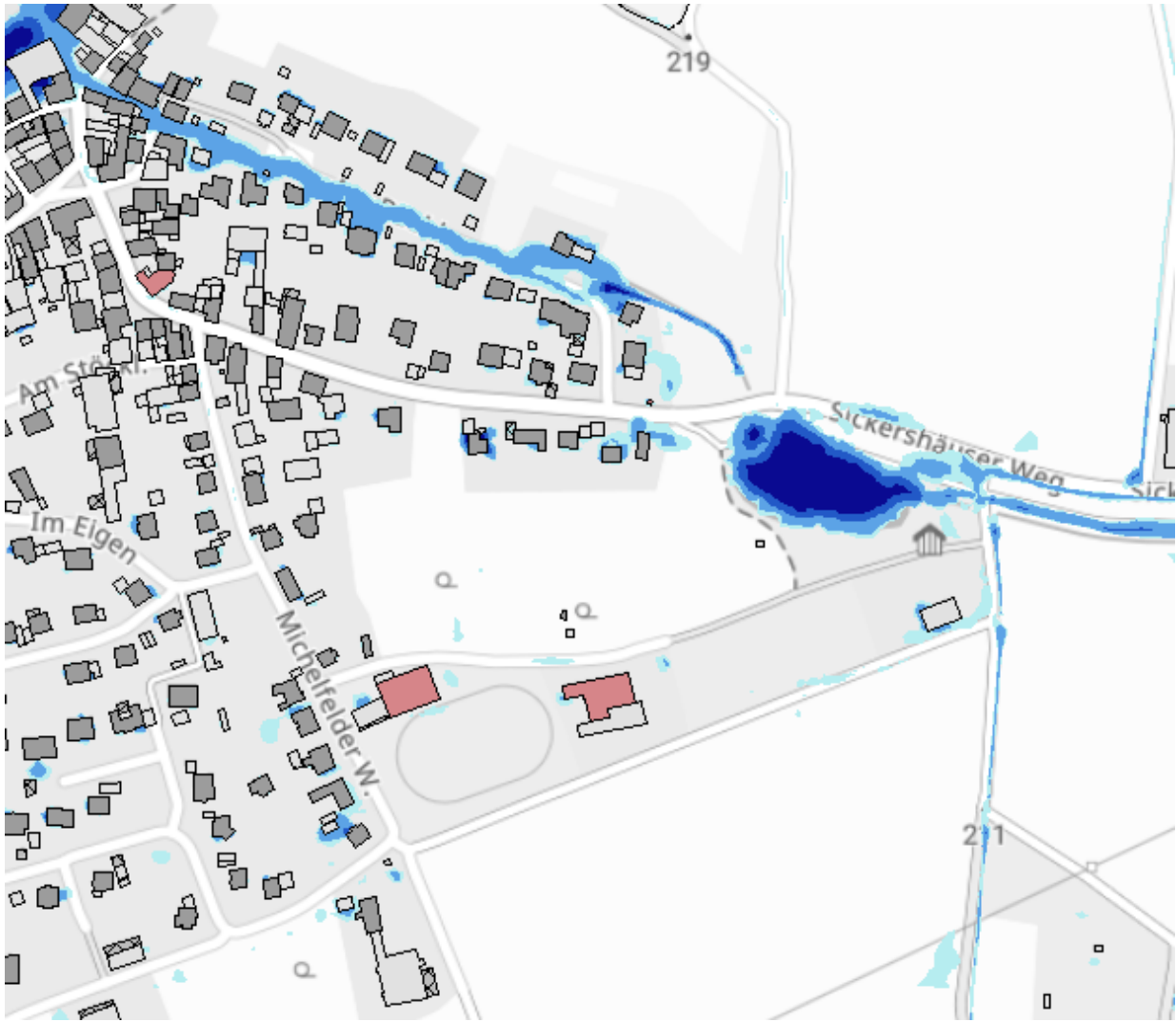
Absenkung

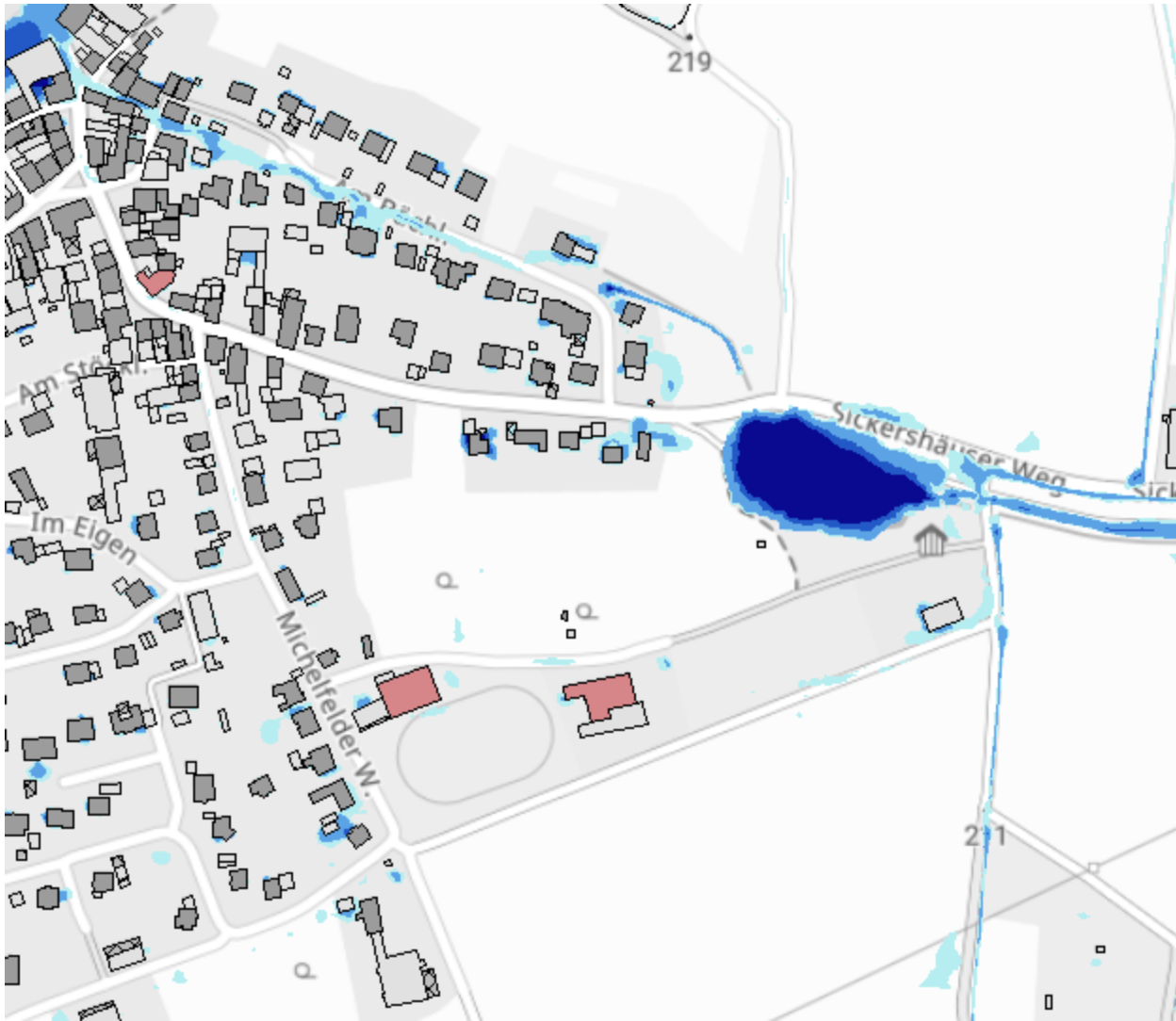
Aufhöhung



RB_012_OT_Hohenfeld_Am Bächlein







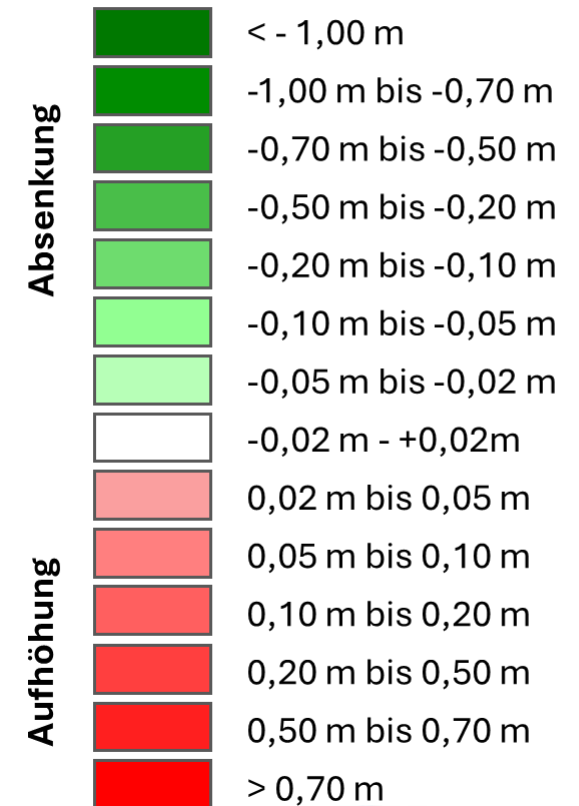
DIFFERENZ



Grober Kostenansatz:
Bei Absenkung Weiher bzw.
ohne technische Anpassung
< 25 T €

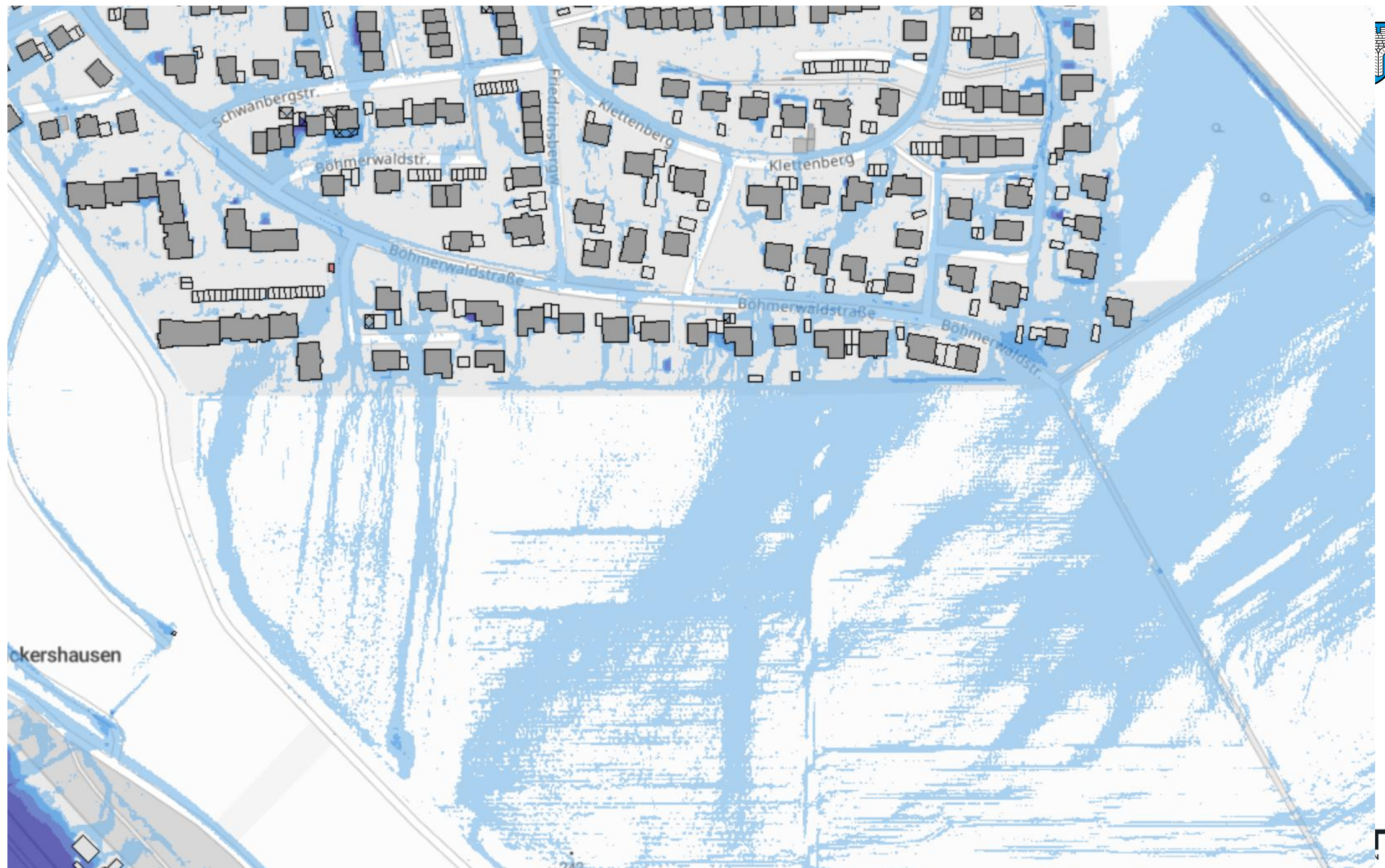


Differenzen der Wassertiefen Gegenüber dem Basis-Zustand





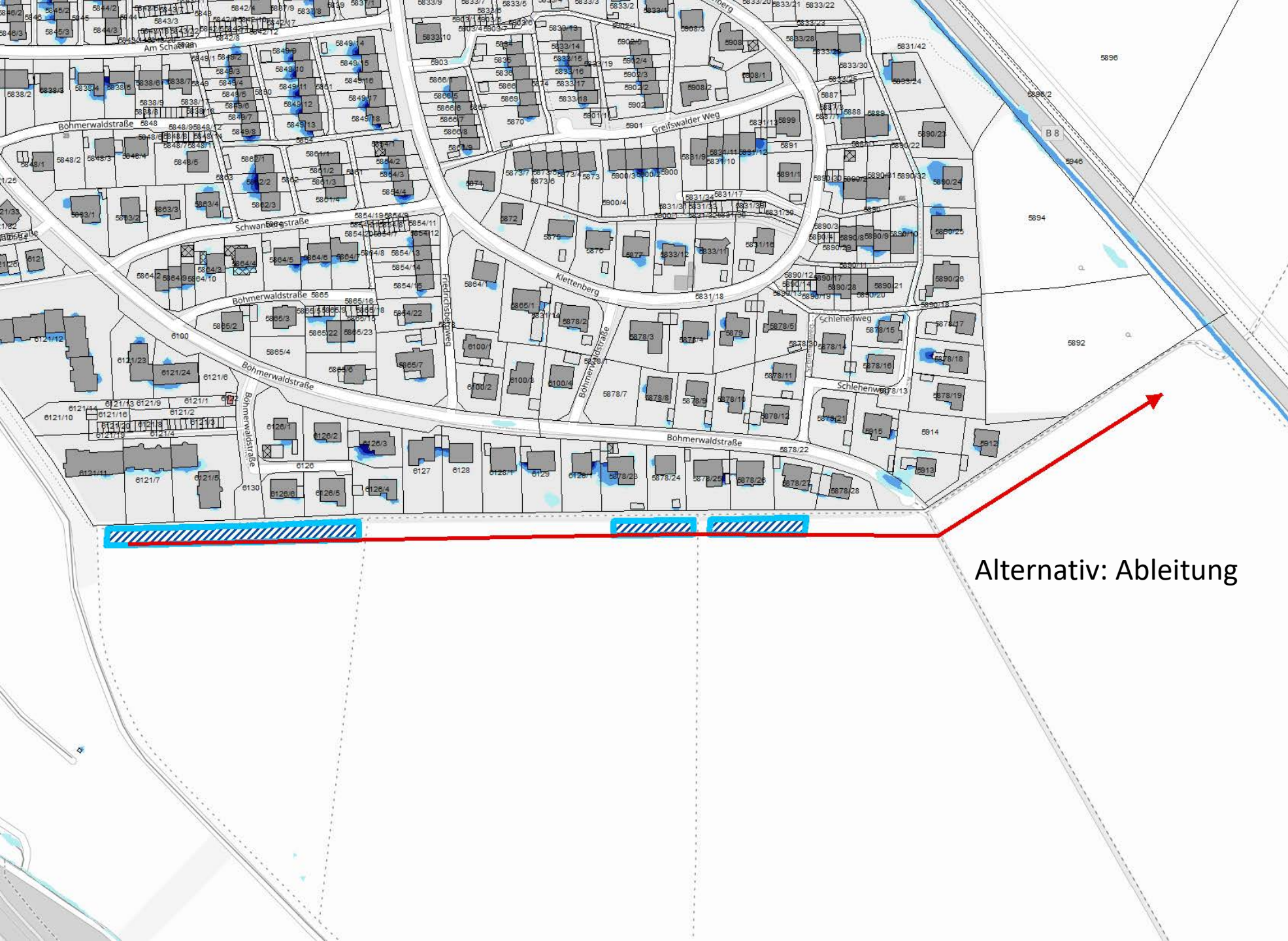
RB_015_OT_Siedlung_Böhmerwaldstraße



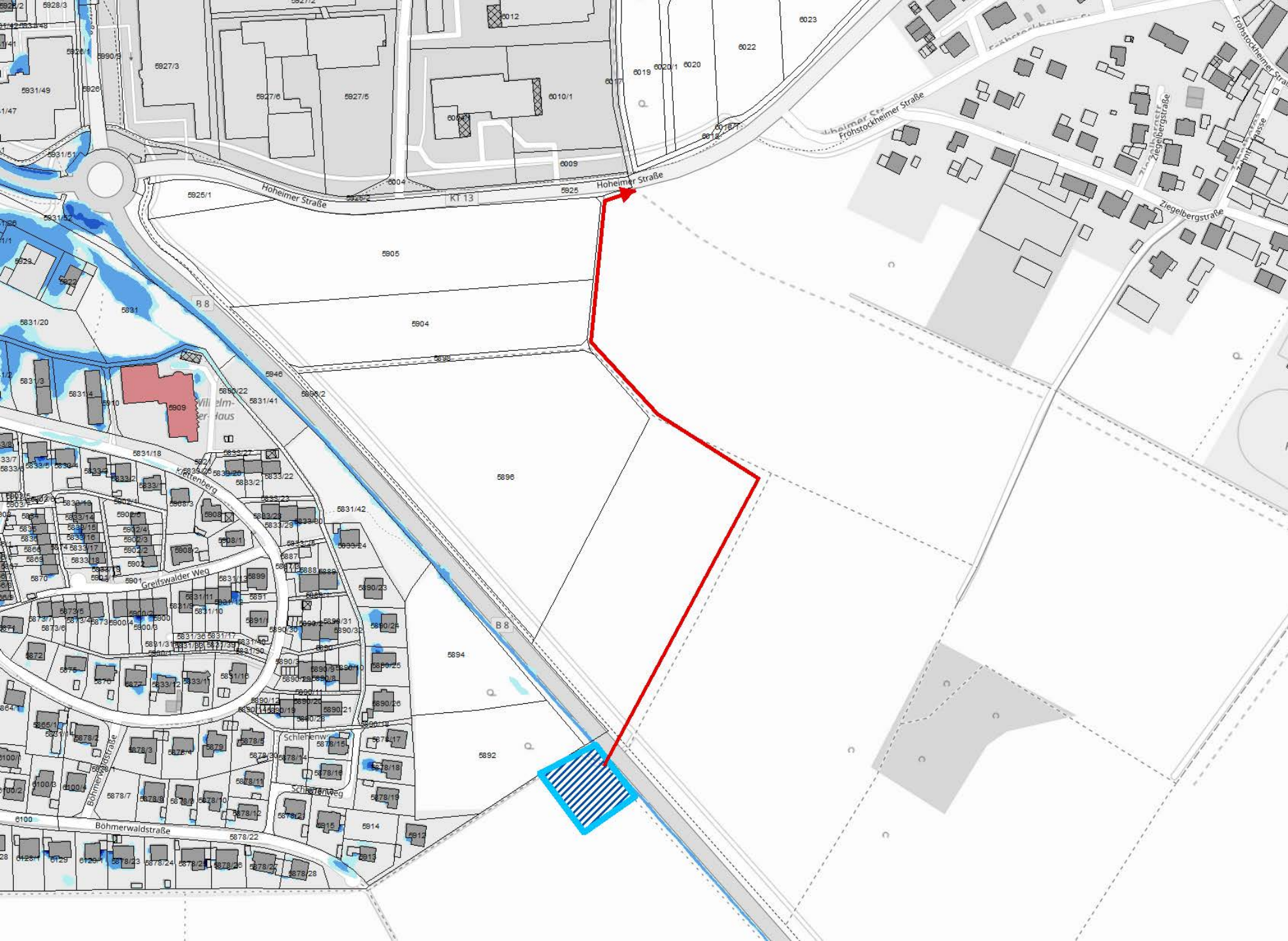


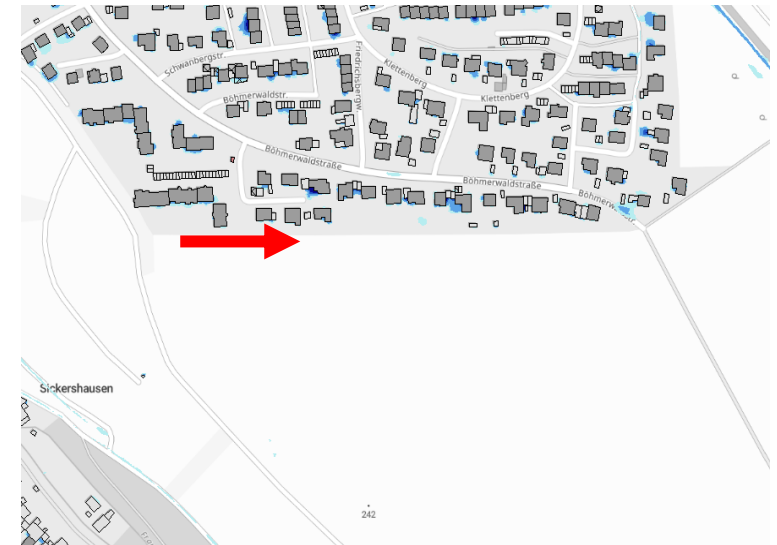
Maßnahmenkonzept

M_027_OT_Siedlung_ Böhmerwaldstraße_Rückhaltung

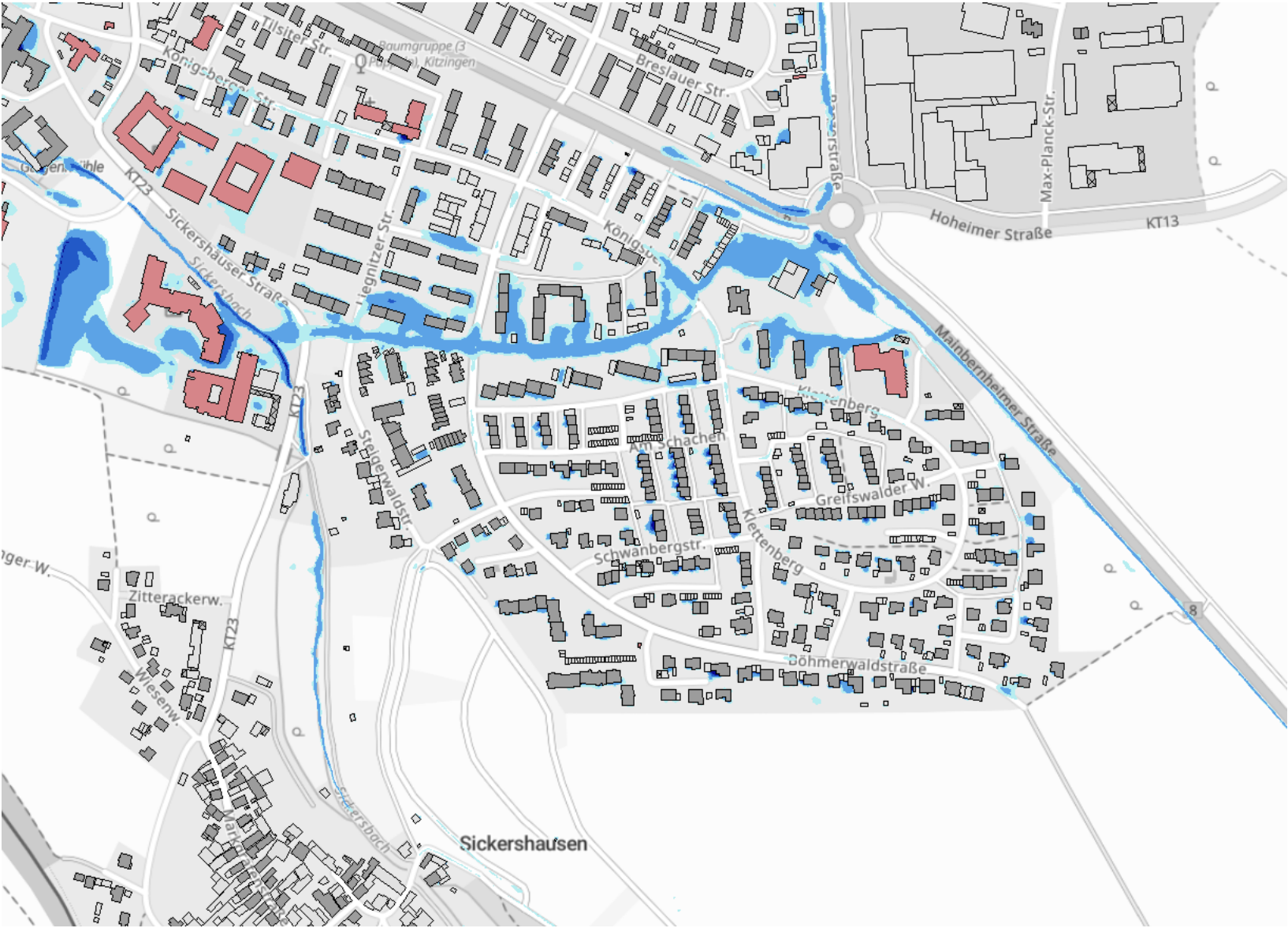


Alternativ: Ableitung

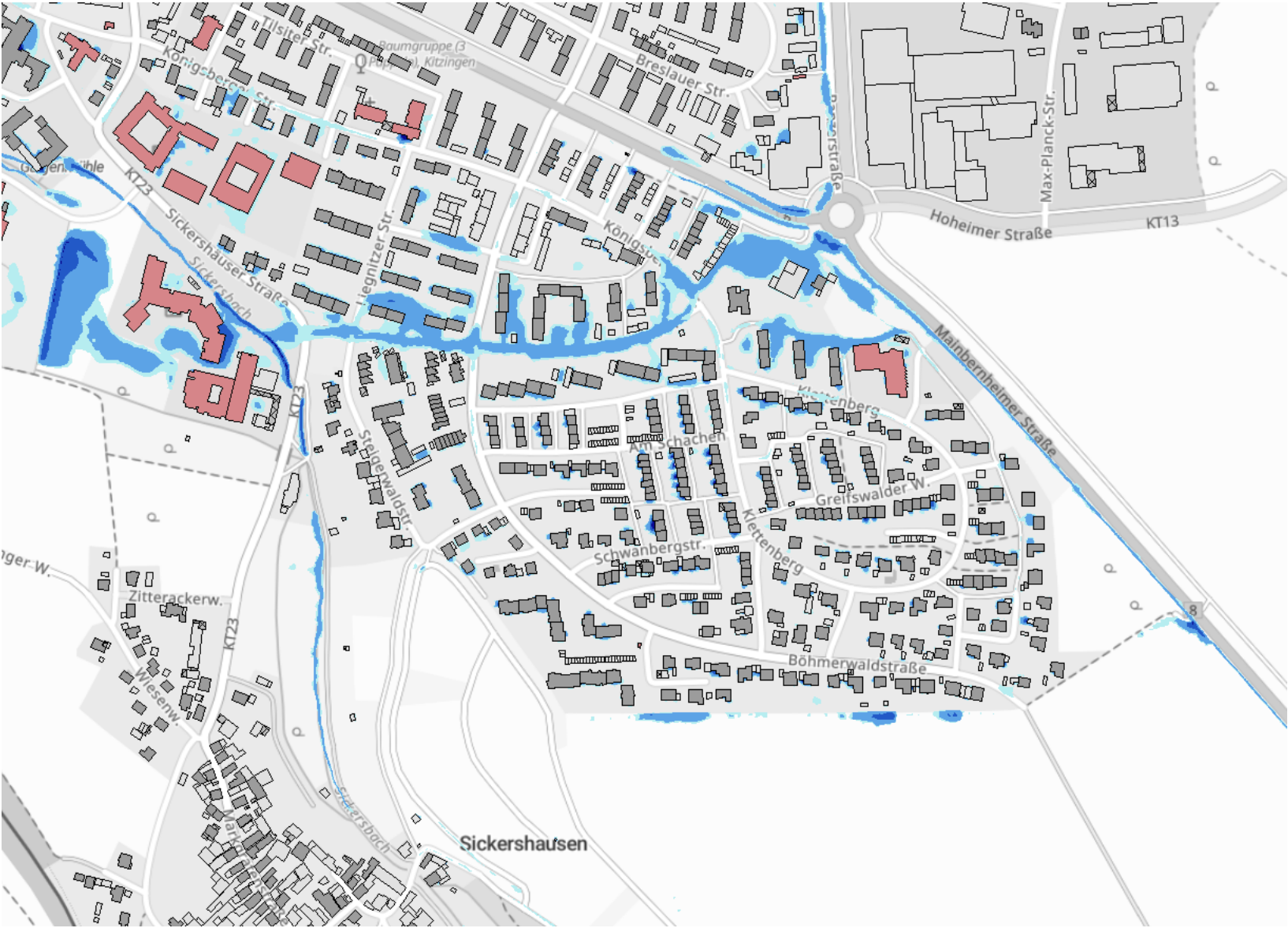




IST-Zustand



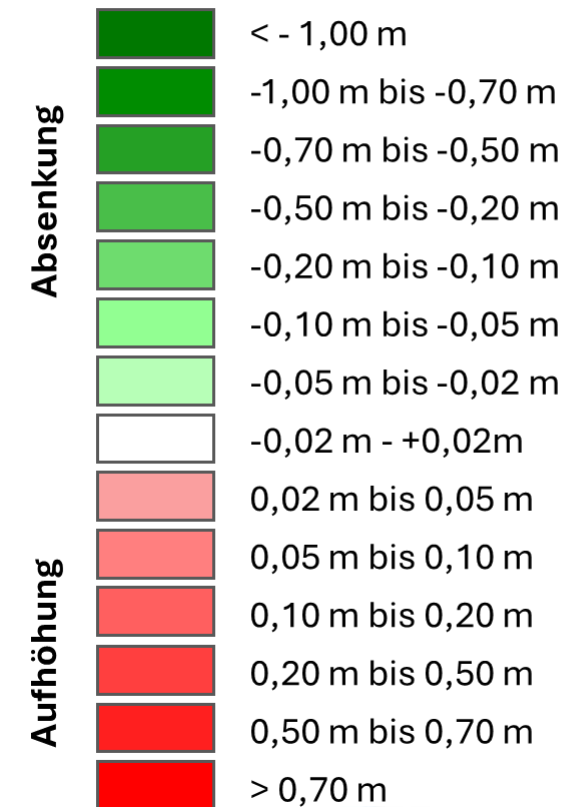
SOLL-Zustand



DIFFERENZ



Differenzen der Wassertiefen Gegenüber dem Basis-Zustand





Grober Kostenansatz:

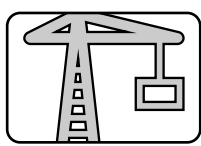
Schaffung

Retentionsmulden:

Ca. 30 T €

Ableitung: Abhängig von
gewählter Lösung,
Anschluss ans Kanalnetz
oder Ableitung in Richtung
Rödelbach

Bei Ableitung rd. 200 T €
Wegen Grabenlänge,
Rückhaltebecken und
Querung B8



Bauliche Schutzmaßnahmen

Empfehlung zur Maßnahmenumsetzung

Machbarkeitsprüfung:

- Prüfung Notwendigkeit & Priorisierung
- Prüfung Flächenerwerb / Flächennutzung
- Prüfung technische & finanzielle Umsetzbarkeit
- Ggf. Kontaktaufnahme Fördergeber

Planung & Umsetzung:

- Umsetzung durch Bauhof
- Beauftragung Bauunternehmen
- Beauftragung Ingenieurbüro



Handlungskonzept

Sofortmaßnahme (< 3 Monate)

- Einspielen SRGK in kommunales GIS
- Information der Öffentlichkeit durch Starkregen-Auskunft-System

Kurzfristig (< 1 Jahr)

- Prüfung u. Schutz öffentliche Einrichtungen, Hinweis an die Betreiber
- Aufbau Starkregen-Frühalarmsystem



Handlungskonzept

Mittelfristig (1 – 3 Jahre)

- Aufbau Verklausungsschutz
- Maßnahmenumsetzung (kleine Maßnahmen)

Langfristig (>3 Jahre)

Maßnahmenumsetzung (größere Maßnahmen)

Planung, Zuschussbeantragung, Wasserrecht, Finanzplanung,
Grunderwerb, Umsetzung

Daueraufgabe:

- Pflege, Unterhalt & Ausbau Gewässer III. O.



Weiteres Vorgehen

- Abschluss Sturzflut-Risikomanagement
- Information der Öffentlichkeit / Eigenvorsorge
- Schrittweise Umsetzung des Handlungskonzeptes



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Florian Brodrecht
SPEKTER GmbH